Wirtschaftsförderung

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit

WIRTSCHAFTS-BERICHT
2018

4
Leipzig wächst nachhaltig!

5 INSEK Leipzig 2030 – strategisches Zielbild, Ziele und Handlungsschwerpunkte
6 Wirtschaftswachstum setzt sich fort
7 Zukunftsnetzwerk Smart Infrastructure Hub
8 Neue Gründerzeit

10
Ausgebaute Infrastruktur

11 Moderne Verkehrsinfrastruktur – Magistralen für Investoren
12 Leipzig/Halle Airport: Frachtbereich erobert europäische Top-Position
13 Moderne Verkehrsbauten für Stadt und Region
14 Gut vernetzt – Fern- und Nahverkehr
15 Wichtiger Knoten im deutschen Verkehrsnetz

16
Fünf Cluster überzeugen

17 Moderner Branchenmix
18 Automobil- & Zulieferindustrie
22 Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie
26 Energie & Umwelttechnik
30 Logistik
34 Medien- & Kreativwirtschaft
38 Industrie – in Bestlage
39 Im Handwerk läufts rund
40 Leipziger Messe
42 Hochwertige Dienstleistungen
43 Einzelhandel
44 Internationale Gastlichkeit – verlockende Angebote
45 Leipzigs Tourismus im Aufwind
46 Auftragsboom im Baugewerbe
47 Landwirtschaft in Leipzig

48
Dienstleister für die Wirtschaft

49 Leipzig punktet im Wettbewerb
50 Aufgaben der Wirtschaftsförderung
51 Mittelstandsförderprogramm
52 Leipzig pflegt und intensiviert seine weltweiten Wirtschaftskontakte
54 Anspruchsvolle Marktkommunikation
55 Zusammenarbeit in der Region
56 Qualifizierte Fachkräfte
57 Ansiedlung und Erweiterung
58 Finanzflüsse für eine starke regionale Wirtschaft
60 Zentrale Lage, zentrales Anliegen: Europa
62 Vergabeverfahren nach VOL und VOB

64
Immobilien

65 Leipziger Immobilienmarkt
66 Städtische Liegenschaften
68 Gewerbehofgesellschaft LGH
69 Alte Messe Leipzig
70 Leipzig wächst nachhaltig
72 Strukturwandel trägt Früchte
73 Eine Milliarde Euro in die Infrastruktur

74
Weiche Standortfaktoren

75 Kultur in Leipzig
78 Sport – leistungsstark in Breite und Spitze
79 Leipzig atmet Lebensqualität
80 Wohnen in Leipzig
81 Standortfaktor Familienfreundlichkeit
82 Bildung – international und interkulturell
83 Fachkräfte von morgen

84
Ausbildung und Forschung

85 Zentrum der Wissenschaft
86 Studium
88 Forschung

94
Statistischer Anhang

94 1. Bevölkerung
2. Arbeitsmarkt
95 3. Ausbildung
96 4. Unternehmen
99 5. Finanzen
100 6. Vergaben
101 7. Unternehmen in Leipzig
102 8. Großinvestitionen in Leipzig

104 Impressum

Im Spitzenfeld der deutschen Städte

Wer sich umhört in Leipzig, der erfährt viel Positives über die wirtschaftliche Entwicklung. Eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen hat sich seit 1990, dem Jahr der deutschen Einheit, erfolgreich entwickelt. Es wurden große Herausforderungen angenommen, beeindruckende Innovationen hervorgebracht und neue Märkte erschlossen. Nicht wenige Leipziger Mittelständler sind längst auf dem internationalen Markt präsent oder haben den Weltmarkt im Blick. Für die Großansiedlungen der vergangenen zwei Jahrzehnte – Porsche, BMW, DHL und Amazon – war das internationale Marktkalkül von vornherein ein fester Bestandteil ihrer strategischen Ansiedlungsentscheidungen in Leipzig.

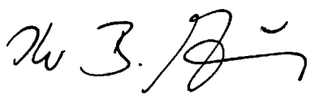
Dass die Wirtschaft und mit ihr die öffentliche Verwaltung in Leipzig gute Noten bekommt – von der repräsentativen Kommunalen Bürgerumfrage bis zu den Konjunkturberichten der Kammern der Wirtschaft – ist eine erfreuliche Tatsache, aber kein Ruhekissen. Der kräftige Zugewinn an Wirtschaftskraft bleibt ein Schwerpunkt im Kreis der Entwicklungsziele. Damit verbessern sich die städtischen Einnahmen, und die Stadt Leipzig gibt einen großen Teil dieser Mittel als Investitionen zurück.

Für die größte Stadt Mitteldeutschlands rückt eine beachtliche Entwicklungsstufe greifbar nahe – die Marke von 600.000 Einwohnern. Leipzig festigt damit seinen Platz im Zehnerfeld der führenden deutschen Großstädte und forciert als eine Stadt mit immer mehr jungen Menschen die kommunalen Investitionen in Kindergärten und Schulen. Die damit verbundenen Herausforderungen für die städtischen Finanzen werden uns in den kommenden Jahren begleiten und unser politisches Handeln leiten.

Um qualitätsvolle Stadtentwicklung zu ermöglichen und Leipzigs Position im regionalen und internationalen Kontext zu festigen, gehören die Formulierung verbindlicher strategischer Ziele sowie ihre regelmäßige Evaluierung, Fortschreibung, Untersetzung und Steuerung zu unseren zentralen Aufgaben. Deshalb wurde in einem umfassenden Prozess, unter breiter Einbeziehung der Bürgerschaft, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) erarbeitet und von der Ratsversammlung im Mai 2018 beschlossen. Das INSEK ist ein ressortübergreifendes langfristiges Handlungskonzept für die Stadt Leipzig. Aufbauend auf den Herausforderungen einer wachsenden Stadt formuliert es sowohl ein inhaltliches Zielbild für Leipzig 2030 als auch eine stadträumliche Handlungsstrategie. Die Besonderheit dieses Konzepts besteht darin, dass es ohne Beauftragung eines externen Beratungsunternehmens entstand.

Die Stadt Leipzig nimmt am EU-Projekt „Triangulum" teil, welches die Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Digitalisierung und Smart City ermöglicht. Das Dezernat Wirtschaft und Arbeit hat im vergangenen Jahr erfolgreich das Projekt „Smart Infrastructure Hub" initiiert und gemeinsam mit der Handelshochschule und dem Spin-Lab umgesetzt. Eine Vielzahl von Ämtern, Eigenbetrieben und Gesellschaften, insbesondere die Unternehmen der Leipziger Gruppe, verfolgen eine eigene Digitalisierungsstrategie, zum Teil bereits mit beachtlichen Ergebnissen, Pilotprojekten und Initiativen unter Nutzung diverser nationaler und EU-Förderprogramme. Dabei hat die Stadt eine Entwicklungsstufe erreicht, die zwingend einer Steuerungs- und Koordinierungsfunktion bedarf. Um dem gerecht zu werden, wird das Dezernat Wirtschaft und Arbeit um das Thema Digitalisierung noch in diesem Jahr erweitert.

Leipzig ist ein wachsendes vielgestaltiges Wirtschaftszentrum und internationale Verkehrsdrehscheibe. Investoren ziehen aus dieser Kombination bereits großen Nutzen. Talente und Unternehmungslustige laden wir ein, sich in die weitere erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt einzuklinken. Alle relevanten Fakten stehen in diesem Wirtschaftsbericht. Wir freuen uns auf die Rückkopplung von Ihnen.



Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Den digitalen Turbo zugeschaltet

Alle Leipziger Wirtschaftsbereiche haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen tiefgreifenden Strukturwandel vollzogen. Nunmehr stellen sie sich den Herausforderungen der Digitalisierung. Die angelaufene technologische Revolution strahlt mit Turbo-Geschwindigkeit auf das gesamte Wirtschaftsleben aus – höchstwahrscheinlich mit Anforderungen und Resultaten, die erst in Ansätzen erkennbar sind. Aus einer unterstützenden Funktion, wie sie für frühere Stufen der Informations- und Kommunikationstechnologien charakteristisch war, wächst dank Digitalisierung ein vernetzter, strukturprägender, allen Branchen und Bereichen innewohnender Bestandteil der Wertschöpfung.

In der Leipziger Stadtverwaltung, speziell im Wirtschaftsdezernat, werden in Gestalt des neuen Referats Digitalisierung die passenden Strukturen geschaffen. Sie bieten größeren Unternehmen, die in der digitalen Welt bereits angekommen sind und ihre Prozesse konsequent auf die kommenden Anforderungen ausrichten, weitere Unterstützung auf dem eingeschlagenen Weg an und führen kleine Unternehmen, die wegen der rasanten Veränderungsgeschwindigkeit eventuell Zugangshürden verspüren, an wichtige Entwicklungsrichtungen heran, um den entscheidenden Trends folgen zu können und eine höhere Erfolgsquote ihrer Managementprozesse zu erreichen.

Eine wachsende Stadt bietet ein reiches Arbeitskräftepotenzial, vor allem wenn das Qualifikationsniveau überdurchschnittlich hoch ist – wie in Leipzig. Eine ambitionierte Stadt im Wachstum ist im Gegenzug auf ein dynamisches Arbeitsplatzangebot angewiesen. Begründete Strategien für den Erfolg dieser klassischen Angebots-Nachfrage-Relation entwickelt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept.

Je weiter die Stadt Leipzig auf ihrem eingeschlagenen Entwicklungsweg vorankommt, desto intensiver entwickelt sich ihre Einbindung in die globale Wirtschaft. Erfolge – wie die Bestandssicherung des Siemens-Turbinenwerks am Standort Leipzig oder die strategische Weiterentwicklung des Werkzeugmaschinen-Spezialisten Mikrosa durch einen neuen Eigentümer – stehen im konjunkturellen Auf und Ab neben der Abwicklung des Leipziger Werks von Halberg Guss. Die Leipziger Branchenstruktur wird in Bewegung bleiben – auch das ist Teil einer „globalen Wahrheit", die bittere Einzelaspekte einschließt, insgesamt aber klar nach oben weist, weil in neuen Bereichen neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Abgestimmte Aktivitäten der Wirtschaftsförderung, der Kammern der Wirtschaft und der hier ansässigen Hochschulen zielen darauf ab, im Trend der Digitalisierung spezifische Leipziger Stärken einzubringen und Wettbewerbsvorsprünge auszubauen. Wichtige Impulse setzen die Gründerszene und der Start-up-Bereich der Wirtschaft. Dass dort die Grenzen zwischen Hochschulalltag, Geschäftsideen und bereits vollzogenen Firmengründungen fließend sind, ist ein gutes Zeichen für den vorwärtsdrängenden Geist und die Innovationskraft der Akteure.

Manchmal lassen sich Knoten im Entwicklungs- und Reifeprozess von Geschäftsideen einfach schon durch Zugriff auf adäquate Geschäftsräume, Kooperationskontakte oder passende Förderinstrumente lösen. Die Leipziger Wirtschaftsförderung ist dafür der richtige Ansprechpartner. Sie hat einer Vielzahl junger, aber auch erfahrener Unternehmen bereits umfassende Unterstützung gewährt, und sie bietet allen Innovatoren und Investoren ein maßgeschneidertes Instrumentarium für kommende digitale Erfolgsgeschichten an.

Holen Sie sich Anregungen, wie Sie Teil der wettbewerbsfähigen, zukunftsorientierten Leipziger Wirtschaftsstruktur werden können. Wir haben wertvolle Basisinformationen für Sie in den vorliegenden Wirtschaftsbericht gepackt.

Dr. Michael Schimansky
Kommissarischer Leiter des Dezernates für
Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig
und Amtsleiter Wirtschaftsförderung

Wachstum ist kein Selbstzweck. Wir wollen qualitätsvolles Wachstum gestalten, damit wir auch in Zukunft gut leben können. Dafür benötigen wir anpassungsfähige und vielfältige Stadtstrukturen, ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement und ein gutes Miteinander.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK)

Qualitätsvolles Wachstum

2030 – Leipzig wächst nachhaltig!

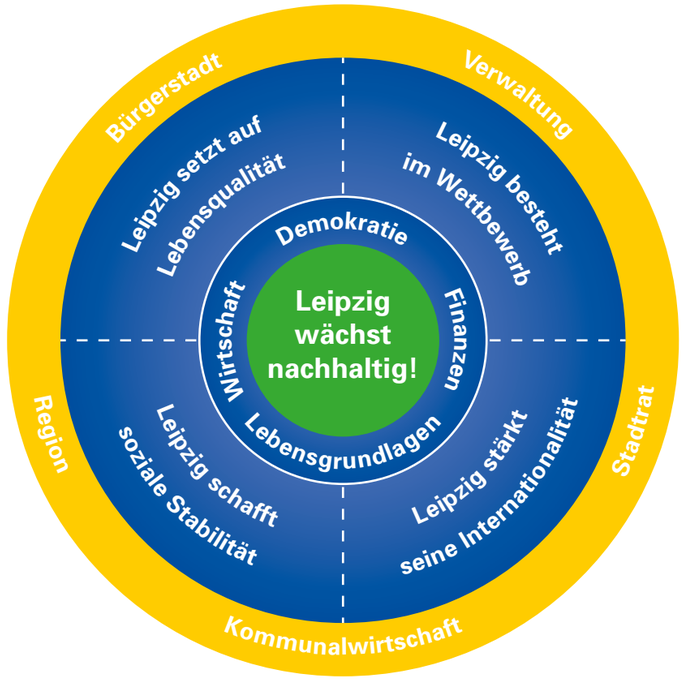
INSEK Leipzig 2030 – strategisches Zielbild, Ziele und Handlungsschwerpunkte

Leipzig setzt auf Lebensqualität

> Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
> Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
> Nachhaltige Mobilität
> Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
> Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
> Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

Leipzig schafft soziale Stabilität

> Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
> Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
> Bezahlbares Wohnen
> Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
> Lebenslanges Lernen
> Sichere Stadt



Leipzig besteht im Wettbewerb

> Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
> Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
> Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
> Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
> Leistungsfähige technische Infrastruktur
> Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

Leipzig stärkt seine Internationalität

> Weltoffene Stadt
> Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
> Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
> Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
> Imageprägende Großveranstaltungen
> Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Bevölkerungswachstum bleibt fünfstellig

Auch 2017 nahm die Stadt Leipzig, nunmehr das sechste Jahr in Folge, um über 10.000 Einwohner zu. Per 31.12.2017 hatten, so ergab die Auswertung des kommunalen Einwohnerregisters, insgesamt 590.337 Personen ihren Hauptwohnsitz in Sachsens größter Stadt, 10.807 mehr als ein Jahr zuvor. Allein in den letzten sechs Jahren kamen im Einwohnerbestand 72.499 Personen hinzu, was einem Anstieg um 14,0 Prozent entspricht. Hauptfaktor des Bevölkerungswachstums war auch 2017 der Wanderungsgewinn. Das Durchschnittsalter aller Leipziger ging 2017 auf jetzt 42,4 Jahre zurück. Für Deutschland insgesamt ermittelte das Statistische Bundesamt zuletzt (2015) ein Durchschnittsalter von 44,3 Jahren.

700.000 Einwohner im Jahr 2030

Die städtische Bevölkerungsvorausschätzung 2016 erwartet in ihrer Hauptvariante einen weiteren starken Anstieg der Einwohnerzahl um ca. 154.000 Personen (+27 Prozent) auf rund 722.000 im Jahr 2030. In der unteren Variante steigt die Einwohnerzahl auf fast 674.000.

Leipziger mit Migrationshintergrund

Am Jahresende 2017 hatten 83.406 Leipziger einen Migrationshintergrund, was einem Anteil von 14,1 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht. Neben 56.011 (9,5 Prozent) Ausländern waren 27.395 Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft und einem Migrationshintergrund in Leipzig gemeldet.

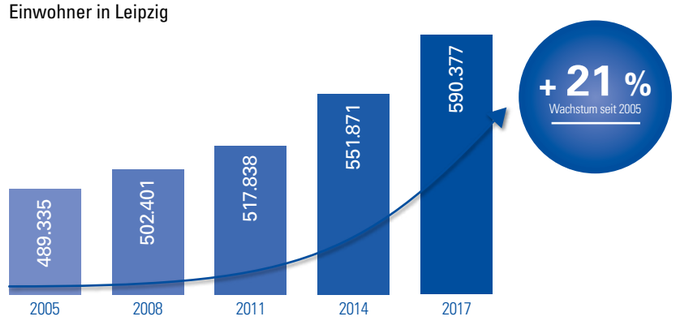
Babyboom

Nachdem in den Vorjahren die Einwohnergewinne ausschließlich auf einer positiven Wanderungsbilanz beruhten, wird seit 2014 erstmals seit 1965 wieder eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung festgestellt. 6.976 Kinder erblickten 2017 das Licht der Welt – 103 mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Demgegenüber standen 6.287 Sterbefälle. Das vierte Jahr in Folge gab es damit einen Geburtenüberschuss. Zuvor war dies fast 50 Jahre lang nicht der Fall.

Einwohner in der Region

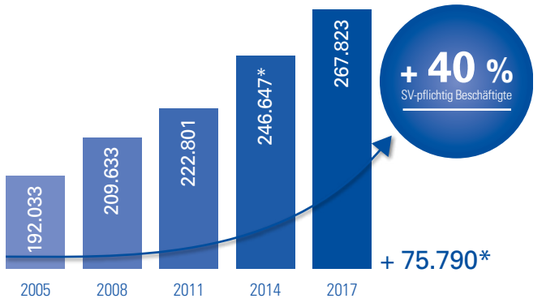
- 40-km-Umkreis
  ca. 1,7 Mio. Einwohner
- 100-km-Umkreis
  ca. 6,8 Mio. Einwohner
- 250-km-Umkreis
  ca. 28,6 Mio. Einwohner

Einwohner in Leipzig

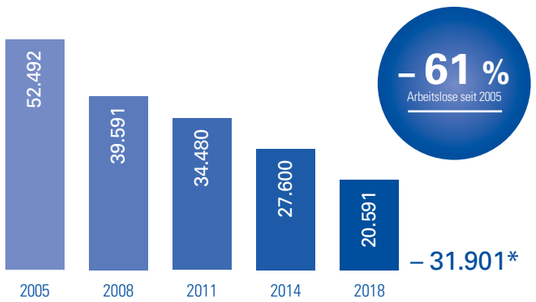


Quellen: Einwohnerregister, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig. Stand jeweils 31. Dezember des Jahres.

Wirtschaftswachstum setzt sich fort



* Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 30. Juli des Jahres.

Mittelstand: Rückgrat der Wirtschaft

Neben den größeren Unternehmen (über 250 Beschäftigte) tragen die kleinen und mittleren Unternehmen zum Beschäftigungserfolg der letzten Jahre bei. Etwa zwei Drittel aller Erwerbstätigen sind in Betrieben mit weniger als 250 Mitarbeitern beschäftigt.

Mitteldeutsche Wirtschaft weiterhin in bester Stimmung

Die gewerbliche Wirtschaft in der Kernregion Mitteldeutschland, welche das Gebiet der Kammerbezirke Leipzig und Halle-Dessau umfasst, präsentiert sich auch im Frühjahr 2018 in einer ausgesprochen guten Verfassung. Die konjunkturelle Entwicklung verlief in den vergangenen zwölf Monaten branchenübergreifend sehr gut, woran wiederum eine Vielzahl der Unternehmen partizipierte. Insbesondere die Einschätzungen zur Geschäftslage haben sich deutlich verbessert. Der Konjunkturklima-Index für Mitteldeutschland ist gegenüber dem Vorjahr weiter auf knapp 89 Punkte gestiegen und erreicht damit ein neues Allzeithoch.

Geschäftslage nochmals verbessert

Die geschäftliche Situation in den mitteldeutschen Unternehmen hat sich in den vergangenen zwölf Monaten positiv entwickelt. Neben dem Konsum trugen steigende Exporte und Investitionen zu einem Nachfrageanstieg bei. Dadurch verbesserten sich die Lageeinschätzungen in allen Wirtschaftsbereichen deutlich. 56 Prozent der Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage mit gut, nur sieben Prozent sind aktuell unzufrieden. Der daraus resultierende Lage-Saldo klettert gegenüber dem Vorjahresstand um weitere acht auf nunmehr 49 Prozentpunkte.

Geschäftserwartungen sehr optimistisch

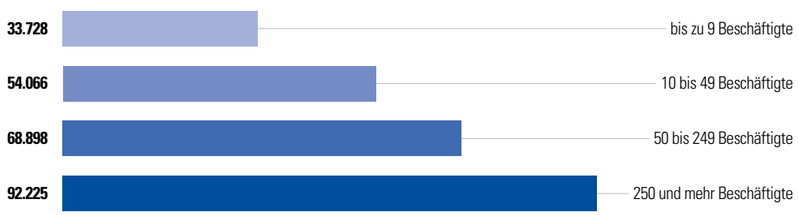
Die Geschäftsaussichten der Unternehmen bleiben sehr optimistisch, auch wenn die vor einem Jahr erzielte Bestmarke knapp verfehlt wird. Per saldo sinken die Erwartungen um zwei auf 19 Prozentpunkte. Die konjunkturellen Rahmenbedingungen bleiben günstig, aber außenpolitische und außenwirtschaftliche Risiken wie die unabsehbaren Auswirkungen des Brexit sowie protektionistische Tendenzen verunsichern die Wirtschaft. Die Investitionstätigkeit gewinnt weiter an Schwung. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage steigt auch der Investitionsbedarf in den Unternehmen. Ebenso erfordert die Digitalisierung von Wirtschaftsprozessen zunehmende Investitionen. Auch der Personalbedarf der Unternehmen zeigt weiter nach oben.

Exporterwartungen trotz globaler Risiken zuversichtlich

Trotz der steigenden Gefahr protektionistischer Entwicklungen in der Weltpolitik beurteilen die mitteldeutschen Industrieunternehmen ihre Exportaussichten unverändert zuversichtlich. Der Anteil der optimistischen Unternehmen liegt immerhin viermal höher als der der Pessimisten. Die Unternehmen profitieren von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in der Europäischen Union als wichtigstem Auslandsmarkt. Aber auch das Wirtschaftswachstum in China, den USA und vielen Schwellenländern befördert die Auslandsnachfrage.

Quelle: Faltblatt „Wirtschaft in Mitteldeutschland", IHKs und HWKs Halle-Dessau und Leipzig, 2018. An der Konjunkturumfrage beteiligten sich 1.718 Unternehmen der vier mitteldeutschen Kammern.

Beschäftigung* nach Beschäftigungsgrößenklassen, 2017**



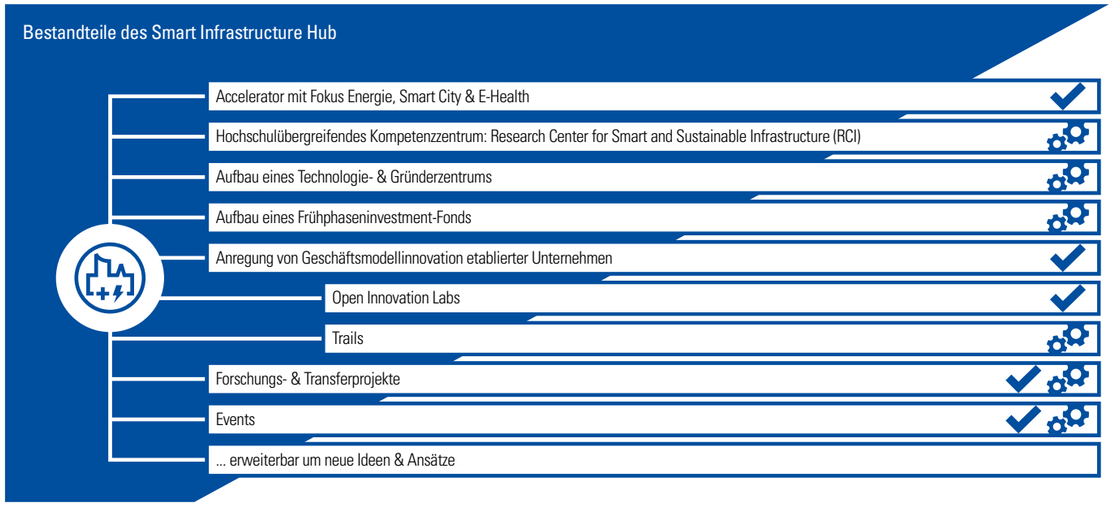
* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.
** Zum Auswertungszeitpunkt, das Berichtsjahr ist 2016.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Ihr Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig
André Grüner,
Geschäftsfeldmanager Standortpolitik
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 12671259
E-Mail: gruener@leipzig.ihk.de
www.leipzig.ihk.de

Zukunftsnetzwerk Smart Infrastructure Hub

Ökosystem aus vielfältigen Aktivitäten in Leipzig und Sachsen



Die Stadt Leipzig hat sich im Rahmen der Digital Hub Initiative des des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit mit einer Schwerpunktsetzung im Bereich „Smart Infrastructure" erfolgreich behauptet. Mit der Digital Hub Initiative bringt die Bundesregierung mit Blick auf international erfolgreiche Gründerregionen die Überzeugung zum Ausdruck, dass solche Regionen immer dann besonders erfolgreich sind, wenn drei Elemente regional vernetzt eng zusammenarbeiten:

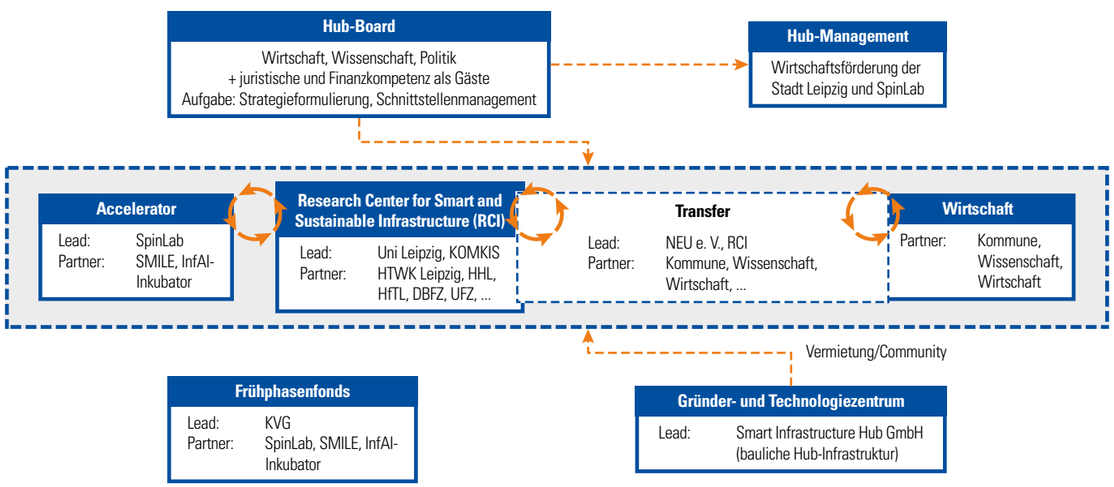
- eine kreative Gründerszene,
- finanzstarke Unternehmen, die Liquidität beisteuern, und
- eine in dem jeweiligen Bereich international anerkannte Spitzenforschung.

Dass die Stadt Leipzig diese drei Stärken im Bereich „Smart Infrastructure" vorweisen kann, wird belegt durch ihren Erfolg im Rahmen der Digital Hub Initiative des BMWi.

Smart Infrastructure Hub Leipzig

de:hub digital ecosystems

Management- & Governancestruktur des Smart Infrastructure Hub



Neue Gründerzeit stärkt die wachsende Stadt

Leipzig lohnt sich

In Leipzig ist eine vielfältige Zahl von erfolgreichen Start-ups, gründerrelevanten Akteuren und Veranstaltungsformaten vorhanden. Aktuell zieht Leipzig viele Gründer aus anderen Städten an, die Leipzig aufgrund einer hohen Lebensqualität bei relativ niedrigen Kosten schätzen. Zahlreiche Inkubatoren und Coworking-Spaces bieten Gründern auf mehreren Zehntausend Quadratmetern Fläche Raum, Know-how und Austausch.

Leipzig zieht Gründer an

Der Standort Leipzig erlebt derzeit eine neue Gründerzeit mit aktuell schätzungsweise 150 bis 200 Start-ups, die hier arbeiten. Während sich in der Stadt zunächst Start-ups im Bereich E-Commerce, wie Spreadshirt (heute 500 Mitarbeiter), ansiedelten, sind später Branchen wie Big Data (z. B. Datavirtuality, Webdata Solutions, ApiOmat, Solution Engine) sowie Start-ups im Bereich von Infrastruktur, wie Energie (z. B. Energy2market, Rhebo, SENEC/Deutsche Energieversorgung), oder Mobilität (nextbike, ekoio, busnetworx) hinzugekommen.

In der Fachrichtung Life Science, Gesundheit und Medizintechnik sind zum Beispiel futalis oder die PHACON zu etablierten Akteuren geworden.

Leipzig gelingt es heute wie keinem anderen Standort in Ostdeutschland, Start-ups aus anderen Städten anzuziehen, die ihr Hauptgeschäft nach Leipzig verlegen (z. B. DIPAT, QLX, Sensape, food.de, Wundercurves, SelfID Technologies) oder Niederlassungen eröffnen (z. B. trivago, CHECK24, Verivox). Leipzig ist Digital Hub.

Beispiele:

Unternehmensgründerbüro Leipzig
- **9.664** geschaffene Arbeitsplätze
- **6.752** betreute Gründungen in 20 Jahren

Gründerinitiative SMILE
- über **1.100** geschaffene Arbeitsplätze
- über **440** Gründungen in 11 Jahren

HHL – Leipzig Graduate School of Management
- **10.000** Jobs neu geschaffen
- **250** Gründungen in den letzten 18 Jahren

SpinLab – The HHL Accelerator
- **200** Jobs neu geschaffen
- **40** Start-ups unterstützt

Basislager
- **180** geschaffene Arbeitsplätze
- **60** betreute Gründungen

Social Impact Lab
- **100** betreute Gründungen

Universität Leipzig
- **322** Gründungen in 11 Jahren

Die vom Amt für Wirtschaftsförderung herausgegebene Broschüre „Neue Gründerzeit in Leipzig" gibt einen aktuellen Überblick über das Gründergeschehen in der Stadt Leipzig. www.leipzig.de/wirtschaft-und-wissenschaft/unternehmensservice/publikationen-und-downloads/

LEIPZIG HAT EIN LEBENDIGES START-UP-ÖKOSYSTEM

Gründerinitiativen/Inkubatoren
- 2b AHEAD Ventures
- AGIL GmbH Leipzig, Technologiescouts
- Basislager Coworking für Start-ups und Freelancer
- futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Inkubator für Technologie-Start-ups, Institut für angewandte Informatik
- SMILE – Selbst Management Initiative LEipzig
- Social Impact Lab Leipzig für Social Start-ups
- SpinLab – The HHL Accelerator
- StarterCenter der IHK und HWK
- Unternehmensgründerbüro (ugb)

Gründerwettbewerbe
- Deutscher Gründerpreis
- futureSAX-Ideenwettbewerb
- Gründerwettbewerb – Digitale Innovationen
- Gründerwettbewerb – IKT innovativ
- IQ Innovationspreis
- IQ Innovationspreis Leipzig
- Kultur- und Kreativpiloten Deutschland
- Leipziger Gründernacht
- Projekt „Jugend gründet"

Veranstaltungsformate für Gründer
- Accelerate@HHL Konferenz
- Chaos Communication Congress
- DreamHack Leipzig
- Frauen überholen anders
- FuckUp Nights Leipzig
- futureSAX-Gründerforum (Leipzig)
- Gründerfrühstücke und Stammtische (z. B. Basislager, Gründernest, SMILE, Social Impact Lab)
- Hackathons
- HHL International Investors Day
- IHK-Gründerabend
- SMILE-Gründercoaching
- Startup SAFARI Leipzig
- Startup Weekend

Coworking-Spaces
- Basislager Coworking
- chaos coworking
- Contorhaus
- Design Offices
- eis30 Coworking
- plug and work
- Raumstation Coworking
- Rent 24
- Rockzipfel
- sekretär coworking
- SIMPLIOFFICE – Event- und Markenservice
- Social Impact Lab
- South L.E. Desktops
- Studio Delta
- Tapetenwerk

Company Builder
- BIO CITY Leipzig, Technologie- und Gründerzentrum für Start-ups im Bereich der Life Science
- Business & Innovation Centre Leipzig (BIC)
- ciT Leipzig GmbH
- evermind
- Existenzgründerzentrum (EGZ), Schulungs- und Beratungsgesellschaft
- GaraGe – Kompetenzzentrum für Jugend, Technik und Bildung
- Ideentransfer GmbH
- Makerspace Leipzig, offene Werkstatt
- Sächsischer Inkubator für Klinische Translation (SIKT)
- Starter Space, Einzelhandelsgeschäft für Start-up-Produkte
- Virtual Reality Lab der DREFA

Netzwerke
- 2b AHEAD Club
- Basislager
- Cluster IT Mitteldeutschland e. V.
- EXIST-Gründernetzwerk
- futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- Gründernest Leipzig
- HHL Start-Up Bootcamp
- Kreatives Leipzig e. V.
- Kompetenzzentrum Kultur- & Kreativwirtschaft des Bundes
- SMILE – Gründernetzwerk der Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- SpinLab – The HHL Accelerator
- Start-up Mitteldeutschland
- Unternehmernetzwerk Leipziger Westen
- startup-mitteldeutschland.de als regionales Online-News-Magazin

Gründung

Funktionierende Mobilität bedeutet Lebensqualität und ist eine Basis für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Es wird eine Herausforderung sein, den begrenzten Verkehrswegeraum so weiterzuentwickeln, dass umweltfreundliche und effiziente Mobilität schrittweise mehr Anteil erhält und eine Stärkung des Umweltverbundes gelingt.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK)

Nachhaltige Mobilität

Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren

Am Schnittpunkt transeuropäischer Verkehrswege

Leipzig blühte vor 1.000 Jahren am Schnittpunkt zweier großer Handelsstraßen, Via Regia und Via Imperii, der Ost-West- und der Nord-Süd-Verbindung Europas, auf. Die Verkehrsströme, die hier jahrhundertelang Waren, Menschen und Ideen zusammenführten, haben die Stadt Leipzig entscheidend geprägt. Am Beginn des 21. Jahrhunderts erschließen vorausschauend ausgebaute Straßen, Schienenwege und Luftverkehrstrassen die beträchtlichen Potenziale, die Leipzig im Rahmen der erweiterten Europäischen Union mobilisieren kann. Hochwertige Verkehrsanbindungen und die effiziente, räumlich kompakte Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger rangieren als erstklassige Standortqualitäten an der Spitze der Erfolgsfaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region.

Meilensteine im Ausbau der Infrastruktur in und um Leipzig

2018
- Entscheidung, das neue Bundesfernstraßenamt in Leipzig anzusiedeln
- neue MDV-Saisonbuslinien ermöglichen allen Leipzigern das „Hopping“ rund um die Seenlandschaft im Süden
- Eröffnung des neuen Fernbusbahnhofs an der Ostseite des Hauptbahnhofs
- Bau der neuen S-Bahn-Stationen Essener Straße und Mockauer Straße bei laufendem Betrieb

2017
- am Beginn des Jahresfahrplans 2018 Inbetriebnahme des größten Verkehrsprojekts Deutsche Einheit, Hochgeschwindigkeitsstrecke Berlin–Leipzig/Halle–Erfurt–Nürnberg–München, in kompletter Länge
- Fertigstellung und Inbetriebnahme des größten Verkehrsprojekts Deutsche Einheit, Hochgeschwindigkeitsstrecke Berlin–Leipzig/Halle–Erfurt–Nürnberg–München (VDE 8), in kompletter Länge
- Inbetriebnahme der neu gestalteten und trassierten Ein- und Ausfahrten der Hochgeschwindigkeitsstrecke in den Leipziger Hauptbahnhof
- umfangreiche Bauarbeiten zur Komplettierung der A 72 zwischen Borna und dem Kreuz Leipzig
- Einsatzbeginn der neuen Generation von XL-Straßenbahnen der Leipziger Verkehrsbetriebe
- Baubeginn für den neuen Fernbusbahnhof an der Ostseite des Hauptbahnhofs
- 2. Ausbaustufe des Busnetzes „Muldental in Fahrt“
- neue Busnetze rund um Leipzig erhöhen die Mobilitätsmöglichkeiten für Pendler und Touristen

2016
- Fertigstellung des KV-Terminals Leipzig-Wahren
- Erweiterung der Umschlagkapazitäten am DHL-Hub Leipzig durch Komplett-Inbetriebnahme der neuen Sortierhalle
- Baubeginn des S-Bahn-Haltepunkts Leipzig-Mockau
- erste Stufe des neuen Busnetzes im Landkreis Leipzig („Modellvorhaben Muldental in Fahrt“) sorgt für bessere Pendlerbeziehungen zwischen Leipzig und Muldentalregion
- am Luftfrachtumschlagbahnhof täglich verkehrende Frachtzüge zu Seehäfen
- Neugestaltung der Ein- und Ausfahrten für Leipzig Hauptbahnhof im Zuge des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nr. 8

2015
- DB: Inbetriebnahme 2. Teil Mitteldeutsches S-Bahn-Netz (verbesserte Anbindung Leipzig/Halle, Magdeburg nach Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen, Lutherstadt Wittenberg)
- Abellio: Inbetriebnahme „Saale-Thüringen-Südharz-Netz“ (verbesserte Anbindung Leipzig/Halle in Richtung Thüringen und Niedersachsen/Hessen)

2015
- Modernisierung der mittleren Bahnsteige des Hauptbahnhofs mit Verlängerung auf 400 Meter

2014
- Teilinbetriebnahme des Technischen Zentrums der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

2013
- A 72 Leipzig–Chemnitz–Hof bis Borna fertiggestellt
- DB: City-Tunnel wird in Betrieb genommen
- Flughafen: Übergabe des neuen Wartungshangars an die Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH (vormals Volga-Dnepr Technics GmbH, Umbenennung erfolgte im April 2015)

2012
- abschnittsweiser Ausbau der Lützner Straße als Stadtbahntrasse für die Linie 15 der LVB

2011
- Flughafen: Inbetriebnahme der 3. Rollbrücke über die A 14
- Flughafen: neues Anschlussgleis im Frachtbereich Süd

2010
- Flughafen: Animal Export Center

2009
- DB: Neubau des ICE-Werks Leipzig
- A 14 (Magdeburg–Dresden–Prag): sechsstreifiger Ausbau

2008
- Flughafen: Luftfrachtumschlagbahnhof

2007
- Flughafen: 3.600 m lange Start- und Landebahn Süd geht in Betrieb
- Flughafen: Veterinärgrenzkontrollstelle

2006
- A 9 (Berlin–Leipzig–München) sechsstreifig ausgebaut
- Inbetriebnahme des elektronischen Verkehrsmanagementsystems im Großraum Leipzig
- A 38 (Leipzig–Göttingen) wird übergeben

2005
- Inbetriebnahme der mitteldeutschen S-Bahn S10 Leipzig–Halle auf abschnittsweise neu trassierter Strecke

2004
- DB: Ausbau KV-Terminal für den Containerumschlag Straße/Schiene

2003
- Umbau des Schkeuditzer Kreuzes (A 9/A 14)
- Flughafen: Fertigstellung Zentralterminal Flughafenfernbahnhof

2002
- Verkehrsfreigabe B 6 Leipzig – A 9 im Nordraum Leipzig

2001
- MDV: Einführung des Verbundtarifs

2000
- Flughafen: 3.600 m lange Start- und Landebahn Nord geht in Betrieb

Leipzig/Halle Airport – Cargo-Millionär

Beschäftigungsmotor Airport

Der Flughafen Leipzig/Halle trägt seiner Rolle als nachhaltiger Wirtschaftsfaktor für die Region weiter Rechnung. Am Flughafenstandort stieg die Zahl der Beschäftigten 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 Prozent auf 8.609, die in über 100 Unternehmen sowie bei Behörden tätig sind.

Zahlen und Fakten

Runway-System:
- Start- und Landebahn Süd 3.600 m (Cat IIIb)
- Start- und Landebahn Nord 3.600 m (Cat IIIb)
- Kapazität: 200.000 Flugbewegungen pro Jahr
- Fläche: 1.400 ha

Verkehrsentwicklung 2017:
- Flugbewegungen: 69.815
- Luftfrachtumschlag: 1.138.477 Tonnen
- Passagiere: 2.365.141

- www.leipzig-halle-airport.de

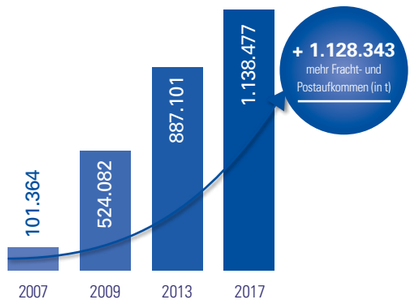
Standortvorteile – trimodale Pluspunkte im Wettbewerb

Der Flughafen Leipzig/Halle bietet eine Vielzahl außerordentlicher Vorteile:
- zwei unabhängig voneinander nutzbare, 3.600 Meter lange Start- und Landebahnen für weltweite Nonstop-Dienste ohne Nutzlastbeschränkungen
- optimale Flexibilität dank des 24-Stunden-Betriebs für Frachtflüge
- freie Kapazitäten ohne Slot-Beschränkungen
- beste Erreichbarkeit über Straße, Schiene und Luft
- Schienenanbindung durch täglichen Güterverkehr zu großen europäischen Häfen
- hochfrequente Anbindungen an internationale Drehkreuze sowie zu Metropolen in Europa im Passagierverkehr

Weltweit größtes Luftfrachtdrehkreuz von DHL wächst weiter

Seit 2008 nutzt DHL den Flughafen Leipzig/Halle als europäisches Drehkreuz, das täglich rund 60 Flugzeuge anfliegen. Die seitdem getätigten Investitionen zur Erweiterung des europäischen Hubs in Höhe von 230 Millionen Euro steigern die Kapazitäten von DHL vor Ort um rund 50 Prozent auf 150.000 Sendungen pro Stunde. DHL beschäftigt jetzt insgesamt rund 5.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort. Inklusive der Kosten für die Erweiterung hat DHL Express insgesamt 655 Millionen Euro in das Leipziger Luftfrachtdrehkreuz investiert.

Entwicklung des Fracht- und Postaufkommens (in t)



Quelle: Leipzig/Halle Airport.

Europäische Top-Position im Frachtgeschäft

Das Frachtaufkommen am Leipzig/Halle Airport erzielte 2017 zum dreizehnten Mal in Folge einen Rekordwert und übertraf die Marke von einer Million Tonnen deutlich. Im Gesamtjahr sind 1.138.477 Tonnen Luftfracht umgeschlagen worden, was einem Zuwachs von 8,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Leipzig/Halle Airport baut damit seine Position als zweitgrößtes Frachtdrehkreuz Deutschlands weiter aus und festigt zugleich seine Stellung als einer der bedeutendsten Luftfrachtumschlagplätze in Europa.

World Cargo Center – vernetzt mit der globalen Wirtschaft

- ideale Standortbedingungen für Logistiker
- direkter Zugang zum Vorfeld des Flughafens
- Kühlanlage für parallele Lagerung von pharmazeutischen Artikeln, verderblichen Gütern und temperaturempfindlichen Waren
- Areal von 35.325 Quadratmetern
- Umschlagkapazität von 200.000 Tonnen pro Jahr
- 38 Verladetore
- 171 Lkw-Stellplätze
- 3.400 Quadratmeter Bürofläche mit unmittelbarer Anbindung an die Halle

Animal Export Center

Der Leipzig/Halle Airport zeichnet sich auch als zuverlässiger Partner für die Abfertigung von Tieren aus. Der Flughafen betreibt hierfür ein Animal Export Center auf einer Fläche von 1.300 Quadratmetern.

Ausbau geplant – ideale Bedingungen für Investoren

Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt über zahlreiche Ansiedlungsflächen am und rund um den Airport. Diese bieten luftverkehrs- und logistikaffinen Unternehmen beste Voraussetzungen.

Ampel auf Grün für den Wirtschaftsverkehr

Auf erneuerten Verkehrsachsen durch die wachsende Stadt

Auf dem rund 1.700 Kilometer langen Leipziger Straßennetz treffen jeden Tag rund um die Uhr unterschiedliche Nutzer zusammen – vom Individual- bis zum Wirtschaftsverkehr, von der Versorgung der Innenstadt bis zu überregionalen Transporten, von alltäglichen Nutzungen bis zu Großveranstaltungen mit jeweils Tausenden Besuchern. Die Herausforderung für die Verkehrsplaner und die Bauleute lautet, den knappen Verkehrsraum mit den zur Verfügung stehenden Investitionen bestmöglich instandzuhalten und mit verkehrsorganisatorischen Maßnahmen optimal zu nutzen. Gut bewährt haben sich komplexe Straßenbauvorhaben, die zwischen der Stadt Leipzig, den Leipziger Verkehrsbetrieben und den Kommunalen Wasserwerken abgestimmt und terminlich kompakt umgesetzt werden.
Vom langfristigen Straßen- und Brückenbauprogramm profitieren sämtliche Stadtteile. Nach der Verkehrsfreigabe der Antonienbrücke (Ende 2016), die eine wichtige Verknüpfung für die Großwohnsiedlung Grünau bildet, begann im Frühjahr 2018 der Neubau der Straßenbrücke in der Karl-Heine-Straße. Als Kreuzungspunkt mehrerer Straßen, zweier Haltestellen für Straßenbahn und Bus sowie der S-Bahn wird die Doppelbrücke in der Georg-Schwarz-Straße im Leipziger Westen auf ihre komplette Erneuerung vorbereitet.
Die Gesamtsicht auf die Leipziger Straßen- und Verkehrssituation liegt sechs Szenarien zugrunde, auf denen der aktualisierte Nahverkehrsplan aufbaut, der Ende 2018 vorgelegt wird.
Die Leipziger Kammern der Wirtschaft plädieren auf der Basis fundierter Analysen und Verkehrszählungen dafür, das Ringsystem wichtiger Leipziger Verkehrsachsen zu komplettieren und auf die Anforderungen des zunehmenden Wirtschaftsverkehrs in der wachsenden Stadt vorzubereiten.

Leipzig wird Sitz des Bundesfernstraßenamtes

Im Zuge der Neuverteilung oberster Bundesbehörden hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur entschieden, das neue Bundesfernstraßenamt in Leipzig anzusiedeln. An dieser wichtigen Stelle wird die künftige Planung des deutschen Autobahnnetzes in Verantwortung des Bundes zusammengefasst. Planungs- und Genehmigungsprozesse sollen dadurch beschleunigt werden. In der neuen Behörde und ihren Außenstellen entstehen rund 1.000 hochwertige Arbeitsplätze.

Investitionsoffensive bei den Leipziger Verkehrsbetrieben

Die Leipziger Verkehrsbetriebe konnten mit über acht Millionen mehr Fahrgästen ihre Fahrgastzahlen 2017 wiederholt steigern. Dieses Wachstum liegt weit über Bundestrend und kann im Besonderen auf den starken Anstieg der Anzahl der Stammkunden zurückgeführt werden. Hinzu kommen die Verbesserungen im Angebotsspektrum, wie zum Beispiel beim Abend-, Nacht- sowie Wochenendfrühverkehr, die gut angenommen werden und so nachhaltig zu gestiegenen Verkehrserlösen führen. Zudem fördern die Modernisierungsmaßnahmen des Fuhrparks die Attraktivität des Personennahverkehrs.
Auch 2017 setzte das Unternehmen mit 48,8 Millionen Euro die Investitionsoffensive fort. Sichtbares Zeichen hierfür ist „Die XL, unsere neue Straßenbahn". Ergänzend dazu verdeutlichen neue Busse und die Neuordnung des Vertriebsnetzes den Modernisierungskurs der Leipziger Verkehrsbetriebe und bieten den Kunden somit insgesamt mehr Möglichkeiten. Für das laufende Jahr 2018 wird das Unternehmen weiter in die Leistungsfähigkeit des Netzes der wachsenden Stadt investieren. So verstärkt seit April 2018 die neue Straßenbahnlinie N17 – neben den Nightlinern und den Nachtfahrten der Straßenbahnlinie 10 – das tägliche Nachtfahrangebot und mit der neuen Buslinie 86A kommen Mitarbeiter der Unternehmen im Industriepark Nord (BMW-Werk) ab der Haltestelle Messegelände nun direkt und schneller zu ihrem Arbeitsort und auch wieder zurück. Ebenso verstärken die Leipziger Verkehrsbetriebe ihr Engagement für den Umweltschutz: Seit Anfang 2018 bezieht das Unternehmen 100 Prozent Ökostrom und vermeiden damit jährlich die Freisetzung von rund 40.000 Tonnen CO_2.

Neuer Fernbusbahnhof in Betrieb

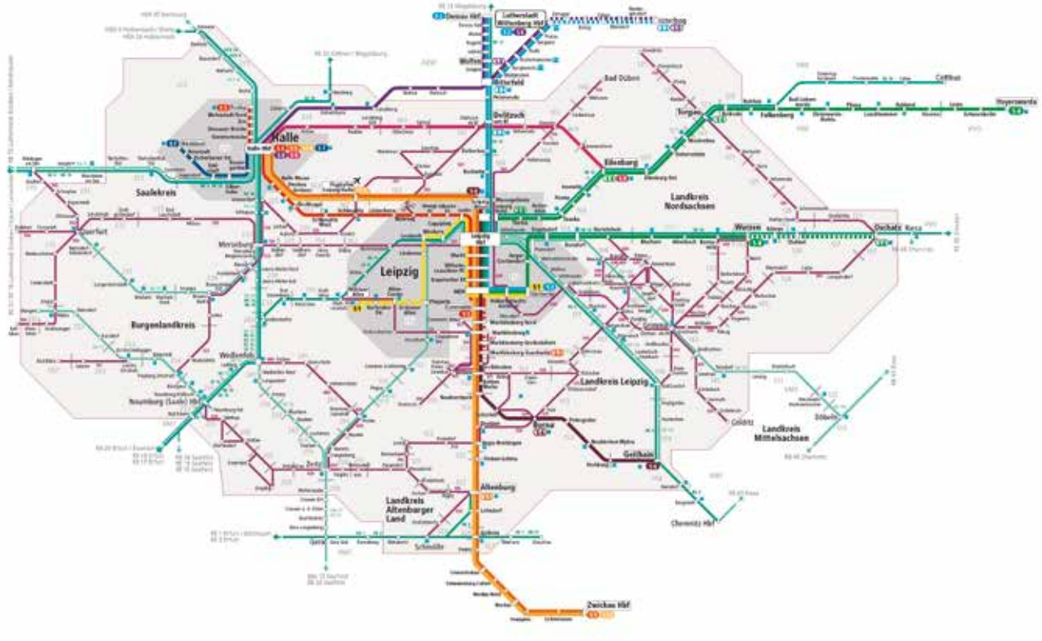
Im März 2018 ging der Fernbusbahnhof an der Ostseite des Hauptbahnhofs in Betrieb. Wettergeschützte Fernbusbahnsteige und kundenfreundliche Serviceeinrichtungen im Erdgeschoss sowie ein Parkhaus in den oberen Etagen schaffen eine neue Verkehrsdrehscheibe mit Umsteigemöglichkeiten vom Stadt- zum deutschen und mitteleuropäischen Fernverkehr in sämtliche Richtungen. Unter Fachleuten gilt der Leipziger Fernbusbahnhof als Prototyp für ähnliche geplante Vorhaben in mehreren deutschen Großstädten in den kommenden Jahren.

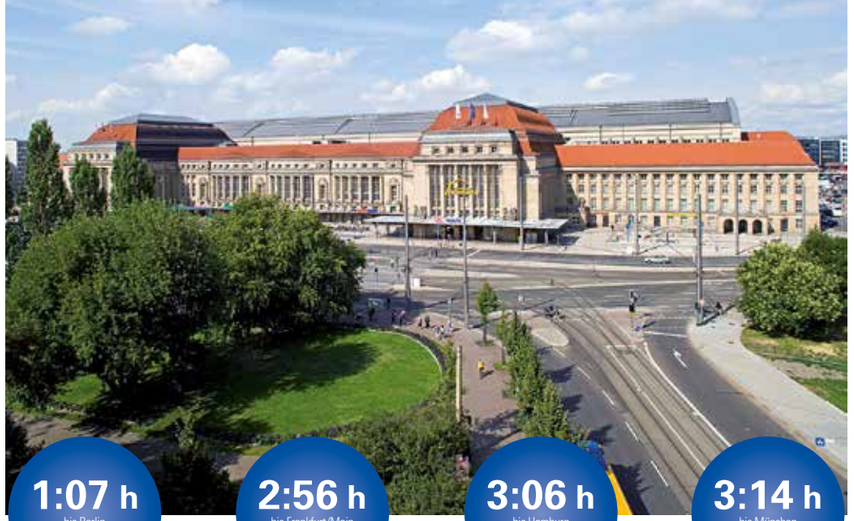
Gut vernetzt – Fern- und Nahverkehr

Mitteldeutscher Verkehrsverbund (MDV)

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund ist eine Managementgesellschaft, die das Nahverkehrsangebot in Mitteldeutschland koordiniert. Dies umfasst ein vernetztes Verkehrsangebot, einen einheitlichen Tarif, Kundeninformationen und Möglichkeiten zum Ticketkauf. Die 20 Verkehrsunternehmen im Verbund verbinden die Großstädte Leipzig und Halle mit den Kleinstädten und ländlichen Regionen in den umliegenden Landkreisen und bilden somit einen wesentlichen Standortfaktor im Verbundgebiet. Insgesamt 225,2 Millionen Fahrgäste pro Jahr können nach dem Verbundprinzip mit nur einem Ticket und einem vernetzten Verkehrsangebot alle S-Bahnen, Züge, Busse und Straßenbahnen nutzen. Ab Dezember 2019 vergrößert sich das Verbundgebiet. Künftig können die Züge und S-Bahnen nach Dessau-Roßlau und in die Landkreise Wittenberg sowie Anhalt-Bitterfeld zum Verbundtarif genutzt werden.

– www.mdv.de





Hochgeschwindigkeit nach Nord, Süd und West

Mit dem Wechsel zum Jahresfahrplan 2018 fand auch auf dem Leipziger Hauptbahnhof das Finale der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit statt. Das größte und längste dieser Projekte – die Fernverbindung der Bahn zwischen Berlin und München über Leipzig bzw. Halle – ist nach der Ausbaustrecke Leipzig–Berlin (Mai 2006), der Neubaustrecke Leipzig/Halle–Erfurt (Dezember 2015) nunmehr durch die Inbetriebnahme der Hochgeschwindigkeitsstrecke Erfurt–Ebensfeld in voller Länge in Betrieb. In das Gesamtvorhaben flossen Investitionen in Höhe von rund zehn Milliarden Euro. Für die Fahrgäste liegt der Vorteil der neuen Strecke in der signifikant kürzeren Fahrzeit.

Zwei weitere S-Bahn-Stationen im Bau

Im Leipziger Stadtgebiet sind knapp fünf Jahre nach dem Start des City-Tunnels und der S-Bahn Mitteldeutschland zwei neue Stationen der S-Bahn in der Essener und in der Mockauer Straße im Bau. Sie sollen Wohngebiete im Norden der Stadt bequemer mit der City verbinden. Beide Stationen bilden Verknüpfungspunkte zwischen der S-Bahn und den Leipziger Verkehrsbetrieben. Sie werden barrierefrei ausgeführt.

– www.s-bahn-mitteldeutschland.de

Notfallkran „Leipzig“ – jederzeit hilfsbereit

Leipzig-Engelsdorf ist neben Wanne-Eickel und Fulda einer der drei Standorte für die fünf neuen Notfallkrane der Deutschen Bahn, die zusammen 35 Millionen Euro kosten. Die Spezialfahrzeuge müssen im gesamten deutschen Schienennetz ran, wenn durch ein Unwetter Bäume umgeknickt wurden oder wenn ein Waggon entgleist ist. Die Tragkraft beträgt bis zu 160 Tonnen; damit lässt sich auch eine Lokomotive anheben. Der in Engelsdorf stationierte Kran, der in einem Verband aus insgesamt fünf Spezialwagen läuft, wurde im April 2017 auf den Namen „Leipzig“ getauft. Gebaut wurde er nicht weit entfernt. Der Hersteller aller neuen Notfallkrane ist Kirow Leipzig.

KV-Terminal Leipzig-Wahren erfährt Leistungssteigerung

Das Terminal für den Kombinierten Ladungsverkehr in Leipzig-Wahren ist der Primus des Güterumschlages in Leipzig. Nach Abschluss aller Ausbauarbeiten verdoppelte sich die Umschlagleistung der vor knapp 20 Jahren in Betrieb gegangenen Anlage auf rund 240.000 Container pro Jahr. Das KV-Terminal Leipzig-Wahren erfüllt eine wichtige Transitfunktion auf dem transeuropäischen Schienen-Güterkorridor Nordeuropa–Mitteldeutschland–Südbayern–Brenner–Italien und Nordseehäfen–Tschechien/Ungarn–Südosteuropa.

Basis nachhaltigen Wachstums ist die Wirtschaftskraft Leipzigs: Nur eine krisensichere wirtschaftliche Struktur und mehr qualifizierte Arbeitsplätze sichern die Handlungsspielräume für Gestaltung und sorgen für steigende städtische Einnahmen zur Gewährleistung dringend erforderlicher zusätzlicher Investitionen in die Daseinsvorsorge und für bessere Einkommensverhältnisse der Bevölkerung.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK)

Moderner Branchenmix

Fünf Cluster überzeugen im Wettbewerb

Gemäß dem Motto „Die Stärken stärken" erhalten wachstumsträchtige und in ihren Grundstrukturen hinreichend entwickelte Bereiche besondere Unterstützung. Leipzig setzt mit seiner Wirtschaftsstrategie auf ausgewählte Zukunftsbranchen. Arbeitsteilig verflochtene Unternehmen mit kurzen Wegen zu Ideenfabriken in Forschung und Entwicklung bilden die Knotenpunkte einer Reihe von Netzwerken. Um die wirtschaftliche Leistungskraft der Stadt Leipzig mittelfristig effektiv zu steigern, bündelt die Wirtschaftspolitik vielfältige Aktivitäten in Richtung Clusterentwicklung.

Automobil- & Zulieferindustrie | **Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie** | **Energie & Umwelttechnik** | **Logistik** | **Medien- & Kreativwirtschaft**

Die Vorteile der Leipziger Clusterpolitik auf einen Blick

Für die Unternehmen

- Kooperationen mit anderen Unternehmen und Hochschulen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit
- Erschließung globaler Märkte
- stärkere Innovationskraft und -tätigkeit
- größeres Angebot an qualifizierten Fachkräften

Für die Hochschulen/ Forschungseinrichtungen

- optimale Wissens- und Technologietransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- steigende Drittmittel
- bessere Ausstattung
- stetiger Ausbau der Wissenschaftsexzellenz

Für die Bürgerinnen und Bürger

- bessere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
- größere Anzahl und Vielfalt an Arbeitsplätzen
- steigende Einkommenschancen
- individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote
- höhere Lebensqualität in der Region

Für den Standort

- überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum
- exzellente Fachkräfte
- stärkere Innovationsfähigkeit
- schärferes Wirtschaftsprofil
- mehr Direktinvestitionen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene

Anzahl der Betriebe im Jahr 2018, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)

57,9 % keinem Cluster zugeordnet | **42,1 %** laut WZ-Schlüssel Teil eines Clusters

Anzahl der SV-pflichtig Beschäftigten im Jahr 2016, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)

42,3 % keinem Cluster zugeordnet | **57,7 %** laut WZ-Schlüssel Teil eines Clusters

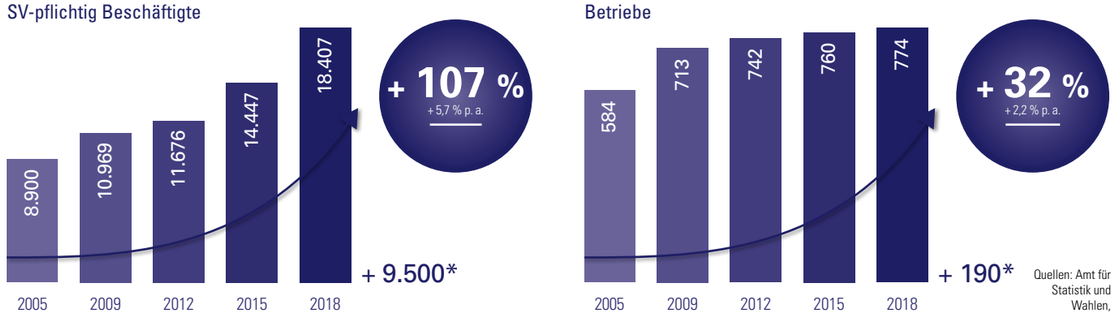
Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer) im Jahr 2016, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)

35,9 % keinem Cluster zugeordnet | **64,1 %** laut WZ-Schlüssel Teil eines Clusters

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Das Cluster Automobil- & Zulieferindustrie zählt zu den jüngsten, gleichwohl jedoch prägendsten in der Leipziger Wirtschaft seit der Entscheidung von Porsche, hier das Werk für den Cayenne zu bauen. Auf das Durchstarten des Sportwagenbauers im September 1999 folgte knapp zwei Jahre später die Entscheidung von BMW, ein neues Werk in Leipzig zu errichten. Inzwischen ziehen immer mehr Zulieferer in das Umfeld der Produktionskomplexe. Porsche und BMW als zwei Premiumhersteller mit repräsentativ ermittelten höchsten Imagewerten stärken auf dem globalen Markt das Ansehen des Wirtschaftsstandorts Leipzig.

Automobil- & Zulieferindustrie



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Meilensteine des BMW Werks Leipzig

2018 – BMW baut sein Werk bis 2020 weiter aus. Das Produktionsprogramm in Leipzig umfasst aktuell den BMW 1er Fünftürer, das 2er Coupé und Cabrio, den 2er Active Tourer sowie den BMW M2. Hinzu kommen der BMW i3 und i8.
2014 – BMW startet mit der Produktion des Plug-in-Hybrid-Sportwagens BMW i8 und des BMW 2er Active Tourer
2013 – BMW startet mit der Serienproduktion des Karbon-Elektrofahrzeugs BMW i3 und nimmt dazu vier Windräder in Betrieb
2009 – BMW produziert in Leipzig auch den BMW X1
2007 – BMW produziert in Leipzig zusätzlich zum BMW 3er den BMW 1er Dreitürer, das 1er Coupé und das 1er Cabrio
2005 – BMW eröffnet sein Werk in Leipzig, produziert BMW 3er

Meilensteine in der Entwicklung des Porsche Werks Leipzig

2018 – Porsche verkündet die fünfte Werkserweiterung für die nächste Generation des Macan
2017 – Porsche eröffnet ein neues, hochmodernes Ausbildungszentrum
2016 – die Serienproduktion der nächsten Panamera-Generation startet, der einmillionste Porsche „made in Leipzig" rollt vom Band
2014 – Werkserweiterung für die Komplettfertigung des Panamera beginnt – 600 neue Arbeitsplätze
2013 – Porsche startet die Produktion des neuen Macan und schafft zusätzlich rund 1.500 neue Arbeitsplätze
2009 – Produktionsstart der Sportlimousine Panamera
2003 – Erweiterung des Werks zur exklusiven Produktion des Carrera GT
2002 – Porsche eröffnet sein Werk in Leipzig, Cayenne-Produktion startet

Netzwerkpartner bringen Automobile in Fahrt

Die enge Kooperation von Fertigungsspezialisten mit Spitzenforschern erschließt Synergien und ist ein strategischer Grundzug wettbewerbsorientierter Unternehmen. Um zügig Spitzenleistungen zu erreichen, wurden in der Leipziger Region thematische Schwerpunkte gemeinsam mit strukturbestimmenden Unternehmen herausgearbeitet und in Netzwerken und Arbeitskreisen gebündelt.

Antriebsstarke Netzwerke in der Region Leipzig:

- ACOD Automotive Cluster Ostdeutschland
- AMZ Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen
- AMZK Automobilzulieferer Kunststofftechnik Sachsen
- Gießereinetzwerk Leipzig

Automatisiertes Parkhaus im Leipziger Westen

Das Projekt, das von 2018 bis 2020 läuft und von der SAB Sachsen gefördert wird, soll eine Automatisierungslösung für Parkhausbetreiber schaffen. Projektpartner ist neben der TU Dresden und verschiedenen innovativen Firmen das Amt für Wirtschaftsförderung. Mit neuer Sensorik wird die GPS-lose Ortung freier Parkplätze in Parkhäusern für eine automatische Navigation zur freien Lücke ermöglicht. Zu den Ortungs- und Fahrfunktionen kommen eine App mit zusätzlichen Diensten und Services rund ums Parken, wie „book and pay online", „find-my-car", sowie neuartige Lösungen zur City-Logistik im Parkhaus.

DataLotce – Data Infrastructure for Leipzig open Traffic & Environment

Das Projekt läuft von 2018 bis 2019 und soll die technischen Voraussetzungen für die Zusammenführung von Mobilitäts- und Verkehrsdaten sowie Umwelt- und Wetterdaten schaffen. Die Daten sollen in einer Open-Data-Cloud gesammelt, analysiert und bereitgestellt werden. Unternehmen aus den Clustern Automotive, Logistik und Energie können ebenfalls Daten anonymisiert bereitstellen bzw. aus der Cloud für neue Geschäftsmodelle nutzen. Das Projekt bildet eine Schnittstelle zum Open-Data-Portal der Stadt Leipzig und wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert.

eJIT – Elektrifizierung von Just-in-time-Logistikverkehren

Die Projektlaufzeit erstreckt sich auf die Jahre 2016–2018. In dem vom BMWi geförderten Projekt werden zwei vollelektrische 40-Tonnen-Sattelzugmaschinen aufgebaut und bei Porsche in Leipzig sowie bei VW in Zwickau getestet. Projektpartner sind neben VW Sachsen und Porsche Leipzig Schnellecke Logistics, IAV Automotive Engineering und das AMZ. In Leipzig wird neben dem E-Antrieb auch ein Assistenzsystem für das hochautomatisierte Fahren eingebaut. Die Batterien werden in Leipzig während planmäßiger Wartezeiten in der Belieferung geladen, in Zwickau während des achtminütigen Stopps an der Verladerampe per DC-Schnellladung.

Saubere Luft 2017–2020

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) übergab den Förderbescheid (knapp 180 TEUR) aus dem Sofortprogramm „Saubere Luft 2017–2020" für das Projekt „DataLoTcE – Data Infrastructure for Leipzig open Traffic & Environment" an Holger Wollschläger, Leiter des Projekts bei der Lecos GmbH am 26. Juli 2018 in Berlin.

eJIT
Projektpartner:
VW Sachsen, Porsche Leipzig, Schnellecke Logistics, IAV Automotive Engineering, AMZ Sachsen

Automatisiertes Parkhaus im Leipziger Westen
Projektpartner:
TU Dresden (ITVS), Glts Cotech, Dresden Electronics, Fusion Systems, Metirionic, IRK Dresden, AMZ, assoziiert: LGH und Amt für Wirtschaftsförderung

DataLotce
Projektpartner:
Lecos, Universität Leipzig/ BIS, Syface, assoziiert: Amt für Wirtschaftsförderung

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/ Marketing
Thomas Lingk
Tel.: 0341 1235859
E-Mail: thomas.lingk@leipzig.de

Porsche Leipzig: grünes Licht für Werkserweiterung

Weiteres Wachstum

Porsche investiert in den weiteren Ausbau des Leipziger Standortes: Mit der Entscheidung, die nächste Generation des Macan in Leipzig zu fertigen, legt Porsche den Grundstein für weiteres Wachstum und die Produktion künftiger Modelle. In den kommenden Jahren soll ein mittlerer dreistelliger Millionenbetrag investiert werden. Seit der Grundsteinlegung im Februar 2002 investierte das Unternehmen mehr als 1,3 Milliarden Euro in den sächsischen Standort. 2017 liefen mehr als 156.000 Porsche-Fahrzeuge in Leipzig vom Band.

Engagement für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig

2018 hat Porsche sein Engagement für die Umwelt weiter ausgebaut – und die Anzahl der auf dem Werksgelände angesiedelten Honigbienen auf drei Millionen verdoppelt. Auch darüber hinaus engagiert sich Porsche nachhaltig in der Region: Ob mit der „Porsche Safari" im Bereich Umweltbildung, als Partner der Jugendförderung bei RB Leipzig oder als Präsentator der Konzertreihe „Klassik airleben" mit dem Gewandhausorchester sowie des Leipziger Opernballs.

BMW Leipzig als Vorreiter der Elektromobilität

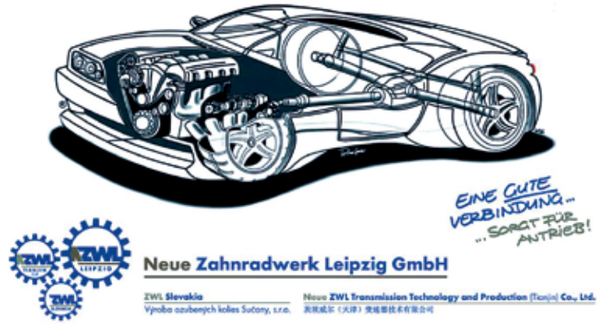
Im BMW Werk Leipzig läuft die Fertigung weiter auf vollen Touren. Die Tagesproduktion im Bereich der klassischen Fahrzeuge liegt derzeit an der Kapazitätsobergrenze von über 860 Fahrzeugen pro Tag. Hinzu kommen über 120 BMW i3 und i8. Im Jahr 2017 verließen 246.043 BMW-Automobile das Werk. Das Produktionsprogramm umfasst derzeit sieben Modelle:

- BMW 1er (5-Türer)
- BMW 2er als Coupé, Cabrio und Active Tourer
- BMW M2
- BMW i3 und i8

Die Fahrzeuge der BMW 1er- und 2er-Reihe laufen nach individueller Kundenorder über eine gemeinsame Fertigungslinie. Dazu gehört auch eine Plug-in-Hybrid-Version des BMW 2er Active Tourer. Damit ist das BMW Group Werk Leipzig nicht nur eine der flexibelsten Automobilfabriken der Welt, sondern als Fertigungsstandort für die BMW i-Modelle gleichzeitig Vorreiter im Bereich der Elektromobilität. Mit der weltweit ersten Großserien-Anwendung des Werkstoffs Karbon im Automobilbau für den BMW i3 und i8 ist das Werk zudem international führend im Bereich des intelligenten Leichtbaus. Insgesamt hat die BMW Group bislang über zwei Milliarden Euro in das Werk Leipzig investiert.

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, ein international tätiger Produzent von Motor- und Getriebeteilen, Zahnrädern, Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben für die Automobilindustrie, entwickelt sich weiter zum global agierenden Zulieferer. Das mittelständische Unternehmen, das sein Geschäft bisher im Wesentlichen mit Produkten in der deutschen Automobilindustrie generiert, hat sich hier zu einem anerkannten Partner entwickelt. Die NZWL-Produkte finden sich vor allem in Kleinfahrzeugen, Mittelklassefahrzeugen, Premiumfahrzeugen, Kleinbussen, Transportern und SUVs. Eine der wichtigsten Produktgruppen der NZWL sind Synchronisierungen für Doppelkupplungsgetriebe (DSG).
Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Leipzig. Es kamen 2008 in Sučany in der Slowakei und 2014 in Tianjin in China zwei Produktionsstandorte hinzu. Mittlerweile beschäftigt NZWL fast 1.000 Mitarbeiter.



www.nzwl.de

Automobilzulieferer in Leipzig (Anzahl Unternehmen):

- Zulieferer Komponenten und Teile (10)
- Modulintegration (7)
- Engineering (8)
- Maschinenbau (2)
- Sondermaschinenbau (3)
- Werkzeugbau (4)
- Metall- und Werkstoffbearbeitung (9)
- Elektronik und IT (11)
- Weitere (11)

GF Casting Solutions Leipzig GmbH

Das Leipziger Werk der schweizerischen GF Casting Solutions AG, einer Division der Georg Fischer AG, ist schwer im Geschäft. Auf Europas größter automatischer Formanlage produzieren rund 300 Mitarbeiter Gussteile mit Gewichten zwischen 70 und 1.200 Kilogramm. Diese finden ihren Einsatz in schweren Baumaschinen, in Forst- und Landtechnik, im Großmotorenbau, in Nutzfahrzeugen und im Allgemeinen Maschinenbau. Mit dem Auf- und Ausbau von neuen Geschäftsfeldern – wie z. B. der Solarthermie – sichert sich der Standort auch langfristig seine Zukunft. Dabei geht GF Casting Solutions konsequent seinen Weg als exzellenter Entwicklungspartner hin zu bionischem Gussdesign. Der Einsatz und die Entwicklung von neuen Werkstoffen und Technologien, wie beispielsweise dem neuen Kompetenzzentrum für 3D gedruckte Sandkerne, unterstreichen dabei die Stellung als langfristiger und geschätzter Partner für die Kunden im In- und Ausland.

www.gfcs.com

EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH

Die EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH ist Teil der EMAG Gruppe – ein weltweit erfolgreiches Unternehmen im Bereich Werkzeugmaschinenbau. EMAG entwickelt Fertigungssysteme für die Komplettfertigung von strategischen Bauteilen. In Leipzig sitzen die Experten für große Bauteile, von der Rohrbearbeitung für die Ölfeldindustrie bis zur Bearbeitung von komplexen Werkstücken für die Automobil- und Zulieferindustrie, Luft- und Raumfahrt-Unternehmen sowie für Kunden aus der Railway-Industrie und anderen Maschinenbauunternehmen. Die Wirtschaftsregion Leipzig steht für Innovationen – Innovationen wie die neue VMC MT-Baureihe von EMAG, die mit ihren fünf Achsen für einen Produktivitäts- und Flexibilitätsschub bei komplexen und großen Bauteilen sorgt.

www.emag.com

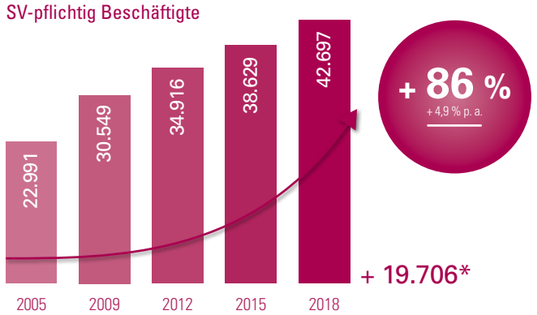
Faurecia – saubere Mobilitätslösungen aus der Region

Seit seiner Gründung 1997 hat sich Faurecia zu einem bedeutenden Akteur in der globalen Automobilindustrie entwickelt. In seinen drei Geschäftsbereichen Seating, Interiors und Clean Mobility ist das Unternehmen heute mit insgesamt 290 Standorten, darunter 30 F&E-Zentren, und 109.000 Mitarbeitern in 35 Ländern weltweit führend. Seine Technologiestrategie ist auf Lösungen für den smarten Fahrzeuginnenraum und nachhaltige Mobilität ausgerichtet. Faurecia erwirtschaftete 2017 einen Gesamtumsatz von 20,2 Milliarden Euro und einen Wertschöpfungsumsatz von 17,0 Milliarden Euro. Der Standort Leipzig (Geschäftsbereich Clean Mobility) ist ein Just-in-time-Werk und produziert Abgasanlagen ausschließlich für den angrenzenden Kunden. 2017 wurden 200.000 Abgasanlagen geliefert. Das Werk beschäftigt rund 70 Mitarbeiter.

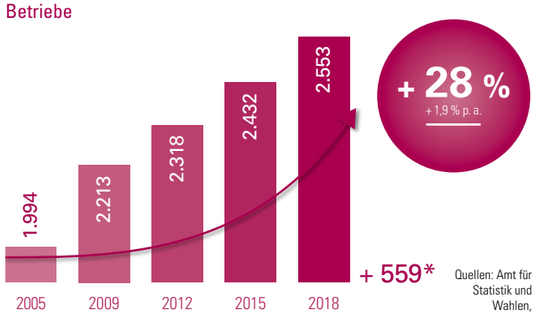
Leipzig bietet ein breites Spektrum an Hochleistungsmedizin und Forschung, an regenerativer Medizin und Biotechnologie. Die Universität Leipzig, das Universitätsklinikum, das Herzzentrum Leipzig und das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie stehen stellvertretend für die zahlreichen Wissenschaftsinstitute und Kliniken. Die große Zahl der internationalen Gesundheitskongresse und Medizinmessen, wie die Weltleitmesse OTWorld mit dem Weltkongress für Orthopädie- und Reha-Technik, der 99. Deutsche Röntgenkongress oder „Leipzig Interventional Course (LINC)", unterstreicht den Stellenwert Leipzigs als Gesundheitsstandort.

Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie

SV-pflichtig Beschäftigte



Betriebe



Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Meilensteine in der Entwicklung der Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie (Projekte, Ansiedlungen und Erweiterungen)

2018
- Initiative von Helmholtz, Fraunhofer und Hochschulmedizin fördert zwei translationale Pilotvorhaben des Fraunhofer IZI
- Gründung des Helmholtz-Instituts für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG)
- Gründung des Kompetenzzentrums zur Adipositasforschung
- Universität eröffnet erstes Medizindidaktisches Zentrum Mitteldeutschlands
- Universitäres Zentrum für Versorgungsforschung gegründet
- das „Kunstgelenk – Netzwerk Endoprothetik" wird als ZIM-Projekt 2018 durch das BMWi ausgezeichnet
- DIPAT Die Patientenverfügung GmbH gewinnt E-Health-Award in der bundesweiten Initiative „We Do Digital" auf der Cebit
- Universitätsklinikum Leipzig eröffnet größten Neubau: Hauptnutzer von „Haus 7" sind die Kinder- und Jugendmedizin und die Krebsmedizin
- Institut für Transfusionsmedizin feiert Jubiläum: 85 Jahre Blutspende am Universitätsklinikum Leipzig
- Start des Konsortialprojektes „Smart Medical Information Technology for Healthcare (SMITH)" der Medizininformatik-Initiative des BMBF

Zusammenarbeit zum Nutzen der Patienten

Das größte Gesundheitszentrum der mitteldeutschen Region, das Universitätsklinikum Leipzig, arbeitet eng mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig zusammen. Beide Einrichtungen stimmen Forschung, Lehre und Krankenversorgung aufeinander ab, um neue Forschungsergebnisse schnell in die Patientenversorgung und Medizinerausbildung einfließen zu lassen. Gegenwärtig arbeiten Wissenschaftler der Universitätsmedizin verstärkt an zwei Großprojekten. Mit über 130 Forschern, die den Ursachen von Zivilisationserkrankungen auf der Spur sind, ist die Landesexzellenzinitiative LIFE das größte deutsche Forschungszentrum dieser Art. Im Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) Adipositas-Erkrankungen wird an langjährige Leipziger Kompetenzen für Stoffwechsel- und Gefäßerkrankungen angeknüpft, um interdisziplinär neue Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig etabliert sich im Forschungsschwerpunkt „Life Science & Engineering", in dem Wissenschaftler aus Ingenieurwissenschaften, Informations- und Sozialwissenschaften eng mit Medizinern zusammenarbeiten.

Breit gefächerte Gesundheitsforschung

Der Wissenschaftsrat bescheinigte der Universitätsmedizin Leipzig in seiner Begutachtung 2017 eine beeindruckende Entwicklung in der medizinischen Forschung mit national und punktuell auch international sichtbar ausgebildeten Profilen. Das Spektrum der universitären medizinischen Forschung umfasst nahezu alle Wissenschaftsbereiche, darunter die Schwerpunkte Zivilisationskrankheiten, Neurowissenschaften, Zell- und Organersatztherapie sowie psychosoziale Medizin. Die klinische und experimentelle Forschung am Herzzentrum Leipzig genießt im Bereich Chirurgie und Kardiologie internationale Anerkennung. Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig hat sich seit seiner Gründung 2003 zu einem Katalysator für neue Schlüsseltechnologien der molekularen und zellularen Biotechnologie sowie regenerativen Medizin für Diagnostik, Therapie und Therapiekontrolle entwickelt. Die außeruniversitären Forschungsinstitute tragen ebenfalls zum guten Ruf der Region als Forschungsstandort bei, darunter das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, das Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ).

– www.unimedizin-leipzig.de

Praxisnahe Ausbildung

Das Lehrkonzept der Medizinischen Fakultät zeichnet sich durch moderne Methoden aus. Angeboten werden problemorientierte Lernkurse, E-Learning und ein Mentoring-Programm. Im Skills Lab (Lernklinik Leipzig) können die rund 3.000 Medizinstudierende in 14 Übungsräumen ärztliche Fertigkeiten an medizinischen Simulatoren und Manikins trainieren und komplexe Behandlungssituationen nachstellen. Darüber hinaus eröffnete die Universität Leipzig zum dies academicus am 2. Dezember 2017 das erste Medizindidaktische Zentrum Mitteldeutschlands.

Universitätsklinikum Leipzig – Spitzenmedizin im Herzen der Stadt

Das Universitätsklinikum Leipzig (UKL) mit seinen über 3.800 Beschäftigten ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und einer der größten Arbeitgeber der Region. Etwa 50 Kliniken, Abteilungen, Sektionen und Institute bilden den Medizincampus entlang der Liebigstraße und decken nahezu alle medizinischen Leistungen auf universitärem Niveau ab. Schonende computergestützte OP-Techniken, einzigartige diagnostische Möglichkeiten, die Entwicklung und Anwendung neuartiger Therapien und eine optimale interdisziplinäre Vernetzung der einzelnen Fachbereiche garantieren Krankenversorgung auf höchstem Niveau. Über 400.000 Patienten werden jährlich am UKL stationär und ambulant behandelt und betreut.
Mit einer positiven Jahresbilanz blieb das UKL auch 2017 weiter auf Erfolgskurs. Der weitere Anstieg der Patientenzahlen belegte erneut die hohe Qualität der am UKL erbrachten diagnostischen und therapeutischen Leistungen. Um dieser auch künftig gerecht zu werden, müssen Gebäude und Infrastruktur des Medizinstandorts im Herzen

der Stadt stetig angepasst werden. Nachdem hier im Juli 2017 mit der Fertigstellung des Gefäßmedizinischen Zentrums bereits ein wichtiger Meilenstein verzeichnet werden konnte, wurde im September 2018 der größte Neubau am Universitätsklinikum eröffnet. In dem neuen Klinikzentrum sind vor allem für die Kinder- und Jugendmedizin und das Universitäre Krebszentrum Leipzig (UCCL) dringend benötigte neue Flächen entstanden. 58 Millionen Euro wurden investiert, um auf vier Ebenen und 10.100 Quadratmetern mehr Raum für Medizin auf höchstem Niveau zu schaffen.

– www.uniklinikum-leipzig.de

Forschung für die Gesundheit von Kindern

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum Leipzig mit seiner Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin beabsichtigen, in gemeinsamer Verantwortung ein „Kompetenzzentrum für Kinder-Umwelt-Gesundheit" zu gründen. Übergewicht, Diabetes, Allergien, aber auch neuropsychiatrische Störungen wie Demenz und Depression sind auf dem Vormarsch. Sie beeinträchtigen nicht nur Lebensqualität und Lebenserwartung, sondern verursachen auch hohe volkswirtschaftliche Kosten.
Ziel des Kompetenzzentrums ist die interdisziplinäre Bündelung von Expertisen und damit die Unterstützung und Vernetzung der exzellenten Forschungstätigkeiten in und zwischen den beteiligten Institutionen.

v. l. n. r.: Prof. Dr. Wolfgang E. Fleig (Vorstand UKL), Prof. Dr. Michael Schaefer (Med. Fakultät), Prof. Dr. Wieland Kiess (UKL/ Leiter LIFE Child), Dr. Eva Maria Stange (Wissenschaftsministerin Sachsen), Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking, Prof. Dr. Georg Teutsch (Wiss. Geschäftsführer UFZ), Prof. Dr. Martin von Bergen (UFZ)

Ihre Ansprechpartner

Für den Bereich Gesundheitswirtschaft:
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
Tel.: 0341 1235841
E-Mail: brigitte.brueck@leipzig.de

Für den Bereich Biotechnologie, Life Sciences:
BIO-NET LEIPZIG
Technologietransfergesellschaft mbH
André Hofmann,
Geschäftsführer
Tel.: 0341 212070
E-Mail: info@bio-city-leipzig.de
www.bio-city-leipzig.de

Kongresse und Messen

- Leipziger Tierärztekongress, 18.–20.01.18
- LINC – Leipzig Interventional Course, 30.01.–02.02.18
- Jahrestagungen Herzchirurgie (DGTHG) und Kinderkardiologie (DGPK) 17.–20.02.2018
- XPOMET Convention 2018 – Medizin zum Staunen, Internationale Convention für Innovation und Hightech in der Medizin, 21.–23.03.18
- 99. Deutscher Röntgenkongress, Deutsche Röntgengesellschaft e. V., 09.–12.05.18
- 7. OTWorld, 15.–18.05.18
- 24. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie, 21.–24.06.18
- ISME17 – 17th International Symposium on Microbial Ecology, 12.–17.08.18
- Kongress für Kinder- und Jugendmedizin 2018 12.–15.09.18
- CURAC 2018, 17. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Computer- und Roboterassistierte Chirurgie 13.–15.09.2018
- 3. Fachdental Leipzig, 28.–29.09.18
- ABBSAT 2018, 28. Anästhesietage, 16.–17.11.18
- DIVI 2018, 18. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin, 05.–07.12.18

Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS)

Das Innovationszentrum für Computer-assistierte Chirurgie ist ein interdisziplinäres Forschungszentrum an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Es ist Vorreiter bei der Entwicklung computergestützter integrativer Technologien und intelligenter Assistenzsysteme von der Diagnosestellung bis zur Therapie. Ein Hauptgegenstand der Entwicklungen ist der „Intelligente Operationssaal". Die Zukunftstechnologien des ICCAS unterstützen vorrangig Ärzte an Kliniken. Sichere Therapien, neue nichtinvasive Behandlungsmethoden und effizientere Arbeitsabläufe sind die Mehrwerte. Für Unternehmen ist das ICCAS erfahrener Kooperationspartner im Bereich Medizintechnologietransfer. Es verfügt über ein nach EN ISO 13485 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem und profitiert von einer engen Anbindung an die Leipziger Universitätskliniken.

www.iccas.de

Mit dem Herzen dabei auf Weltniveau

Seit 1994 bietet das Herzzentrum Leipzig Hochleistungsmedizin rund ums Herz. Es gehört zu den größten Herzzentren in Deutschland und versorgt jährlich rund 43.000 Patienten ambulant und stationär. Aufgrund einer Kooperation mit der Universität Leipzig haben die Kliniken für Herzchirurgie, Kardiologie – Helios Stiftungsprofessur und Kinderkardiologie jeweils den Status einer Universitätsklinik. Das Herzzentrum zeichnet sich durch eine stetige Innovations- und medizinische Strahlkraft aus. Nicht nur, dass herzchirurgische Methoden hier maßgeblich mitentwickelt wurden, seit Juni 2015 verfügt das hiesige Herzzentrum auch über das weltweit größte EPU-Labor, in dem jährlich bis zu 6.000 Patienten mit Herzrhythmusstörungen behandelt werden können. Das Herzzentrum Leipzig ist seit 2014 ein Haus der Helios Kliniken Gruppe.

www.herzzentrum-leipzig.de

c-LEcta GmbH

c-LEcta GmbH aus Leipzig ist ein weltweit führendes Unternehmen der industriellen Biotechnologie. Gegründet im Jahr 2004, beschäftigt die c-LEcta rund 60 hochqualifizierte Mitarbeiter und bedient die komplette Wertschöpfung von der Entwicklung über die Optimierung bis zur Herstellung von Enzymen und enzymatisch hergestellten Produkten. Im Fokus der eigenen Produktpipeline und der weltweiten Kooperationen steht der Markt der Food-Ingredients. In diesem innovativen, durch das stetig wachsende Gesundheitsbewusstsein befeuerten Markt hat sich c-LEcta als Partner für die Entwicklung biotechnologischer Produktionsprozesse international etabliert. Hierbei adressiert die c-LEcta mit ihren Produkten und Technologien globale Trends wie zum Beispiel die Reduktion des Kalorien-/Zuckergehaltes, Erhöhung des Ballaststoffgehalts oder den Zugang zu gesundheitsfördernden natürlichen Zusatzstoffen.

www.c-lecta.com

SelfDiagnostics Deutschland GmbH

SelfDiagnostics entwickelt zuverlässliche Schnelltests zum Nachweis von Infektionserkrankungen im HomeCare-Bereich. Das erste Produkt zum Nachweis stark verbreiteter sexuell übertragbarer Erkrankungen durch Chlamydien und Gonokokken legt erstmalig die Standard-Labortechnologie der DNA-Vervielfältigung in die Hand von Jedermann. Das Produkt ist für den Einmalgebrauch konzipiert und basiert auf der Analyse aus Urin, womit auch für Männer erstmalig ein Nachweis in Heimanwendung möglich ist. Es ist der erste Test, der in die von SelfDiagnostics entwickelten Plattform integriert wurde. In Zukunft werden weitere Erregernachweise für Tuberkulose und Influenza hinzugefügt.

www.self-diagnostics.com

BioCity Campus – Wirtschaft und Wissenschaft

Synergien nutzen und von kurzen Wegen profitieren – das sind nur zwei ausschlaggebende Erfolgsrezepte des Life-Sciences-Standortes auf der Alten Messe Leipzig. Nicht nur Forschungseinrichtungen wie das Deutsche Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung und das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie finden hier optimale Bedingungen vor. Der BioCity Campus stellt auch die logische Weiterentwicklung für Unternehmen dar, die sich nach ihrer Startphase in der BIO CITY LEIPZIG hier im benachbarten Gebäudekomplex niederlassen, wie zum Beispiel die Haema AG. Mit den Unternehmen Orthopädie- und Reha-Technik Wolf und Analysen Service GmbH haben sich zwei weitere Firmen entschieden, von den Vorteilen dieses Standortes zu profitieren.

www.biocity-campus.de

biosaxony – Sachsens Life Sciences Cluster

biosaxony ist der gesamtsächsische Verband für Biotechnologie und Medizintechnik. Zu seinen Mitgliedern zählen Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen sowie Interessenvertreter und Zulieferbetriebe der Branche. Das Netzwerk bündelt die Kräfte aller Mitgliedsunternehmen und vertritt deren Interessen in Politik und Öffentlichkeit. Aufgaben des Clusters sind unter anderem die Initiierung von Projekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Vermittlung von Services und Know-how sowie die Darstellung regionaler Kompetenzen, um den wertschöpfenden Ausbau dieser Querschnittstechnologien zu unterstützen und die Wirtschaftsregion Sachsen zu stärken. Darüber hinaus ist die Förderung junger innovativer Unternehmen eines der Hauptanliegen des Netzwerkes.
Die Entwicklung neuer Ideen, der Ausbau eines nachhaltigen Technologietransfers, beispielsweise im Rahmen der jährlich stattfindenden Partnering-Konferenz bionection, sind weitere Schwerpunkte der Clusterarbeit. Geschäftsstellen in Leipzig und Dresden stärken die Arbeit vor Ort.

www.biosaxony.com

Innovation und Business in Life Sciences – BIO CITY LEIPZIG

Alles was Gründer und junge Unternehmen aus den Lebenswissenschaften für einen erfolgreichen Start benötigen, finden sie in der BIO CITY LEIPZIG. Über 30 Unternehmen der Biotechnologie arbeiten hier auf 15.000 Quadratmetern moderner Büro- und Laborfläche mit einer exzellenten technischen Infrastruktur an der Umsetzung von innovativen Ideen und Konzepten. Mit ihrer Lage im Zentrum und als Keimzelle des BioCity Campus ist die BIO CITY LEIPZIG der perfekte Ausgangspunkt für Kooperationen auf kurzen Wegen mit lokalen Unternehmen und Forschungsinstituten. Mit ihren Konferenzräumen ist die BIO CITY LEIPZIG für Unternehmen und Forschungseinrichtungen einer der besten Orte für vielfältige Workshops, Seminare und Konferenzen. Mit der BIO-NET Leipzig GmbH und biosaxony stehen daneben starke Partner zur Verfügung, die Unterstützung in allen Fragen der Geschäftsentwicklung leisten und die Unternehmen in wertvolle und verlässliche lokale und überregionale Netzwerke einbinden. Auch deshalb wurde die BIO CITY LEIPZIG zu einem der 15 besten Biotech-Inkubatoren in Europa gekürt. Die BIO CITY LEIPZIG war und ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für etablierte Unternehmen wie Vita 34, c-LEcta, Haema und Indical Biosciences. Die Wahl der BIO CITY LEIPZIG als neuer Produktionsstandort der CO.DON AG, die hier eine der weltweit größten und modernsten Anlagen für die Produktion von humanen Zellen im industriellen Maßstab errichtet, zeigt exemplarisch den nachhaltigen Erfolg und das Wachstum des Biotechnologie-Standortes Leipzig.
Die Unterstützung der LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG bei der Sanierung der Halle 12 auf dem Gelände der Alten Messe mit dem Ziel, hier ein neues Gewerbezentrum auch für die Ansiedlung und Erweiterung von Life-Science-Unternehmen zu schaffen, zählt aktuell zu den vordringlichsten Aufgaben der BIO-NET LEIPZIG GmbH. Dies umfasst die Begleitung von Studien, Bereitstellung von Informationen bis zur Akquise potenzieller Mieter.

BIO CITY LEIPZIG – Ansiedlungen 2018:

- Gene One Biotech GmbH
- German GM CellTech GmbH
- Immotep GmbH
- GFDT – Gesellschaft für Digitale Technologien mbH
- CO.DON AG
- Bella Seno GmbH
- EnBiotix GmbH

Netzwerke (Auswahl):

- biosaxony e. V.
- Bundesverband deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.
- Gesunde Städte-Netzwerk Leipzig
- HEALTHY SAXONY – Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft e. V.
- Leipziger Gesundheitsnetz e. V.
- mnet – Netzwerk Medizintechnik
- NetUs – Netzwerk Ultraschall
- Netzwerk bm-log – biomedizinische Logistik
- Netzwerk „DIALOG – Tissue Engineering"
- Palliativnetzwerk für Leipzig und Umgebung e. V.
- Pflegenetzwerk Leipzig e. V.

BIO-NET LEIPZIG GmbH – der Kontakt für die Life Sciences

Die BIO-NET LEIPZIG GmbH ist seit 2002 der zentrale Ansprechpartner nicht nur für den Technologietransfer in der BIO CITY LEIPZIG und operiert weit über die Stadtgrenzen hinaus. Als Fullservice-Dienstleister unterstützt die BIO-NET LEIPZIG GmbH in den Bereichen Finanzen, Coaching, Marketing, Regulatory Affairs und PR sowie bei Events. Der Kontakt zur BIO-NET LEIPZIG GmbH ist der Einstieg in den Sektor der Biotechnologie und Gesundheitswirtschaft in Leipzig.

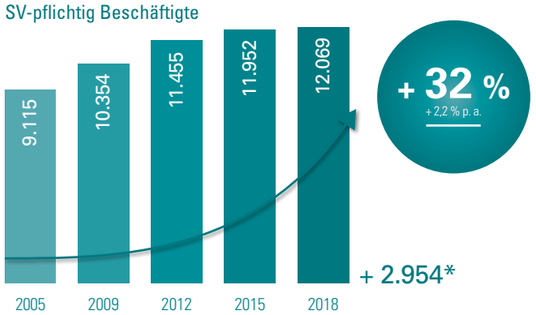
www.bio-net-leipzig.de

Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie

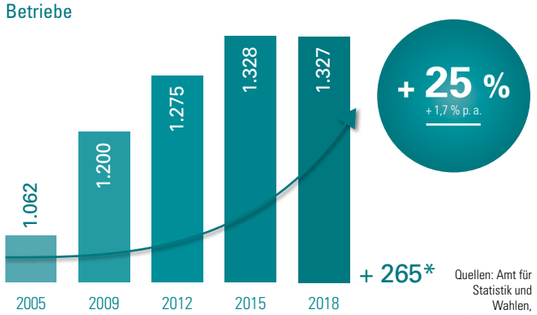
Die Energie- und Umweltwirtschaft der Energiemetropole Leipzig hat eine lange Tradition, ein stabiles Fundament mit über 1.000 Unternehmen und zugleich ein überragendes Entwicklungspotenzial mit diversen Start-ups zur Bewältigung der Herausforderungen der Energie-, Umwelt- und Verkehrswende. Mit stabil aufgestellten Versorgungsunternehmen, innovativen, praxisnah forschenden und exzellenten Forschungseinrichtungen sowie einer Vielzahl von Dienstleistungsunternehmen der Branchen sind die Akteure des Clusters Energie & Umwelttechnik ein Garant für die prosperierende Wirtschaft.

Energie & Umwelttechnik

SV-pflichtig Beschäftigte



Betriebe



Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Meilensteine in der Entwicklung der Energie & Umwelttechnik (Projekte, Ansiedlungen und Erweiterungen)

2018 – Grundsteinlegung Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
– Gründung Leipziger Science Network
– Start des Projektes „Innovation im Revier“
2017 – Energy2market steigt in den britischen Markt ein
– EEX erwirbt 100 % der Anteile der US-amerikanischen Börse Nodal Exchange
– Beschluss der Stadt Leipzig zu über 40 Maßnahmen für intelligente Mobilitätslösungen
2016 – Gründung der Magis Consult GmbH
– Deutsches Biomasseforschungszentrum, Grundsteinlegung f ür Neubau eines Technikums
2016 – Start von Clevershuttle in Leipzig
– Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), Beginn der zweiten Förderperiode
2015 – Sächsisches Zentrum zur Visualisierung biochemischer Prozesse auf zellulärer Ebene (ProVIS) am UFZ aufgebaut
2014 – erste E-Rallye in Mitteldeutschland „Lipsia-e-motion“ mit über 60 E-Fahrzeugen
2013 – Gründung Innovationszentrum für Bioenergie
– Produktionsstart BMW i3, neues Zeitalter für Elektromobilität
2012 – Spitzencluster Bioökonomie, Teilnahme von Leipziger Clustermitgliedern

Gebündelte Kompetenz: Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V.

Der Verein Netzwerk Energie & Umwelt e. V. wurde im Januar 2011 gegründet. Die Vereinsmitglieder, deren Zahl kontinuierlich gewachsen ist, leisten Netzwerkarbeit, indem sie vor allem im Bereich der Energiewirtschaft eine Vielzahl von Projekten initiieren und realisieren.

Beirat des NEU e. V.

unter Vorsitz des Leipziger Bürgermeisters für Wirtschaft und Arbeit

Netzwerk Energie & Umwelt e. V. (NEU e. V.) engagiert sich in drei Förderprojekten:
- COSMENERG
- COSMENERG-4i
- Central Europe Projekt FIRECE

Neues Konzept „Leipzig – Stadt für intelligente Mobilität“

ÖPNV, (Car-)Sharing, neue alternative Mobilitätsangebote – als erste deutsche Großstadt erarbeitete Leipzig einen Maßnahmenplan unter dem Titel „Leipzig – Stadt für intelligente Mobilität“. Sein Schwerpunkt deckt das Zukunftsthema Elektromobilität ab, ein Segment, in dem die Messestadt mit derzeit rund 120 E-Fahrzeugen in der Verwaltung sowie kommunalen Unternehmen und mit über 300 Ladepunkten deutschlandweit Vorreiter ist. Das Papier des Dezernats Wirtschaft und Arbeit listet mehr als 40 Vorhaben auf, die gemeinsam mit Unternehmen, Verbänden, Kammern und Hochschulen schrittweise realisiert werden.

Energiemetropole Leipzig – 11. Expertentreffen

Das 11. Expertentreffen Energiemetropole Leipzig trug den Titel „Leipzig investiert in die Zukunft“. Gemeinsame Ausrichter der Veranstaltung waren die Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und das Netzwerk Energie & Umwelt e. V. Mehr als 170 Fachleute aus der Branche nutzten dieses regionale Forum mit überregionaler Ausstrahlung für ihren Erfahrungsaustausch.

Energiecluster trifft Wissenschaft

Technologie- und Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Hochschulen im direkten Dialog: In diesem Jahr standen Leipziger Unternehmen wie GICON, Seecon, Energy2market, SpinLab im Mittelpunkt, die ihren Bedarf an die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit und konkrete Anforderungen an ihre zukünftigen Mitarbeiter formulierten. Wissenschaftliche Einrichtungen wie HTWK, HS Zittau/Görlitz und DBFZ gaben dazu ihre akademischen Antworten und stellten passende Projekte vor, bei denen Energie- und Umweltunternehmen eingebunden sind oder vom Forschungsvorlauf profitieren können.

Smart Infrastructure Hub Leipzig

Der Bereich Smart Infrastructure in Leipzig fokussiert die Themen Energie, Smart City, E-Health sowie Querschnittstechnologie. Vorrangiges Ziel ist die anwendungsbezogene Ausrichtung, um die Technologien innovativer Start-ups weltweit mit den Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in realen Anwendungen umzusetzen. Neben dem Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig sowie mehreren Hochschulen (Universität Leipzig, HTWK Leipzig, HHL Leipzig Graduate School of Management) beteiligen sich mit der Verbundnetz Gas AG, der Europäischen Energiebörse EEX, der Leipziger Gruppe, Porsche, DELL und arvato auch mehrere führende Unternehmen aus der Region.

Verlockende Leipzig-Trails

Mit einer neuen, zielgruppenspezifischen Ansprache werden potenzielle Akteure in der Leipziger Wirtschaft mit Geschäftspartnern, Ansiedlungskonditionen und bestehenden Netzwerken vertraut gemacht. Fünf exklusive Entdeckungsreisen (Trails) stellen die größte und am schnellsten wachsende Stadt Sachsens in einem thematischen Zuschnitt vor. Die Trails führen zu Energiehandel und Dienstleistungen, Energietechnik und Erzeugung, Mobilität, Logistik sowie zu Umwelt/Wasser/Abwasser. Sie sind buchbar unter leipzig-trails.de.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/ Marketing
Thomas Lingk
Tel.: 0341 1235859
E-Mail: thomas.lingk@leipzig.de
www.energiemetropole-leipzig.de

Breit gefächerte Forschungslandschaft:

- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
- Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)
- Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig
- Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e. V.
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Stiftungslehrstuhl an der HTWK von der „Energie und Umwelt Stiftung Leipzig“
- DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH
- Universität Leipzig – Professur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit
- Universität Leipzig – Virtuelles Institut für Energieforschung
- Universität Leipzig – Professur für Betriebliche Informationssysteme

VNG AG

VNG ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit mehr als 20 Gesellschaften, einem breiten, zukunftsfähigen Leistungsportfolio in Gas und Infrastruktur sowie einer 60-jährigen Erfahrung im Energiemarkt. Der Konzern mit Hauptsitz in Leipzig beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 10 Milliarden Euro.
Entlang der Gaswertschöpfungskette konzentriert sich VNG auf die drei Geschäftsbereiche Handel & Vertrieb, Transport und Speicherung. Ausgehend von dieser Kernkompetenz in Gas richtet VNG mit der Strategie VNG 2030+ seinen Fokus zunehmend auf neue Geschäftsfelder. Dazu zählen unter anderem Biogas, digitale Infrastruktur und Quartierslösungen.

www.vng.de

Energy2market GmbH

Energy2market (e2m), ist mit über 120 Mitarbeitern einer der größten Aggregatoren für Erneuerbare Energien in Europa. Über ein eigenes Virtuelles Kraftwerk bündelt, überwacht und steuert der Energiedienstleister über 4.500 Erzeugungsanlagen erneuerbarer Erzeuger, Stromspeicher & Verbraucher und vernetzt diese mit den Stromhandelsmärkten. Mit 3.767 MW vermarkteter Erzeugungsleistung aus EEG-Anlagen gehört e2m zu den größten Direktvermarktern für Energie und ist größter Poolanbieter für Regelenergie in Deutschland. Das Wirtschaftsmagazin Brand eins hat e2m 2018 zu den innovativsten Unternehmen in der Energiebranche gekürt; FOCUS Business wählte das Unternehmen unter die „TOP 50 Arbeitergeber Mittelstand“.

www.e2m.energy

EEX – Handelsplatz mit Power

Die European Energy Exchange (EEX) mit Hauptsitz in Leipzig hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2002 von einer lokalen Strombörse hin zum führenden Energiehandelsplatz in Europa entwickelt. Sie ist Teil einer internationalen Unternehmensgruppe, der EEX Group, die internationale Partnerschaften eingeht und sich damit langfristig als global agierende Plattform für Commodity-Produkte positioniert. An den Märkten der EEX Group werden Strom, Erdgas, Emissionsberechtigungen, Frachtraten, Metalle und Agrarprodukte gehandelt. Zur EEX Group gehören die European Energy Exchange (EEX), EPEX SPOT, Powernext, Cleartrade Exchange (CLTX), Gaspoint Nordic, Power Exchange Central Europe (PXE) und Nodal Exchange. Das Clearing und die Abwicklung der Handelsgeschäfte übernimmt das Clearinghaus European Commodity Clearing (ECC) und in den Vereinigten Staaten Nodal Clear. Die EEX Group verbindet heute mehr als 550 Handelsteilnehmer aus 36 Ländern, darunter Energieversorger, Stadtwerke, Industrieunternehmen, Energiehändler sowie Broker und Banken. Ende des Jahres 2017 beschäftigte sie mehr als 540 Mitarbeiter an 16 Standorten, davon 233 in Leipzig. Bei den Umsatzerlösen erzielte die EEX Group im Jahr 2017 ein Ergebnis von 225,3 Millionen Euro.

www.eex-group.com

ONTRAS Gastransport

ONTRAS Gastransport GmbH ist ein überregionaler Fernleitungsnetzbetreiber im europäischen Gastransportsystem mit Sitz in Leipzig. Für den Gastransport der Kunden betreibt ONTRAS Deutschlands zweitlängstes Ferngasnetz mit rund 7.000 Kilometer Leitungslänge und rund 450 Netzkopplungspunkten. Dabei vereint das Unternehmen die Interessen von Transportkunden, Händlern, regionalen Netzbetreibern und Erzeugern regenerativer Gase. Mit „going green.“ engagiert sich der Gasnetzbetreiber für eine CO_2-neutrale Energieversorgung bis 2050, zum Beispiel gemeinsam mit sechs europäischen Infrastrukturbetreibern in der Green Gas Initiative.
Weitere Einsparungen von Treibhausgasen sind das Ziel eines mehrjährigen Nachhaltigkeitsprogramms. Ein Schwerpunkt ist die Vermeidung von Methanemissionen bei planmäßigen Reparaturarbeiten. Hier hat ONTRAS bereits erhebliche Einsparungen erzielt.

www.ontras.com

Mit über 100 gasgetriebenen CNG-Dienstwagen spart ONTRAS gegenüber Diesel jährlich rund 120 Tonnen CO_2 und 60.000 Euro Spritkosten.

Die Leipziger Gruppe – stark für Leipzig und seine Menschen

In der Leipziger Gruppe – bestehend aus den Beteiligungsunternehmen Leipziger Stadtwerke, Verkehrsbetriebe und Wasserwerke – sind jeden Tag rund 4.800 Mitarbeiter im Einsatz, um mit ihrer Kompetenz und Kreativität einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Stabilität der Stadt Leipzig zu leisten. Sie ist damit nach der Kommune selbst der größte Arbeitgeber. Zudem vergibt die Gruppe rund 85 Prozent ihrer Aufträge in Leipzig und in die Region und leistet auf diese Weise einen wichtigen Beitrag für Entwicklung. Denn aus diesen wirtschaftlichen Beziehungen ergeben sich weitere messbare Folgeeffekte: So gehen insgesamt rund 520 Millionen Euro der Wirtschaftsleistungen in Leipzig auf die Geschäftstätigkeit der Leipziger Gruppe zurück und mit ihr mehr als 12.300 Arbeitsplätze.

www.L.de

Leipziger Stadtwerke – kompetenter Energiepartner

Die Leipziger Stadtwerke versorgen die Menschen ihrer Region zuverlässig und effizient mit Energie. Mit seinem Tochterunternehmen Netz Leipzig bündelt der Energieversorger alle Kompetenzen und Dienstleistungen rund um die Erzeugung, den Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Fernwärme in Leipzig. Die Stadtwerke gestalten die Energiewende aktiv mit und stellen sich strategisch und technologisch auf die Anforderungen der Zukunft ein. Als kompetenter Energiepartner mit einer Spitzenposition in Mitteldeutschland gibt das Unternehmen seinen Kunden Orientierung in der komplexen Energiewelt und bietet ihnen intelligente, zukunftssichere und umweltfreundliche Energielösungen. Das Leistungsspektrum der Stadtwerke umfasst Energielieferung, Großhandel, Erzeugung, Versorgungsnetze und Energiedienstleistungen.

www.L.de/stadtwerke

Dr. Födisch Umweltmesstechnik

Die zum Portfolio des Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen (WMS) gehörende Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG will ihre Geschäftsfelder innerhalb und außerhalb Europas ausbauen. Sie übernimmt zu diesem Zweck die EP Ehrler Prüftechnik Engineering GmbH und die EP Instruments Messtechnik + Kalibrierung GmbH mit Sitz in Baden-Württemberg. Durch die Übernahme erweitern sich die bestehenden Kompetenzen des Unternehmens in der Emissionsmesstechnik um die der Spezialisten für Mess- und Prüftechnik im Bereich Gase und flüssige Medien. Die Übernahme erschließt Synergien auf den Gebieten des Marketings, des Vertriebs, der Herstellung sowie der Forschung und Entwicklung. Das Unternehmen beschäftigt 134 Mitarbeiter, davon 84 in Leipzig.

www.foedisch.de

Leipziger Wasserwerke – sicher versorgt rund um die Uhr

Die steigende Einwohnerzahl macht sich auch bei den Leipziger Wasserwerken bemerkbar. So ist die Zahl der versorgten Einwohner um 11.500 auf 688.600 erneut angestiegen. Für deren sichere Versorgung lieferte das Unternehmen rund 36 Millionen Kubikmeter Trinkwasser, gut drei Viertel aus Eigenförderung. Das Trinkwasserlabor der Leipziger Wasserwerke prüft kontinuierlich die Qualität des Leipziger Trinkwassers. Dabei werden jährlich rund 8.900 Proben an verschiedenen Stellen des Versorgungsgebietes entnommen und analysiert. In Leipzig gilt: Trinkwasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel. Auch im operativen Geschäft haben die Wasserwerke ihre Qualität und Stabilität zuverlässig unter Beweis gestellt. Das Ergebnis verbesserte sich hier auf 30,1 Millionen Euro.
2017 setzte das Unternehmen mehr als 350 Bauprojekte um. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen rund 54,4 Millionen Euro (Vorjahr: 52,3 Millionen Euro), wobei allein 50,8 Millionen Euro für die Erneuerung der Netze und Anlagen verwendet wurden. Dabei waren die Arbeiten am Stauraumkanal in der Richard-Lehmann-Straße/B 2, die Renovierung des zweiten südlichen Hauptsammlers Clara-Zetkin-Park, die Reparatur der Ostringleitung im Bereich Holzhausen und die Fortsetzung des Investitionsprogramms zur Ertüchtigung der Brunnenfassungen an den Wasserwerken Canitz und Thallwitz Meilensteine bei der Modernisierung der Infrastruktur.

www.L.de/wasserwerke

Sachsen Wasser GmbH – nachhaltiges Wassermanagement weltweit

Die Sachsen Wasser GmbH vermittelt als Beratungsunternehmen und Betriebsführer das Know-how einer nachhaltigen und effizienten Wasserversorgung/Abwasserbehandlung an ihre Partner weiter – im Rahmen von bisher 150 Projekten in 42 Ländern. Seit 18 Jahren engagieren sich die Leipziger Experten in Regionen, die eine internationale Unterstützung dringend benötigen. Lebensräume, in denen das Vorhandensein von sauberem Trinkwasser und die Reinigung des Abwassers nicht zum Alltag der Menschen gehören, stellen den Fokus der Sachsen Wasser GmbH dar. Globale Verpflichtung heißt für das Unternehmen, vor Ort aktiv zu werden – dort, wo der Mangel an Strukturen, Organisation, Fachpersonal, Technik und Geld täglich präsent ist.

www.sachsenwasser.com

Strom und Wärme erzeugen die Leipziger Stadtwerke in ihrer umweltschonenden und effizienten Gas- und Dampfturbinenanlage in Kraft-Wärme-Kopplung.

BDZ – Netzwerk der dezentralen Abwassertechnik

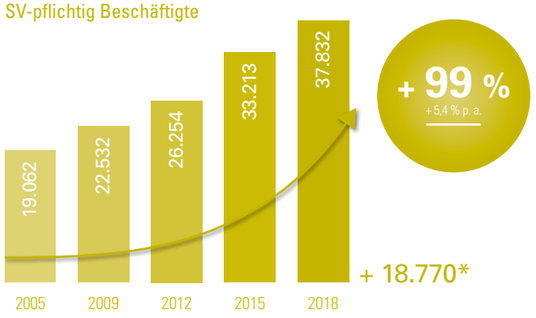
Die Demonstration dezentraler und semizentraler Abwasserbehandlungstechnologien, die Information und Beratung zu Fragen der Abwasserbehandlung und -wiederverwendung sowie die Aus- und Weiterbildung zum nachhaltigen Abwassermanagement für Fachleute aus dem In- und Ausland sind die Schwerpunkte der Arbeit des Bildungs- und Demonstrationszentrums für dezentrale Abwasserbehandlung – BDZ e. V.

www.bdz-abwasser.de

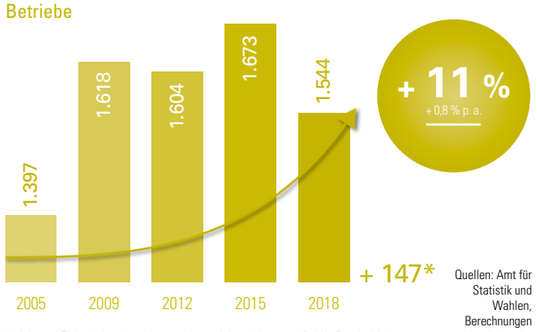
In Leipzig entwickelt sich Europas neues Logistikdrehkreuz für internationale Unternehmen wie DHL, AeroLogic, Lufthansa Cargo und Future Electronics dynamisch weiter. Insbesondere der 24/7-Service des Frachtflughafens Leipzig/Halle, die qualifizierten und motivierten Arbeitskräfte, die progressive Universitäts-Industrie-Kooperation und die exzellente Forschungsinfrastruktur sind ein erstklassiger Logistik- und Mehrwertservice für die Automobil-, Maschinenbau- und Mikroelektronikindustrie.

Logistik

SV-pflichtig Beschäftigte



Betriebe



Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Meilensteine in der Entwicklung der Logistikregion (Unternehmen, Ansiedlungen und Erweiterungen)

2018
- Netzwerk Logistik Mitteldeutschland unterhält eine Repräsentanz in Moskau

2017
- VGP Park Leipzig, Fertigstellung, über 50.000 Quadratmeter On-Demand-Flächen für Logistik und Industrie
- Aerologic GmbH, Flottenerweiterung, 20 zusätzliche Arbeitsplätze
- DHL Hub Leipzig, Einstellung des 4.900. Mitarbeiters (500 neue Jobs im letzten Jahr)

2016
- DHL Hub Leipzig, Einstellung des 4.400. Mitarbeiters
- Amazon investiert in Leipzig 1,2 Millionen Euro in neue Fördertechnik

2015
- Kühne + Nagel, zweiter Bauabschnitt des Pharma-Logistikzentrums
- Neustrukturierung der Netzwerkarbeit „Netzwerk 2020“

2014
- DHL Hub Leipzig, Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts der um 40.000 m² erweiterten Sortierhalle
- Ansiedlung Rewe-Frischezentrum im GVZ
- DHL Life Sciences und Healthcare Kompetenzzentrum

2013
- A 72 (Leipzig–Chemnitz–Hof) ab Borna fertiggestellt (Leipzig–Borna über vierspurige B 95 verbunden)
- Ansiedlung DSV für Logistik DM-Drogeriemarkt
- DB: City-Tunnel wird in Betrieb genommen
- DB Schenker, Erweiterung, 500 Arbeitsplätze zusätzlich
- Deutsche Hendricks Logistik GmbH eröffnet

Treffen der internationalen Verkehrsbranche

Bereits zum elften Mal fand das International Transport Forum (ITF) als wichtigstes Treffen der internationalen Verkehrsbranche vom 23. bis 25. Mai 2018 im Congress Center Leipzig (CCL) statt. Das Thema in diesem Jahr lautete „Transport Safety and Security: Verkehrssicherheit – gegen Unfälle und gegen Kriminalität“. Damit wurden Themen wie die klassische Verkehrssicherheit, der Schutz vor Angriffen durch Terror oder im Internet, Auswirkungen extremer Wetterverhältnisse sowie Risiken und Chancen autonomen Fahrens diskutiert. Minister und Vizeminister aus aller Welt, Entscheider international tätiger Unternehmen des Verkehrssektors sowie aus der Wissenschaft und Forschung trafen sich in verschiedenen Keynotes, Diskussionen und interaktiven Sessions sowie bei Networking Events und Vorführungen im Außenbereich.

– www.itf-oecd.org

Netzwerk Logistik Mitteldeutschland – Branchencluster aus Leipzig-Halle weitet Aktivitäten aus

Das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland, vormals Netzwerk Logistik Leipzig-Halle, tritt seit Ende 2017 unter neuem Namen für die Interessen der Logistikwirtschaft in Mitteldeutschland ein. Im Zuge der über die Jahre erweiterten Aktivtäten wurde der gesamte Auftritt erneuert, um dieser Entwicklung Ausdruck zu verleihen. Zugleich sollen damit künftig mehr Unternehmen aus ganz Mitteldeutschland angesprochen werden.
In den Expertengruppen des Netzwerks wurden im Jahr 2017 zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region entwickelt. Dazu zählen insbesondere Aktionen, die dem Fach- und Nachwuchskräftemangel entgegenwirken sollen und der Förderung von Innovationen dienen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Bewerbung der Logistikregion auf der international wichtigsten Branchenveranstaltung, der transport logistic 2017 in München. Mit insgesamt 24 Ausstellern am Gemeinschaftsstand erhielten die internationalen Messebesucher einen imposanten Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Logistikregion Mitteldeutschland. Darüber hinaus baute das Netzwerk sein Kontaktnetz nach Russland weiter aus und unterhält auch wieder eine Repräsentanz in Moskau.

– www.logistik-mitteldeutschland.de

Logistik-Forschung an der Universität Leipzig

Das Logistics Living Lab ist ein offener Raum für Innovation, Demonstration und Kollaboration, um den Logistik-Herausforderungen von morgen mit innovativen Informationssystemen und -technologien zu begegnen. Ein systematischer Forschungsprozess führt Logistikakteure aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung zusammen, um die Logistik von morgen effizienter, grüner und sicherer zu gestalten.

– www.logistics-living-lab.de

Netzwerk Logistik Mitteldeutschland

Mit etwa 140 Mitgliedern bringt das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland die wichtigsten Akteure der Region zusammen. Dazu zählen neben Logistikdienstleistern die öffentliche Verwaltung, Kammern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die gemeinschaftliche Geschäftsentwicklung zu fördern und mittels Innovations- und Know-how-Transfer neue Impulse zu setzen.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
Tel.: 0341 1235841
E-Mail: brigitte.brueck@leipzig.de

Das DHL Drehkreuz Leipzig – Ein Erfolgsfaktor für die Region

Seit zehn Jahren ist das Weltunternehmen DHL am Flughafen Leipzig/Halle mit seinem europäischen Luftfrachtdrehkreuz - das weltweit größte des Konzerns - vertreten. In dieser Zeit hat das DHL Drehkreuz Leipzig eine außerordentliche Bedeutung für die Region erreicht: Nicht nur ist es der Logistikmotor für die Welt, aber vor allem treibt es die Entwicklung der Wirtschaft einer ganzen Region maßgeblich voran. Bei der Entscheidung für eine Ansiedlung im Raum Leipzig-Halle ist für viele Unternehmen das DHL-Drehkreuz ein starkes Argument und Alleinstellungsmerkmal, denn schnelle und zuverlässige Logistikanbindungen sind für den globalen Handel enorm wichtig.
Heute beschäftigt das DHL Drehkreuz Leipzig mehr als 5.000 Mitarbeiter – eine Vielzahl von ihnen in ihrer Heimat – und liefert so Sicherheit für Arbeitsplatz und Einkommen und damit eine Entwicklungsperspektive für tausende von Menschen.
Die vergangenen zehn Jahre am DHL Drehkreuz Leipzig waren geprägt von stetiger Weiterentwicklung: Kontinuierlich werden die Flotten erneuert und im Oktober 2016 hat das Unternehmen neue Sortierhallen mit modernster Technik eingeweiht. Eine Erfolgsgeschichte, auf die DHL gemeinsam mit Mitarbeitern, Nachbarn, Bürgern und Vertretern aus Politik und Wirtschaft zurückblickt und würdigt. Anlässlich des Jubiläums veranstaltete DHL ein Festwochenende im Gewandhaus zu Leipzig, um Dankbarkeit für die Unterstützung einer ganzen Region Ausdruck zu verleihen.

Das Logistiknetzwerk der Deutschen Post DHL Group im Großraum Leipzig

In direkter Nachbarschaft zum DHL Drehkreuz befinden sich weitere Unternehmensbereiche der Deutschen Post DHL Group: Im Logistikzentrum der Deutschen Post DHL Group im Leipziger Norden befinden sich neben den Brief- und Paketzentren DHL Global Forwarding & Freight – Spediteur für Luftfracht, Seefracht und Landverkehr und DHL Supply Chain – weltweiter Marktführer für standardisierte Lagerhaltungs-, Transport- und Mehrwertleistungen. Somit profitieren unterschiedlichste Bereiche der Wirtschaft von maßgeschneiderten Lieferkettenlösungen und genießen einen exklusiven Standortvorteil.

AeroLogic

AeroLogic, das Joint Venture von DHL Express und Lufthansa Cargo, betreibt am Flughafen Leipzig/Halle eine der modernsten Interkontinental-Frachterflotten weltweit mit insgesamt zehn Boeing 777F. Derzeit befördert die Cargo-Airline auf über 57 verschiedenen Strecken Güter zu aktuell 27 Zielen in Asien, im Mittleren Osten sowie Nord- und Südamerika: Von der einfachen Postsendung über Genusswaren und Technik bis hin zu Tieren und Fahrzeugen ist alles möglich. AeroLogic verbindet damit die Verkehrsknotenpunkte Leipzig und Frankfurt mit den wichtigsten Zielen der beiden Mutterkonzerne weltweit.
Wöchentlich transportiert die AeroLogic rund 9.765 Tonnen überwiegend zeitkritischer Expressfracht im Auftrag der Shareholder. Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich die AeroLogic durch ihre effiziente und stabile Performance als starke Frachtfluggesellschaft in Deutschland etabliert.

_ www.aerologic.aero

Die Flotte der Volga Dnepr Airlines mit der AN-124 ist in Leipzig stationiert und wird durch die AMTES gewartet.

Europäische Wartungsbasis für die weltgrößten Flugzeuge von Antonov und Boeing

Die Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH (AMTES) bietet im Rahmen ihrer EASA-/FAP-/BDCA-/FAA-Zulassung Leistungen im Bereich von Wartung und Instandhaltung für Boeing 747 (-200/-300/-400/-8F), 777 (-200/-300), 737 (-300/-400/-500/-600/-700/-800) und Airbus A320-Familie in der Line Maintenance sowie weitreichende Wartungs und Überholungsleistungen für die russisch zugelassenen Flugzeuge der Voga-Dnepr Airlines Antonov AN-124 an und ist im Besitz eines C-14-Ratings (Räder und Bremsen). Gleichzeitig verfügt der Betrieb über die C-4-, C-8-, C-20-Ratings (Structure Repair Shop).

_ www.amtes.de

DB Schenker – Vielfalt ist Trumpf

Die Schenker Deutschland AG ist mit ihren Standorten im Raum Leipzig kompetent aufgestellt, um passende Lösungen für individuelle Kundenanforderungen anbieten zu können. Ob Luft-/Seefracht, Landtransporte, Messen/Spezialverkehre oder Kontraktlogistikdienstleistungen – die gesamte Logistikvielfalt wird geboten.
Im größten Logistikzentrum der Schenker Deutschland AG verpacken 1.100 Mitarbeiter Automobilteile vom Airbag bis zum Stoßdämpfer transportsicher. An einem weiteren Standort wird die Montageversorgung von Automobilherstellern just in sequence sichergestellt. Auch Industriekunden schätzen den hervorragenden Service: So leistet DB Schenker für seine Kunden europaweite Ersatzteilversorgung ebenso wie Inhouse-Logistik. Ergänzend nutzen Kunden in einem Shared Logistics Center das logistische Know-how von DB Schenker.

_ www.dbschenker.com

Kühne + Nagel

Kühne + Nagel zählt weltweit zu den erfolgreichsten Unternehmen der Logistikbranche. Am hochmodernen KN Pharma-Campus in Leipzig, der mit 20.000 Quadratmetern (36.000 Palettenstellplätze) in zwei Temperaturzonen (15–25 und 2–8 Grad Celsius) auf das Handling von pharmazeutischen Produkten ausgelegt ist, werden unter anderem sogenannte Herstellungs- bzw. „Late Postponement"-Konzepte für Unternehmen der pharmazeutischen Industrie umgesetzt. Dazu zählen beispielsweise Tätigkeiten wie das Umverpacken von Arzneimitteln, Bündelung, Etikettierung sowie Falzung und Bestückung von Packungsbeilagen – zugeschnitten auf die jeweiligen Zielmärkte. Seit 2017 verfügt der Pharma-Standort zusätzlich über ein Rollenbett. Dieses spezielle Aircargo-Equipment ist zum leichteren Handling mit Rollen

ausgestattet und ermöglicht eine effiziente Abfertigung von Luftfracht-Kühlcontainern für Pharmaprodukte.

_ www.kn-portal.com

Amazon in Leipzig

Seit 2006 betreibt Amazon ein eigenes Logistikzentrum in Leipzig. Von hier aus werden Kunden in Berlin, Dresden und Leipzig am selben Tag beliefert. Tausende von Artikeln werden auf rund 75.000 Quadratmetern gelagert, das entspricht einer Fläche von elf Fußballfeldern. Rund 2.000 Menschen arbeiten im Logistikzentrum in den unterschiedlichsten Bereichen – vom Versandmitarbeiter über IT-Spezialisten bis hin zum Personalexperten. Neben dualen Studienplätzen wird auch die Möglichkeit einer betrieblichen Ausbildung angeboten. Leipzig ist ein wichtiger Teil des europäischen Logistiknetzwerks von Amazon, das derzeit aus 45 Logistikzentren besteht.

_ www.amazon-logistikblog.de
_ www.amazon-jobs.de

momox

Die momox GmbH ist der führende Recommerce-Anbieter für gebrauchte Bücher, DVDs, Blu-Rays, CDs, Games und Kleidung in Deutschland. Der Online-An- und -Verkaufsservice zählt außerdem zu den weltweit größten Topsellern bei eBay und Amazon. Mittlerweile beschäftigt momox bis zu 1.300 Mitarbeiter an vier Standorten in Leipzig, Berlin, Neuenhagen und Stettin/Polen. Am größten Logistikstandort auf dem ehemaligen Quelle-Gelände in Leipzig kümmern sich mittlerweile über 700 Mitarbeiter um die Logistikprozesse des An- und Verkaufs der verschiedenen Medienartikel. Hier lagern über neun Millionen Artikel auf 60.000 Quadratmetern. Täglich kommen bis zu 100.000 Medienartikel hinzu – Tendenz steigend. Daher ist momox ständig auf der Suche nach zusätzlichen Mitarbeitern, nicht nur für seine große Mediathek an der Neuen Messe.

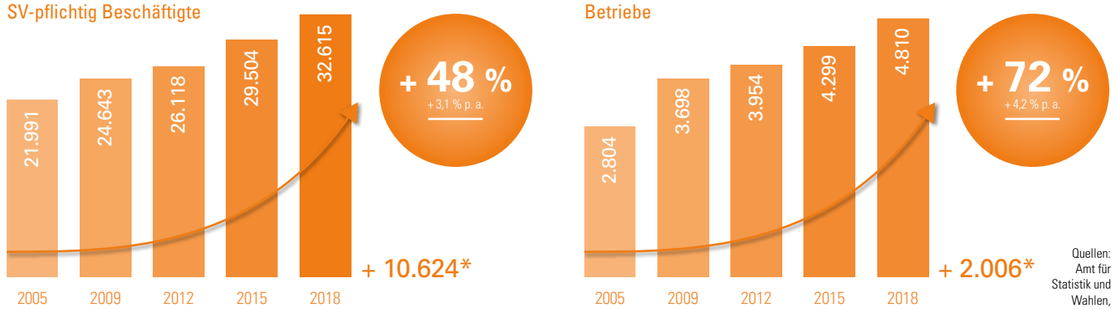
_ www.momox.biz

Auf dem ehemaligen Quelle-Gelände haben sich angesiedelt:

- momox GmbH
- Rudolph Logistik Gruppe
- DB Intermodal Services GmbH
- TI Automotive GmbH
- SODEXO Catering
- DB Schenker AG
- Spedition Friedrich & Sohn
- Atos Origin GmbH

Die Medien- & Kreativwirtschaft fungiert auch in Leipzig als Antriebsmotor für wirtschaftlichen Erfolg. Mit ihren vielen Teilbranchen ist sie eng mit der übrigen Leipziger Wirtschaft verwoben und wirkt als kreativer Katalysator. Sie verbindet kulturelle und künstlerische Ideen und Produkte mit technologischer und wissenschaftlicher Kreativität und wird damit zu einer neuen, wachstumsstarken „Schlüsselindustrie“.

Medien- & Kreativwirtschaft



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Meilensteine in der Entwicklung des Medien- und Kreativstandortes (Unternehmen, Ansiedlungen und Erweiterungen)

2018 _ Hentrich & Hentrich – der Verlag für jüdische Kultur und Zeitgeschichte, Umzug von Berlin nach Leipzig
_ Business Digital – die Leipziger IT-Messe erstmals in Leipzig
_ jambit GmbH, Ansiedlung einer Niederlassung

2017 _ Hackerkongress des Chaos Computer Clubs (34C3) erstmals in Leipzig
_ Verivox Online-Portal, Ansiedlung
_ HL komm Telekommunikations GmbH baut Rechenzentrum
_ Deutsche Telekom AG investiert in Neubau eines Bürokomplexes

2016 _ COMPAREX AG, Eröffnung neues Bürogebäude (Investition 5 Mio. Euro)
_ Giesecke & Devrient investiert zweistelligen Millionenbetrag und konzentriert Banknoten-Druck in Deutschland in Leipzig

2016 _ Generali Deutschland Services GDS, Ansiedlung, 2016: 30 Mitarbeiter, 100 Mitarbeiter bis 2017
_ Bosch Service Solutions GmbH, Ansiedlung 2016, 200 Arbeitsplätze

2015 _ Leipziger Messe feiert Jubiläum – 850 Jahre _ KONGRESSHALLE wird wiedereröffnet

2014 _ mit Umzug der C. F. Peters Ltd & Co. KG von Frankfurt nach Leipzig werden beide Standorte des Musikverlages am Stammsitz Leipzig zusammengelegt

2013 _ International Supercomputing Conference in Leipzig

2012 _ Deutsche Nationalbibliothek begeht 100-jähriges Jubiläum

2011 _ Servicecenter der Deutschen Telekom Kundenservice GmbH

Cluster IT Mitteldeutschland e. V.

Unternehmen in der IT und branchenübergreifend vernetzen, gemeinsame Projekte anregen, die Stärke der hiesigen IT-Wirtschaft aufzeigen und den IT-Standort stärken – das sind zentrale Aufgaben des Clusters IT Mitteldeutschland e. V. Das 2009 gegründete Branchennetzwerk besteht aus Unternehmen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – von großen Playern über viele mittelständische Firmen bis hin zu Start-ups. Der Cluster IT arbeitet dabei eng mit den Kommunen und Wirtschaftsvertretungen vor Ort zusammen und richtet regionale Veranstaltungen aus (z. B. Branchentreffs, „Cluster regional“). Einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt bilden Maßnahmen zur Sicherung des stetig wachsenden Bedarfs an IT-Fachkräften in der Region. Dazu unterstützt das Netzwerk unter anderem Projekte, die bei jungen Menschen das Interesse für IT wecken sollen (z. B. Engagement zur Etablierung einer Roboter-AG für Schüler).

_ www.it-mitteldeutschland.de

Medientage Mitteldeutschland

Die Medientage Mitteldeutschland (MTM) feierten in diesem Jahr ein Jubiläum: Bereits zum 20. Mal trafen sich namhafte Experten aus Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft beim Fachkongress in der Leipziger media city. Veranstaltet werden die MTM von der Arbeitsgemeinschaft Medientage Mitteldeutschland e. V., zu deren Mitgliedern neben der Stadt Leipzig unter anderem das ZDF, der MDR, die drei mitteldeutschen Landesmedienanstalten sowie weitere Medienunternehmen gehören. Im Fokus der rund 30 Diskussionen und Präsentationen standen aktuelle Fragen und Debatten der Branche sowie die Entwicklung der Medien in Europa – in diesem Jahr mit dem Gastland Frankreich. Anlässlich der 20. Ausgabe gab es außerdem ein Novum in der Geschichte der MTM: Beim MTMextra diskutierten im Januar Fachleute aus Medien, Politik und Regulierung das Thema „Moderne Regeln für moderne Medien“ in der Thüringer Landesvertretung in Berlin.

Veranstaltungen mit Strahlkraft

Messen, Branchentreffs und Veranstaltungen mit nationaler und internationaler Ausstrahlung wie die Buchmesse Leipzig, die Designers’ Open, das IT-Branchentreffen, der Chaos Communication Congress, die DreamHack, die Medientage Mitteldeutschland, das DOK Leipzig und die Filmkunstmesse Leipzig bieten Gelegenheit zur Vorstellung neuester Produkte, Erkenntnisse und Entwicklungen, zu fachlichem Austausch und zur Diskussion.

LEIPZIG

INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE
DRUCK- UND VERLAGSGEWERBE
RUNDFUNK UND FILM
KÜNSTE UND MUSIK
WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
ARCHITEKTUR UND DESIGN
MESSEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Kreatives Leipzig e. V.

Als Branchenverband der Leipziger Kultur- und Kreativwirtschaft vertritt Kreatives Leipzig e. V. seit seiner Gründung im Jahr 2010 die Interessen von Akteur*innen der Branche. Ob als Initiator, Kooperationspartner oder Projektträger, Kreatives Leipzig e. V. ermöglicht die Stärkung der Sichtbarkeit der Kultur- und Kreativschaffenden, die Vernetzung untereinander sowie branchenübergeifend und initiiert Austausch- und Informationsformate zur weiteren Professionalisierung. Der Verein vertritt darüber hinaus die Interessen der Mitglieder in Projekt- und Arbeitsgruppen, wie z. B. beim regelmäßigen Koordinierungstreffen für die Leipziger Kreativwirtschaft, sowie im IHK-Ausschuss Kreativwirtschaft und agiert als Kooperationspartner der Stadt Leipzig u. a. für für branchenrelevante Veranstaltungsformate.

Business Digital – die Leipziger IT-Messe

Die Softwareforen Leipzig GmbH veranstaltete mit der Business Digital am 30. Mai 2018 erstmals eine regionale IT-Messe in Leipzig. Fragestellungen zu modernen IT-Lösungen in verschiedensten Bereichen standen im Fokus. Dazu gehören zum Beispiel neue IT-basierte Produkte und Dienstleistungen, Automatisierungslösungen und digitalisierte Geschäftsprozesse.

Leipziger Buchmesse: Europas größtes Lesefest

Die Leipziger Buchmesse ist der wichtigste Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche mit europäischer Ausstrahlung. Aufgrund der einzigartigen Verbindung von Messe und „Leipzig liest“ – dem größten europäischen Lesefest – hat sich die Buchmesse zu einem Publikumsmagneten entwickelt. 2018 feierten 271.000 Besucher die Worte und Werke von 3.400 Mitwirkenden und über 2.600 Ausstellern in 3.400 Veranstaltungen auf dem Messegelände und in der gesamten Stadt. Faszinierende Einblicke in Literatur und Gesellschaft gewährte das diesjährige Gastland Rumänien. Dort und in zahlreichen Diskussionen und Lesungen entfaltete das geschriebene und gesprochene Wort seine ganze Kraft.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Medien, Messe, Logistik
Brigitte Brück
Tel.: 0341 1235841
E-Mail: brigitte.brueck@leipzig.de

Rohde & Schwarz für IT-Sicherheit und Innovation

Auf mehreren Etagen des City-Hochhauses wirken unter dem gemeinsamen Dach von Rohde & Schwarz die Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH und die ipoque GmbH.
Rohde & Schwarz Cybersecurity schützt Unternehmen und öffentliche Institutionen vor Cyberangriffen. Mit Verschlüsselungslösungen, Next-Generation-Firewalls und Firewalls für Webanwendungen, Ansätzen für das sichere Arbeiten in der Cloud sowie Desktop- und Mobile-Security entwickelt und produziert das Unternehmen führende Lösungen.
Mit über 100 Mitarbeitern in Leipzig ist ipoque ein führender Anbieter von Deep-Packet-Inspection-Software, die feingranulare Einblicke in den IP-basierten Netzverkehr ermöglicht. Anbieter von Netzwerkmanagement, Netzwerkanalyse und Netzwerksicherheit können so ihre Produkte mit modernsten IP-Netzwerkanalysefunktionen ausstatten. Rohde & Schwarz bietet Kommunikationsdienstleistern zudem eine ganzheitliche IP-Netzwerkanalyseplattform, die ihnen Einsicht in das Netzwerkverhalten, die Netzwerkperformance sowie Trends bietet.

– www.rohde-schwarz.com

Schenker Technologies

Schenker Technologies ist ein europaweit agierender Anbieter von VR-Lösungen, IT-Hardware und Distributionsdienstleistungen mit Sitz in Leipzig, der sämtliche Bereiche von der Produktion bis zur Verwaltung vor Ort vereint. Das Portfolio des Unternehmens, welches sich als Initiator für die hiesige Gaming-Veranstaltung DreamHack verantwortlich zeigt, umfasst nicht nur frei konfigurierbare Laptops und Desktop-PCs der Eigenmarken XMG (Gaming) und SCHENKER (Professional). Seit 2016 tritt Schenker Technologies auch verstärkt als Partner zur Umsetzung gewerblich-kreativer Projekte in den Bereichen Augmented und Virtual Reality auf, holt die neuesten Technologien nach Europa und unterstützt professionelle Kreative mit maßgefertigten Lösungen bei ihrer täglichen Arbeit.

– www.schenker-tech.de

Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen:

- Universität Leipzig
  - Deutsches Literaturinstitut
  - InfAI Institut für Angewandte Informatik e. V.
  - Fakultät für Mathematik und Informatik
  - Wirtschaftswiss. Fakultät
  - Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
  - Institut für Musikwissenschaft
  - Institut für Theaterwissenschaft
  - Institut für Wirtschaftsinformatik
  - Institut für Informatik
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy"
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK)
  - Fakultät Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften
  - Fakultät Medien
  - Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik
  - Institut für Kommunikationstechnik und Biosignalverarbeitung
- HHL Leipzig Graduate School of Management
  - Wirtschaftsinformatik/ E-Business
  - IT-gestützte Logistik (Entrepreneurship & Technologietransfer)
- Leipzig School of Media
- SAE Institute Leipzig
- Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig
  - Studienangebot Informatik
- Vitruvius Hochschule Leipzig
  - Gamedesign
  - Software Engineering und Information Security
  - Design-, Innovationsmanagement
  - Kommunikationsdesign
  - Modedesign
- Fernseh Akademie Mitteldeutschland – FAM gGmbH
- Deutsche POP

COMPAREX

Das global agierende IT-Unternehmen mit über 30-jähriger Erfahrung entwickelt innovative Services, die Kunden dabei helfen, Software- und Cloud-Produkte zu verwalten und diese so effizient wie möglich einzusetzen. Ziel ist es, die Produktivität der Unternehmen zu maximieren und sie auf ihrem Weg in die digitale Welt zu begleiten. Die Basis des Angebotsportfolios bilden Lizenzmanagement, Software-Beschaffung und Cloud-Services, das durch umfassende Managed Services komplettiert wird. So kann COMPAREX Dienstleistungen liefern, die genau auf die Geschäftsanforderungen der Kunden zugeschnitten sind. Dabei adressiert COMPAREX den Mittelstand, Industrieunternehmen, international agierende Konzerne sowie die öffentliche Verwaltung.

– www.comparex-group.com

Invia – starke Marken, starkes Angebot

Die Invia Group betreibt seit Anfang 2017 die in Leipzig beheimateten Online-Reisevermittlungsportale ab-in-den-urlaub.de und fluege.de sowie den hauseigenen Reiseveranstalter Tourini. Inmitten des Zentrums verteilen sich die mehr als 500 Mitarbeiter vor Ort auf Gebäude am Dittrichring, im Barfußgässchen und den Jägerhof, wo die Büroflächen gerade erst umgebaut wurden, um innovatives und projektbezogenes Arbeiten zu ermöglichen.
Und natürlich dreht sich alles um das Thema Reisen: Während sich der Service um die Beratung der Kunden kümmert, entwickelt das Produktmanagement das Angebot weiter und feilt mit den Entwicklern an neuen Services. Das Marketing wiederum sorgt für die nötige Aufmerksamkeit bei den Kunden – allein im deutschsprachigen Raum waren das 2017 ganze 2,5 Millionen.
Insgesamt gehören zur Invia Group sechzehn Standorte mit 1.300 Mitarbeitern in fünf Ländern. Als größter Standort ist Leipzig Ausgangspunkt für weiteres Wachstum und die europäische Vision der Invia Group.

– www.invia.de

Festivalhochburg für Gamer

Die DreamHack Leipzig ist die offizielle deutsche Plattform des weltweit größten digitalen Festivals, der DreamHack in Schweden. Als jährliche Veranstaltung vereint sie professionelle E-Sports-Turniere, ein umfangreiches Angebot an neuester Hard- und Software auf der DreamExpo und Deutschlands größte LAN-Party mit über 1.700 Plätzen. Abgerundet wird der Festivalcharakter durch Stars der Gaming-Community, aufsehenerregende Cosplayer und ein vielfältiges Event-Programm. 2018 strömten 18.500 Besucher auf die Leipziger Messe. Im kommenden Jahr findet erstmals die Internationale Deutsche Casemod Meisterschaft (DCMM) im Rahmen der DreamHack Leipzig statt.

Spector Books

Spector Books verlegt Bücher am Schnittpunkt von Kunst, Theorie und Design. Der Leipziger Verlag lotet dabei die Möglichkeiten eines lebendigen Austauschs zwischen allen an einer Buchproduktion Beteiligten aus: zwischen Künstlern, Textautoren, Buchgestaltern, Lithografen, Druckern und Buchbindern. Das Medium Buch soll hier zur Bühne werden: zu einem Ort der Begegnung und der produktiven Auseinandersetzung. Denn der innovative Umgang mit dem Medium besteht heute nicht zuletzt darin, ein reflektiertes Wechselspiel zwischen Inhalt, Gestaltung und der Materialität des Buchkörpers neu zu erproben. Spector Books erhielt in diesem Jahr für sein Programm, das im In- und Ausland wahrgenommen wird, den Sächsischen Verlagspreis.

– www.spectorbooks.com

Mitteldeutscher Rundfunk

Der MDR ist mit seinem Fernseh- und neun Radioprogrammen, einem Sinfonieorchester, Rundfunk- und Kinderchor das erfolgreichste Medienunternehmen in Mitteldeutschland. Sieben Millionen Menschen, das sind 95 Prozent aller Personen ab 14 Jahren in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, nutzen regelmäßig ein MDR-Angebot im TV, Radio oder Netz. Das moderne Multimediahaus schafft mit Marken wie MDR AKTUELL, MDR KULTUR, MDR SACHSEN, MDR SACHSEN-ANHALT, MDR THÜRINGEN oder MDR KLASSIK Orientierung und eine Nutzerbindung über alle Ausspielwege. Für den KiKA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF, hat der MDR innerhalb der ARD die Federführung inne. Der MDR liefert zudem Sendungen für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste sowie für 3sat, arte, Phoenix und die digitalen Programme zu – u.a. das Politmagazin „Fakt", zeitgeschichtliche Dokus, Krimis der Reihen „Tatort" und „Polizeiruf 110" und die in Leipzig produzierte erfolgreichste deutsche Krankenhausserie „In aller Freundschaft".

– www.mdr.de

Mitteldeutsche Medienförderung

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt die Vorbereitung, Produktion und das Herausbringen von wirtschaftlich Erfolg versprechenden Film- und Medienprojekten sowie Trainingsinitiativen und Festivals in Mitteldeutschland mit einem Förderetat von 15 Millionen Euro pro Jahr. Gemeinsam mit der Stadt Leipzig veranstaltet die MDM die Filmkonferenz „Meet your Neighbour", bei der sich regionale und internationale Film- und Medienschaffende über aktuelle Trends und die Möglichkeiten einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Ziel von Koproduktionen austauschen und vernetzen können.

– www.mdm-online.de

Designers' Open 2018: Die Schönheit von Form und Farbe

Leipzig liebt und lebt Design – besonders vom 26. bis 28. Oktober 2018. Dann präsentieren die Designers' Open in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig inspirierende Neuheiten der Saison. Die Designers' Open sind Bühne für Trends und Tendenzen in den Bereichen Research & Industry, Interior & Furniture, Fashion & Accessories sowie Graphic & Media. Attraktive Spots im gesamten Stadtgebiet runden das Designfestival ab. 2017 kamen 17.500 Besucher, mehr als 200 Akteure präsentierten individuelle Mode, Möbel und Accessoires für das perfekte Zuhause, Designkonzepte für morgen sowie grafische Arbeiten und Kunst.

Künste und Musik – Stadt des freien Geistes

Hochkultur auf internationalem Niveau und eine pulsierende Szene sind in Leipzig gelebter kultureller Anspruch. Maler und Musiker, Tänzer und Schauspieler erzeugen hier einen künstlerischen Schwung, der Kreative inspiriert, das Publikum elektrisiert und entscheidend zum Lebenswert der Stadt beiträgt. So belegt die Teilbranche „Künste und Musik" hinsichtlich der Zahl der Unternehmen den ersten und bei der Zahl der Mitarbeiter den dritten Platz im Cluster. Ein Qualitätsbeweis für die Stadt des freien Geistes.

Forschungseinrichtungen (Auswahl):

- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UfZ), Umweltinformatik
- ScaDS – Competence Center for Scalable Data Services and Solutions
- Social CRM Research Center (SCRC)

Industrie positiv gestimmt

Die geschäftliche Situation im Industriesektor hat sich 2017 weiter verbessert. Insbesondere im vierten Quartal 2017 konnten die Auftragseingänge nochmals zulegen, was die Beurteilungen der Geschäftslage äußerst positiv beeinflusste. So schnellte der entsprechende Saldo zum Jahresende sprunghaft um zwölf auf +61 Prozentpunkte nach oben und erzielte den mit Abstand höchsten Wert seit Beginn der IHK-Konjunkturbefragungen im Jahre 1991.
Die gute konjunkturelle Situation spiegelt sich in den Zahlen der amtlichen Statistik jedoch nicht adäquat wider. Insgesamt steigerten die 509 berichtspflichtigen Industrieunternehmen* im IHK-Bezirk Leipzig ihren Gesamtumsatz 2017 nur um etwa 140 Millionen auf 15,07 Milliarden Euro, was einer Zunahme von 1,0 Prozent entspricht. Der Inlandsumsatz legte um 1,3 Prozent, der Auslandsumsatz nur um 0,5 Prozent auf 6,42 Milliarden Euro zu. Die Exportquote sank dadurch von 42,7 auf 42,5 Prozent.
In der Stadt Leipzig war die Entwicklung sogar noch etwas schlechter. Hier ging der Gesamtumsatz in den 166 berichtspflichtigen Industrieunternehmen gegenüber 2016 um 0,3 Prozent auf 9,93 Milliarden Euro und darunter der Auslandsumsatz um 1,0 Prozent auf 4,97 Milliarden Euro zurück. Weiterhin positiv entwickelte sich jedoch die jahresdurchschnittliche Beschäftigtenzahl in den berichtspflichtigen Unternehmen. Im IHK-Bezirk insgesamt stieg diese um 3,4 Prozent auf 46.492 Personen, darunter in der Stadt Leipzig sogar um 4,9 Prozent auf insgesamt 22.794 Mitarbeiter.
Hinsichtlich der Geschäftsaussichten bleiben die Unternehmen zuversichtlich. Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt bei +19 Prozentpunkten und befindet sich nun schon seit dem Jahresbeginn 2017 in einer Seitwärtsbewegung. Damit stehen die Zeichen weiterhin auf eine stabile, positive Entwicklung des hiesigen Industriesektors, auch wenn die Unternehmen aufgrund von internationalen Handelsstreitigkeiten ihre Exporterwartungen stark zurückgenommen haben. Deutlich besser sieht dagegen der aktuelle Trend bei der Inlandsnachfrage aus. Der konjunkturellen Zuversicht folgend, lassen die Unternehmen auch hinsichtlich ihrer Investitions- und Personalplanungen nicht nach. Jedes vierte Unternehmen will zusätzliches Personal einstellen und 28 Prozent wollen ihre Investitionsausgaben erhöhen.

* Berichtspflichtige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
Quellen: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2018; Statistisches Landesamt.

Breit gefächerte industrielle Basis

Knapp 20 Jahre nach der Schlüsselentscheidung von Porsche, in Leipzig ein neues Automobilwerk zu bauen, präsentiert sich die Industrie hier wie neu geboren. Auf Porsche folgte BMW, aus anfänglichen Montagewerken wurden durch umfangreiche Erweiterungsinvestitionen inzwischen integrierte Fabriken. Von den Bändern rollen gefragte Weltmarktprodukte. Der Automobilbau hat für die Leipziger Industrie eine Antriebsfunktion übernommen, Zulieferer und Logistiker angezogen und neue Verbünde entstehen lassen. Die Leipziger Industrie ist nach dem Strukturbruch der 1990er Jahre zurück auf dem Markt und mit ihren stärksten Unternehmen zurück auf dem Weltmarkt. Dass sich darunter viele Mittelständler befinden, bekräftigt die Aufstiegsgewissheit. Das Angebotsspektrum der mittelständischen Wirtschaft reicht von Werkzeugmaschinen und modernen Straßenbahnen über Eisenbahnkrane und Spezialverdichter bis hin zu Leuchten und einer Vielzahl von Verbrauchsgütern. Alle Sortimente wurden komplett modernisiert. Dank ihrer Innovationskraft bereiten viele ortsansässige Start-ups den weiteren Strukturwandel vor und bestimmen die Richtung der Industrie 4.0 entscheidend mit. Die Sortimentsbreite zählt zu den traditionellen Stärken der Leipziger Industrie, wie sich nicht zuletzt dämpfend in der Wirtschaftskrise vor zehn Jahren zeigte. Und als guter Gewerbesteuerzahler trägt die Industrie wesentlich zur insgesamt positiven Wirtschaftsentwicklung der Stadt Leipzig bei.

Präzises Handwerk trifft auf modernste Technik

Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht (3. v. l.) und Handwerkskammerpräsident Claus Gröhn (2. v. r.) beim Betriebsbesuch der Firma Ahlborn Kegel- und Bowlingbahnenbau. Im Werk Leipzig werden nahezu alle Bauteile für Kegel- und Bowlingbahnen hergestellt. Das Unternehmen war offizieller Ausstatter der Weltmeisterschaft im Sportkegeln 2017.

Im Handwerk läufts rund

Die sehr gute Geschäftslage im Wirtschaftsbereich Handwerk hat sich fortgesetzt. Zwei Drittel der fast 12.000 Betriebe der Region Leipzig bewerten ihre Geschäftslage mit gut, das ist ein Anstieg um zwölf Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Ein weiteres knappes Drittel ist mit der Geschäftslage immer noch zufrieden.
Wie bereits in den Vorjahren blicken die Betriebe außerordentlich optimistisch in die Zukunft. Für die kommenden Monate erwarten fast alle Betriebe (94 Prozent) eine gute oder zumindest eine befriedigende Geschäftsentwicklung. Das sich daraus ergebende Geschäftsklima, abgebildet durch den Geschäftsklimaindex, stieg gegenüber dem Frühjahr 2017 nochmals um einen Punkt auf 95,8. Er bleibt damit das siebte Jahr in Folge bei einem Wert von über 90 und erreicht einen neuen Rekordwert.
Mehr als ein Viertel der Betriebe verzeichnete in den letzten Monaten steigende Auftragseingänge. In jedem fünften Unternehmen sind die Umsätze gestiegen, im Jahresverlauf rechnet sogar jeder dritte Betrieb mit steigenden, die anderen mit stabilen Umsätzen.
Fast die Hälfte der Betriebe (45 Prozent) war zum Befragungszeitpunkt zu mindestens 90 Prozent ausgelastet. Mehr als 40 Prozent haben zudem mit einem Auftragsvorlauf von zwölf Wochen und mehr Planungssicherheit.
Infolge der guten Auftrags- und Umsatzlage konnten ein Drittel der befragten Betriebe höhere Preise realisieren und knapp zwei Drittel die Preise konstant halten. Die Unternehmen rechnen mit weiter steigenden Einkaufspreisen. Die knappe Hälfte der Betriebe gehen davon aus, dass sie auf dem Markt künftig höhere Verkaufspreise erzielen können.
Die gute Lage und die optimistische Stimmung spiegeln sich auch in der Personalpolitik der Unternehmen wider. Die Zahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gestiegen. Jeder zehnte Betrieb hat im Verlauf der letzten Monate Mitarbeiter eingestellt. Ebenso viele planen dies.
Trotz des zunehmenden Fachkräftemangels werden in den Handwerksbetrieben weitere Stellen geschaffen. Die Ausbildung bleibt für die Handwerksbetriebe die Basis für die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Regionale Stärke in Deutschlands vielfältigstem Wirtschaftsbereich

11.761 Handwerksbetriebe sind bei der Handwerkskammer zu Leipzig registriert, davon 5.149 in der Stadt Leipzig (Stand 31.12.2017). Mit 9,2 Betrieben pro 1.000 Einwohner liegt die Betriebsdichte in der Großstadt Leipzig unter der des gesamten Kammerbezirks (11,6).
Jeder vierte Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Leipzig wird erfolgreich von einer Frau geführt, das sind 2.263 der 9.024 inhabergeführten Unternehmen.

Ambitioniert und erfolgreich

Oberbürgermeister und Handwerkskammerpräsident besuchen die Prothesen-Orthesenmanufaktur GmbH in Leipzig. „Wir haben in der Gründungsphase vom Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig profitieren dürfen, heute zahlen wir Gewerbesteuern", sagt Orthopädietechnikermeister Benjamin Oesch, der heute Geschäftsführer des Unternehmens mit zehn Mitarbeitern und zwei Auszubildenden ist.

Ihre Ansprechpartner

Handwerkskammer zu Leipzig
Claus Gröhn,
Präsident
Volker Lux,
Hauptgeschäftsführer
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig
Tel.: 0341 21880
E-Mail: info@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de

Die Leipziger Messe Unternehmensgruppe erzielte 2017 einen Umsatz von mehr als 87 Millionen Euro und begrüßte über 15.500 Aussteller und 1,2 Millionen Besucher.

Leipziger Messe – Erfolge daheim und im Ausland

Die Leipziger Messe schaut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Der Umsatz von 87,1 Millionen Euro liegt über dem turnusgemäßen Vergleichsjahr 2015 und übertrifft deutlich das Planziel. Mit insgesamt 29 Messen im Inland, 178 Kongressen und Veranstaltungen im Congress Center Leipzig (CCL) und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig, 64 Gastveranstaltungen und Events sowie drei eigenen Messen im Ausland erreichte die Zahl der Veranstaltungen mit 274 erneut ein hohes Niveau. Die Unternehmensgruppe begrüßte über 15.500 Aussteller und über 1,2 Millionen Besucher in Leipzig sowie an anderen nationalen und internationalen Standorten.
Ihrer Fähigkeit, die Bedürfnisse der Besucher und Aussteller frühzeitig zu erkennen und den Erwartungen gerecht zu werden, verdankte die Leipziger Messe die erneute Auszeichnung mit dem Titel „Service-Champion" der nationalen Messebranche. Mit dem 100. Geburtstag ihres Markenzeichens, des Doppel-M, feierte sie zudem nicht nur das Jubiläum eines Leipziger Wahrzeichens, sondern auch die einmalige Historie einer der ältesten Messemarken weltweit.
Grundlage für das erfolgreiche Geschäft war der prall gefüllte Messekalender, unter anderem mit Veranstaltungen wie dem Flaggschiff der Industriemessen Intec und Z, der therapie Leipzig, der Leipziger Buchmesse und ihrem Lesefest Leipzig liest, der Manga-Comic-Con, oder der CosmeticBusiness. Zahlreiche Produkte wie die med.Logistica setzten hinsichtlich Teilnehmer- und Ausstellerzahlen neue Bestmarken. Für ungebrochene Besucherbegeisterung sorgten „Klassiker" wie die modell-hobby-spiel, und neue Zielgruppen erschloss sich mit ihrer Premiere die Fachmesse Gefahrgut & Gefahrstoff.

Das weltweit größte nichtkommerzielle Hackertreffen feierte am Jahresende seine Leipzig-Premiere.

Internationalisierung im Fokus

Dank ihrer Vernetzungen kann die Unternehmensgruppe in ihren Auslandsaktivitäten zulegen. Ein neues Veranstaltungsformat für die Orthopädietechnik hat die Leipziger Messe International (LMI) mit dem „Russian Forum on Prosthetics & Orthotics" in Moskau entwickelt. In Kapstadt setzten die Leipziger Messe und die International Society for Prosthetics and Orthotics (ISPO) ihre Zusammenarbeit im Rahmen des ISPO Weltkongresses fort. Ausgehend von der „denkmal – Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung" in Leipzig konnte die LMI mit der Heritage Preservation International ein starkes Produkt in China platzieren. Auch die „denkmal Russia – Moscow" endete mit Rekordergebnissen. Die zweite Ausgabe der CosmeticBusiness Poland in Warschau etablierte sich als Branchenplattform in Polen.

CCL und Unternehmenstöchter in der Erfolgsspur

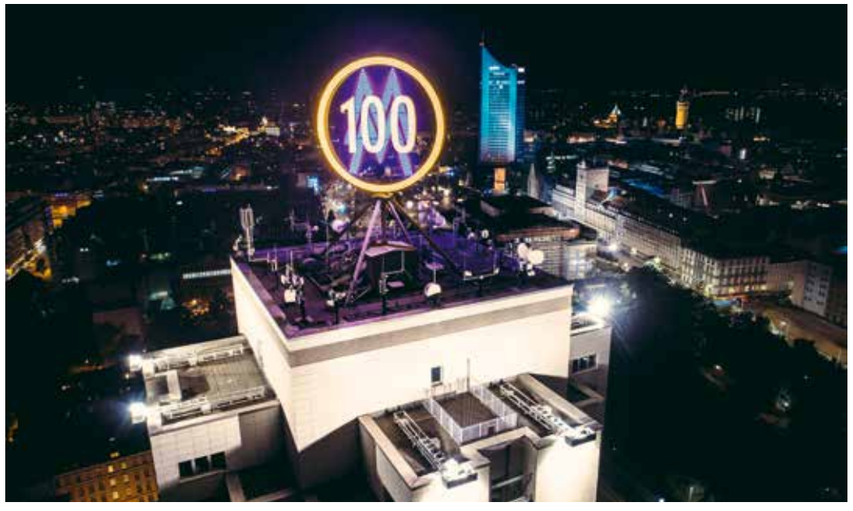
Das CCL und die fünf Tochterunternehmen bleiben Säulen des Erfolgs. Das Kongressgeschäft verzeichnete eine positive Entwicklung. Insbesondere das Geschäftsjahr der KONGRESSHALLE endete mit Zuwächsen in allen Bereichen. Zum Jahresende stand mit dem Chaos Communication Congress eine Premiere ins Haus. Das CCL konnte sich zuvor in einem deutschlandweiten Wettbewerb als neuer Austragungsort des weltweit größten nichtkommerziellen Hackertreffens durchsetzen. Für die fairgourmet war 2017 von neuen Aufträgen, ungewöhnlichen Herausforderungen und besonderen Anlässen geprägt. Als exklusiver Gastronomiepartner der KONGRESSHALLE stand die Bewirtung hochrangiger Gäste wie der Bundesinnenministerkonferenz ebenso auf der Agenda wie die zunehmende Zahl von Aufträgen außerhalb der Leipziger-Messe-Locations. Über eine positive Geschäftsentwicklung kann sich auch die FAIRNET freuen. An immer mehr Standorten ist FAIRNET als Spezialist für Messen, Events und Kongresse gefragt und begleitet Unternehmen und Veranstalter als Partner. Abgeschlossen wurde zudem der bisher größte Eventauftrag der Unternehmensgeschichte, der im Rahmen des Reformationsjubiläums in Wittenberg realisiert wurde. Ein starkes Jahr hatte auch die Tochtergesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen: Die World Dog Show – mit 90.000 Besuchern und 31.000 teilnehmenden Hunden die größte in der Geschichte – setzte die Reihe erfolgreicher Gastmessen fort. Mit insgesamt 44 deutschen Gemeinschaftsauftritten, Länderbeteiligungen, Kooperations- und Eigenveranstaltungen war 2017 eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre der LMI. MaxicoM konnte seine Stellung als gefragter Bürostandort mit einer auf 94,5 Prozent gestiegenen Auslastung festigen.

Die Unternehmensgruppe ist zunehmend auch international aktiv.

Ausgezeichnete Kompetenzen

Die Stadt Leipzig und der Verein „Gemeinsam für Leipzig e. V." würdigten mit dem Wirtschaftspreis „Via Oeconomica" die Bedeutung der Leipziger Messe für den Wirtschaftsstandort Leipzig. Für ihre nachhaltige Unternehmensphilosophie hat die fairgourmet sowohl den Meeting Experts Green Award in der Kategorie Nachhaltiges Unternehmen als auch den Marketingpreis Leipzig gewonnen. Außerdem wurde fairgourmet als „Empfohlener Ausbildungsbetrieb" der DEHOGA Sachsen ausgezeichnet. Mit einem besonderen Markenauftritt sicherte sich FAIRNET bei der EuroShop, der wichtigsten Messe für den Investitionsbedarf im Handel, den EXHIBITOR Magazine's 2017 EuroShop Award.

www.leipziger-messe.de



Eine der ältesten Messemarken weltweit und Leipziger Wahrzeichen: das Doppel-M feierte 100. Geburtstag.

Ihre Ansprechpartner

Leipziger Messe GmbH
Geschäftsführer:
Martin Buhl-Wagner (Sprecher)
Markus Geisenberger
Messe-Allee 1
04356 Leipzig
Tel.: 0341 6780
E-Mail: info@leipziger-messe.de

Generali Deutschland – neuer Standort

Die Generali in Deutschland startete am 1. Oktober 2016 den operativen Betrieb ihres neuen Standorts in Leipzig. Mit rund 30 Mitarbeitern hat der zweitgrößte deutsche Erstversicherer seine Arbeit aufgenommen. Bis Mitte 2017 hat das Unternehmen insgesamt rund 100 Arbeitsplätze am neuen Standort geschaffen. „Die Stadt Leipzig hat sich bei der Standortauswahl nach den Kriterien Arbeitsmarkt, Immobilien und Infrastruktur durchgesetzt", erläutert Dr. Robert Wehn, Vorsitzender der Geschäftsführung der GDS.

Bosch eröffnet Standort für Unternehmensdienstleistungen

Der Stuttgarter Elektronikriese Bosch hat im Mai 2016 einen Standort für Unternehmensdienstleistungen in Leipzig eröffnet. Die Tochterfirma Bosch Service Solutions hat an ihrem vierten deutschen Standort rund 200 Arbeitsplätze geschaffen. Der weitere Ausbau in den kommenden Jahren ist geplant.

Hochwertige Dienstleistungen für anspruchsvolle Geschäftskunden

Dienstleistungsgewerbe auf Top-Niveau

Das Dienstleistungsgewerbe knüpft an seine bisherige Entwicklung an und kann zum wiederholten Male auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der dynamische Konjunkturverlauf sicherte den Unternehmen auch 2017 eine stabile Nachfrage und ließ die Stimmung in nahezu allen Dienstleistungssparten ansteigen. Im Ergebnis kletterte der Lage-Saldo des Wirtschaftsbereiches zum Jahresende 2017 um vier auf +60 Prozentpunkte und erzielte einen neuen Bestwert.

Trotz der bereits hervorragenden Verfassung scheint das Ende der Entwicklung nicht erreicht. Durch ihre optimistischen Prognosen zeigen die Dienstleister weitere Entwicklungspotenziale auf. Mit einem Saldo von +31 Prozentpunkten fallen diese so hoch wie nie aus. Allein gegenüber dem Vorjahresstand bedeutet dies einen Anstieg um zwölf Prozentpunkte. Entsprechend optimistisch fallen die Umsatzerwartungen der Firmen aus und lassen auch in diesem Jahr ein hohes Branchenwachstum erwarten. Den positiven Aussichten folgend, erhöhen die Dienstleister ihre Investitionsplanungen ebenfalls kräftig. Auch der Personalbedarf zieht noch mal an. Fast jede dritte Firma will in den kommenden Monaten zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

Quelle: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2018.

Stadt des Rechts

Mit mehr als 1.600 Anwälten, 22 Notaren und zahlreichen Richtern an den hier ansässigen Gerichten wie dem Amts-, Finanz-, Verwaltungs-, dem Arbeits- sowie dem Sozialgericht, dem Sächsischen Verfassungsgerichtshof, dem Landgericht sowie dem 5. Strafsenat des Bundesgerichtshofes und dem in Leipzig ansässigen Bundesverwaltungsgericht unterstreicht Leipzig seinen Ruf als Stadt des Rechts.

Sparkasse Leipzig – Nähe, Vertrauen, Engagement

Nähe zum Kunden, Wertschöpfung für die regionale Wirtschaft und Förderung des Gemeinwohls gehören seit jeher zur Unternehmensphilosophie der Sparkasse Leipzig. Jeden Tag verlassen sich rund 600.000 Privat- und Firmenkunden beim Thema Finanzen auf ihre Sparkasse. Mit rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 75 Filialen, 44 zusätzlichen SB-Standorten sowie zwei fahrbaren Filialen in der Stadt Leipzig und der Region bietet sie persönliche Beratung und Service. Ergänzt um das Service- und Beratungsangebot via Smartphone-App, per Telefon und Internet ist die Sparkasse für ihre Kunden auf allen Wegen erreichbar. Die Sparkasse Leipzig ist der wichtigste Finanzpartner für Privat- und Firmenkunden in der Region. Insgesamt reichte das Kreditinstitut 2017 neue Kredite mit einem Volumen von 1.029,6 Millionen Euro an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen aus. Das Finanzierungsvolumen erreichte damit eine neue Bestmarke. Rund 63,3 Prozent der Neuausleihungen waren Kredite an Unternehmen. Damit ist die Sparkasse Leipzig wichtiger Impulsgeber für den Wirtschaftsraum. Zum Geschäftsjahresende 2017 betrug die Bilanzsumme der Sparkasse 8.616,1Millionen Euro.
Die Sparkasse Leipzig ist mehr als ein Finanzdienstleister, Arbeitgeber und Ausbilder in der Region. Sie engagagiert sich direkt und über ihre Stiftungen als größter regionaler Förderer in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung, Soziales und Umwelt. Im Jahr 2017 unterstützte das Kreditinstitut etwa 800 gemeinnützige Projekte und Institutionen mit 4,9 Millionen Euro.

Im Jahr 2017 starteten 35 engagierte junge Frauen und Männer ihre berufliche Laufbahn in der Sparkasse Leipzig.

Einzelhandel profitiert vom Konsumklima-Hoch

Der private Konsum war auch 2017 eine Stütze des wirtschaftlichen Wachstums. So befand sich das Konsumklima der Verbraucher zum Jahresende weiterhin in Hochstimmung. Die meisten Einzelhändler verzeichneten ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft, sodass wieder über die Hälfte der Befragten ihre Lage mit gut einschätzten. Der Saldo zur Geschäftslage stieg an und verfehlte mit +48 Prozentpunkten seinen bisherigen Spitzenwert nur um zwei Prozentpunkte.
Als Bindeglied zwischen Produzenten und Verbrauchern profitierte auch der Großhandel vom soliden und breit aufgestellten konjunkturellen Aufschwung der vergangenen Jahre. Weiterhin beurteilte zum Jahresende 2017 mehr als die Hälfte der Großhändler ihre Geschäftslage mit gut. Die Geschäftserwartungen fallen im Einzelhandel etwas zurückhaltender aus. Mit einem Saldo von +5 Prozentpunkten sind diese im Frühjahr gegenüber dem Jahresbeginn gesunken und auch niedriger als vor einem Jahr. Die Gründe dafür liegen jedoch weniger in der Entwicklung des Konsumklimas der Verbraucher, das auch weiterhin sein hohes Niveau halten dürfte, als vielmehr im zunehmenden Wettbewerb zwischen stationärem und Onlinehandel sowie in der Entwicklung der Arbeitskosten. Deutlich optimistischer blickt dagegen der Großhandel in die Zukunft. Ein Drittel der Firmen rechnet mit besseren Geschäften und nur fünf Prozent sind skeptisch. Jeder zweite Betrieb erwartet Umsatzzuwächse, sodass sich das Branchenwachstum 2018 fortsetzen wird.

Quelle: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2018.

Die kompakte Leipziger Innenstadt ist reich an historischer Bausubstanz und wird architektonisch von ca. 30 Passagen und Höfen geprägt. Neben zwei Warenhäusern und zwei innerstädtischen Einkaufszentren zeichnet sich die City entlang ihres Passagennetzes durch einen im Bundesschnitt vergleichsweise niedrigen Filialisierungsgrad aus. Rund die Hälfte der Innenstadtbetriebe ist inhabergeführt. Die Petersstraße und die Grimmaische Straße sind die beiden Top-A-Lagen und zugleich auch die erfolgreichsten sächsischen Einkaufsstraßen.

Leipzig hat die attraktivste Innenstadt Deutschlands

Bei einer Befragung von 58.000 Innenstadtbesuchern in 121 Städten durch das Kölner Institut für Handelsforschung (IFH) erhielt Leipzig für die Attraktivität des Stadtzentrums die mit Abstand beste Gesamtbewertung der Studie und belegt sowohl bei den Städten mit über 500.000 Einwohnern als auch insgesamt den ersten Platz. Die Studie ist eine der größten datenbasierten Untersuchungen zur Zukunft der Stadtzentren in Deutschland. Sie liefert unter anderem Ergebnisse zu

- Besucherstruktur und Kundenverhalten
- Erreichbarkeit des Standorts
- Anforderungen und Wünschen der Innenstadtbesucher
- Informationen zu ungenutzten Potenzialen und Sortimentslücken
- Daten zu Bedeutung und Einfluss des E-Commerce auf die Innenstadt

LEIPZIGER MARKT MUSIK

Im Herzen der Stadt, vor der Kulisse des Alten Rathauses, spielen im August Bands und Orchester auf, wechseln sich Wortkünstler, Artisten und Musikfilme ab. Ein vielfältiges gastronomisches Angebot begleitet diese klingenden Tage.

Internationale Gastlichkeit – verlockende Angebote

In der Leipziger City finden Besucher im Barfußgäßchen, in der Fleischergasse und in der Klostergasse viele Gaststätten mit den verschiedensten Angeboten.

Erlebnis-City erfährt Spitzenwertung

Leipzig profitiert vom positiven Trend der Städtereisen in Deutschland. Die bisher größte Kundenbefragung des Kölner Instituts für Handelsforschung ergab sogar, dass Leipzig bundesweit die attraktivste Innenstadt besitzt. Zusammen mit dem Image der aufstrebenden Stadt entsteht daraus eine Vielzahl von Reiseanlässen.

In Leipzig kann sich jeder Gast kulinarisch verwöhnen lassen: Ob Gourmetrestaurant oder Stehkneipe, sächsische oder internationale Küche – in 2.093 Gastronomiebetrieben mit ca. 85.000 Plätzen (davon ca. 14.000 direkt in der Stadtmitte und angrenzenden Straßenzügen) haben Insider und Erkunder die appetitliche „Qual" der Wahl. Bei schönem Wetter bieten zusätzliche 18.000 Freisitzplätze gute Gelegenheit, auf angenehme Weise die Leipziger Lebensart kennenzulernen. Typisch für Leipzig sind die Szeneviertel, zum Beispiel die am Markt beginnende Kneipenmeile im Barfußgäßchen, die Bistros, Bars und Cafés im Schauspielviertel oder der Leipziger Süden (Connewitz). Insgesamt kümmern sich ca. 9.800 Gastwirte und Mitarbeiter um das Wohl der Gäste. Im ältesten Teil der Stadt Leipzig rund um das Barfußgäßchen erhält der Gast noch einen Eindruck davon, wie kompakt früher die Innenstadt bebaut war. Dicht an dicht reihen sich historische Gebäude aus der Renaissance-, Barock- und Gründerzeit aneinander, gibt es malerische Ecken und verwinkelte Passagen. Hier ist auch der „Drallewatsch", ein beliebtes abendliches Ausflugsziel, zu finden. Leipzigs Gastronomie bietet berühmte Namen wie Auerbachs Keller, in dem eine Szene aus Goethes Faust spielt, oder Zum Arabischen Coffe Baum, wo schon Goethe, Lessing, Wagner, Schumann und viele andere Prominente ihr „Schälchen Heeßen" getrunken haben.

Délice – Network of good food cities of the world

Die Stadt Leipzig ist Mitglied des von der Partnerstadt Lyon initiierten internationalen Netzwerkes „Délice – Network of good food cities of the world", das sich unter Leitung der Stadt Brüssel verschiedenen kulinarischen Themen widmet. Die Bandbreite reicht von Stadtmarketing unter kulinarischen Aspekten über regionale Produkte bis hin zu Essen für Kinder im Alltag.

Auch im Jahr 2018 gibt es in der Kulturmetropole Leipzig viel zu erleben. Vor allem die Jubiläen 275 Jahre Gewandhausorchester, 325 Jahre Oper Leipzig und 140 Jahre Zoo Leipzig bieten einen Anreiz für Gäste aus der ganzen Welt, Leipzig zu besuchen.

Leipzigs Tourismus weiter im Aufwind: über 3 Millionen Übernachtungen

Besuchermagnet Leipzig

Über drei Millionen Übernachtungen und ein fast zweistelliger Zuwachs bei den Ankünften und Übernachtungen zeigen eindrucksvoll, dass Leipzig in der Spitzengruppe der deutschen Großstädte angekommen ist. Leipzigs Gästen standen im Jahr 2017 insgesamt 128 Beherbergungsbetriebe mit 16.793 angebotenen Betten zur Verfügung. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste erhöhte sich auf 1,9 Tage (2016: 1,8 Tage).

Die nationale und internationale Bekanntheit der Messestadt hat weiter zugenommen, was sich auch an der steigenden Medienresonanz bemerkbar macht. Einen großen Anteil daran haben die umfangreichen Marketingaktivitäten im In- und Ausland, die 2017 in noch engerer Kooperation mit den touristischen Partnern und der Kongressinitiative do-it-at-leipzig.de durchgeführt wurden.

Zusätzlich haben weitere Großveranstaltungen und hervorragende, vielfältige Kulturangebote sowie die Bundesligaspiele von RasenBallsport Leipzig (RBL) die Stadt bekannter gemacht.

Zuwachs an internationalen Gästen

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Anteil der deutschen Gäste im Jahr 2017 um 7,5 Prozent (Ankünfte) und 8,4 Prozent (Übernachtungen). Auch der Anteil der ausländischen Touristen stieg deutlich. Deren Ankünfte und Übernachtungen erhöhten sich 2017 auf 252.040 (+16,2 Prozent) und 506.468 (+14,7 Prozent). Die höchsten Zuwächse mit 40,6 Prozent erreichten Polen sowie mit 37,8 Prozent die USA, bei deren Gästen die Thematik „500 Jahre Reformation" einen großen Reiseanreiz darstellte. Das Jubiläum sorgte auch dafür, dass 21,5 Prozent mehr Gäste aus den skandinavischen Ländern Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden in Leipzig übernachteten (37.000 Übernachtungen). Hinter den USA folgt auf Platz zwei die Schweiz mit 38.866 Übernachtungen, gefolgt von Großbritannien mit 37.655 Übernachtungen. Kurz vor dem Sprung in die Top Ten der ausländischen Gäste steht Schweden mit 12.770 Übernachtungen (+16,2 Prozent).

Das Jubiläum „500 Jahre Reformation" wurde auch in Leipzig gefeiert.

Ihre Ansprechpartner

Leipzig Tourismus
und Marketing GmbH
Volker Bremer
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 7104265
www.leipzig.travel
www.leipzig.de

Großprojekte in Leipzig (Auswahl):

- Neubau Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
- Neubau eines Bürogebäudes der Sächsischen Aufbaubank-Förderbank (SAW)
- Uni-Campus – Neubau Bildungswissenschaftliches Zentrum
- PÝUR baut neues Rechenzentrum in Leipzig-Lindenau
- Neubau von Kindertagesstätten
- Neubau von Schulen

(siehe Seiten 102–103)

An zwei exponierten Stellen in der City füllen sich Baulücken mit Großstadt-Architektur, die zum Metropolenanspruch passt – an der Gerberstraße errichtet die Sächsische Aufbaubank ihr neues Hauptquartier und am Burgplatz wächst ein elegantes Hotel in die Höhe.

Auftragsboom im Baugewerbe

Das Baugewerbe ist und bleibt ein großer Gewinner der seit Jahren andauernden Aufschwungphase, welche öffentliche, private und gewerbliche Investitionen gleichermaßen ansteigen ließ und für stetig steigende Auftragseingänge und Umsätze in der Bauwirtschaft sorgt. In deren Folge kletterte auch der Saldo der Geschäftslage weiter und erzielte zum Jahresende 2017 mit +73 Prozentpunkten ein neues Allzeithoch.

Auch die Daten der amtlichen Statistik zeigen den Aufwärtstrend im Jahr 2017 eindrucksvoll. So steigerten im IHK-Bezirk Leipzig die 149 berichtspflichtigen Unternehmen* im Bauhauptgewerbe ihren Umsatz um mehr als 120 Millionen Euro auf insgesamt 1,347 Milliarden Euro bzw. um 10,1 Prozent. Dieser Zuwachs kam, wie schon im Vorjahr, hauptsächlich von den 57 berichtspflichtigen Bauunternehmen in der Stadt Leipzig. Diese konnten ihren Umsatz um mehr als ein Viertel auf 614 Millionen Euro erhöhen. Noch deutlich kräftiger als der Umsatz stiegen die Auftragseingänge. Diese legten gegenüber 2016 im IHK-Bezirk insgesamt um 14,1 Prozent auf fast 1,379 Milliarden Euro zu. Auch hier war der Anstieg in den Unternehmen in der Stadt Leipzig mit 43,1 Prozent auf knapp 695 Millionen Euro erheblich stärker. Aufgrund der guten Baukonjunktur stieg auch die jahresdurchschnittliche Beschäftigtenzahl in den Bauunternehmen. In der Stadt Leipzig erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um knapp acht Prozent auf 3.656 Personen, auch weil die Zahl der berichtspflichtigen Unternehmen binnen eines Jahres um elf Betriebe anstieg. Da die Beschäftigtenzahl in den beiden Landkreisen um 82 Mitarbeiter sank, ergibt sich für den IHK-Bezirk Leipzig insgesamt dennoch eine Zunahme um 183 auf 8.198 Personen.

Nahezu euphorisch fallen die aktuellen Geschäftsaussichten aus. Die Auftragsbücher sind bereits prall gefüllt und mit der saisonüblichen Frühjahrsbelebung haben die Baufirmen ihre Erwartungen für 2018 nochmals kräftig angehoben. Der Prognose-Saldo klettert um 13 auf +25 Prozentpunkte und verfehlt damit seinen bisherigen Höchststand vom Frühjahr 2013 lediglich um einen Punkt. Damit sollte das Branchenwachstum in den kommenden Monaten nochmals an Fahrt gewinnen.

Da viele Betriebe bereits an ihren Kapazitätsgrenzen arbeiten, sind weitere Erweiterungsinvestitionen nötig. Auch die schon seit Längerem hohe Personalnachfrage zeigt weiter nach oben. Jedoch stellt die Personalgewinnung ein immer größeres Problem dar.

* Berichtspflichtige Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
Quellen: Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig, 2018; Statistisches Landesamt.

Landwirtschaft in Leipzig

Agrarsektor im Wandel

Die Landwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland, im Freistaat Sachsen und nicht zuletzt in der Großstadt Leipzig befindet sich im Wandel. Die Landwirtschaftsflächen nehmen unter allen Nutzungsarten der Leipziger Stadtfläche aktuell ca. 34 Prozent ein, wobei im Kontext der wachsenden Stadt eine zunehmende Flächenkonkurrenz durch sämtliche andere Nutzungsarten um sich greift. Die Landwirtschaftsflächen im Stadtgebiet von Leipzig werden zum größten Teil konventionell bewirtschaftet, auch wenn die Bedeutung der ökologischen Bewirtschaftung seit einigen Jahren stetig zunimmt. Die förderpolitischen Zielsetzungen und die damit verbundene verstärkte Ökologisierung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zielen darauf ab, den Anteil der ökologischen Flächenbewirtschaftung zu erhöhen – auch unter dem Handlungsdruck, auf den feststellbaren Artenrückgang in der Agrarlandschaft sowie auf anhaltend hohe Nährstoffeinträge in Böden und Gewässer reagieren zu können.

16. Informationsveranstaltung Landwirtschaft

Die jährlich stattfindende Informationsveranstaltung stand im Zeichen einer nachhaltigen und ökologischen Landwirtschaft. Veranstaltungsort war 2017 das Landwirtschaftsunternehmen Wassergut Canitz GmbH in Thallwitz (Landkreis Leipzig). Die Teilnehmer kamen aus Behörden und Verbänden sowie konventionell bzw. ökologisch wirtschaftenden Landwirtschaftsunternehmen.

Vorträge steuerten sowohl Landwirtschaftsunternehmen des ökologischen Landbaus bei als auch ein Unternehmen, das eine Teilumstellung der ökologischen Bewirtschaftung vornimmt. Die Referenten gewährten Einblicke in die jeweilige Betriebsstruktur und Bewirtschaftungsabläufe. Die Mehrzahl dieser Unternehmen nutzt im Rahmen der ökologischen Bewirtschaftung Pachtflächen der Stadt Leipzig. Die Vorträge zeigten, dass es in den präsentierten Unternehmen unterschiedliche Ansätze gab, die in Entscheidungen für die ökologische Landbewirtschaftung mündeten. So gibt es Unternehmen, die aus Natur- und Umweltschutzerwägungen bereits bei ihrer Gründung eine Ausrichtung auf die ökologische Bewirtschaftungsform festschrieben. Andere Unternehmen vollzogen die Neuausrichtung weg von der konventionellen zur ökologischen Bewirtschaftungsform aus Gründen der vorhandenen Flächenstruktur bzw. als Reaktion auf geänderte Marktanforderungen.

Grundlage der ökologischen Flächenbewirtschaftung in der Europäischen Gemeinschaft ist die EG-Öko-Verordnung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Bio-Anbauverbände, wie zum Beispiel Demeter, Bioland, Gäa, die ihren Verbandsmitgliedern zum Teil weit über die EG-Öko-Verordnung hinausreichende Anforderungen als selbstverpflichtende Maßgaben auferlegen.

Stadt im engen Kontakt mit Landpächtern

Eine gute Tradition ist, dass sich die Stadtverwaltung und die städtischen Landpächter nicht nur im Neuen Rathaus treffen, sondern auch regelmäßig bei Landpächtern vor Ort. Die 15. Informationsveranstaltung gestaltete die AG Landwirtschaft gemeinsam mit der Agrarprodukte Kitzen e. G. Das Unternehmen ist Landpächter, Investor und damit ein langjähriger Vertragspartner der Stadt Leipzig.

Leipzig muss sich wirtschaftsfreundlich ausrichten und für alle nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten, die ein städtisches Umfeld bevorzugen, wettbewerbsfähige Standort-, Arbeits- und Lebensbedingungen bieten. Daher ist die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen die gemeinsame zentrale Aufgabe aller Verwaltungsbereiche und städtischen Unternehmen.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK)

Willkommen, Investoren!

Gefragter Dienstleister für die Wirtschaft

Wirtschaftsförderung, wie sie in Leipzig betrieben wird, agiert bedarfsbezogen. Ihr Markenzeichen ist die Mittelstandsorientierung, denn die Masse der ortsansässigen Unternehmen stammt aus dieser Größenklasse. Zudem fällt es dem Mittelstand naturgemäß schwerer, aus eigener Kraft ein Instrumentarium der Unternehmensführung einzusetzen, wie es in Großbetrieben angewandt wird. Umfragen und Ratings bestätigen, dass es der Wirtschaftsförderung immer besser gelingt, auf die Belange des Mittelstands einzugehen.

Leipzig punktet im Wettbewerb:

2018 – Financial Times fDi Magazine – European Cities and Regions of the Future 2018/2019
Leipzig wurde als Top-Standort in der Kategorie Fachkräfte und Lebensqualität ausgezeichnet. Die Stadt ist in dieser Kategorie auf Platz sieben der „European Cities of Future" aufgerückt.

2017 – Platz 2 im Städteranking für Zukunftsfähigkeit
Bereits zum fünften Mal haben das Hamburgische Welt-WirtschaftsInstitut (HWWI) und die Privatbank Berenberg die 30 größten Städte Deutschlands auf ihre Zukunftsfähigkeit untersucht. Leipzig landet dabei als Aufsteiger auf Platz zwei des Städteranking.

– Leipzig erhält Zuschlag als Digital Hub
Leipzig hat zusammen mit Dresden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) den Zuschlag als Digital Hub erhalten. Die Stadt Leipzig, die SpinLab Accelerator GmbH und die HHL Leipzig Graduate School of Management hatten sich im Rahmen der Digital Hub Initiative des BMWi als einer von zwölf deutschen Digital Hub Standorten beworben.

– Leipzig ist Jobwunder Nr. 1 – bundesweit höchster Zuwachs an Beschäftigung
Leipzig ist beim Beschäftigungsaufbau bundesweit die Nummer eins. Von 2010 bis 2015 verzeichnete die Messestadt einen Anstieg um 17,2 Prozent auf 248.952 sozialversicherte Beschäftigte. Damit liegt Leipzig beim Vergleich der 50 größten Städte noch vor Berlin und München.

– Studie: Leipzig hat die attraktivste Innenstadt
Bei einer Befragung von 58.000 Innenstadtbesuchern in 121 Städten durch das Kölner Institut für Handelsforschung (IFH) erhielt Leipzig für die Attraktivität des Stadtzentrums die mit Abstand beste Gesamtbewertung der Studie und belegt sowohl bei den Städten mit über 500.000 Einwohnern als auch insgesamt den ersten Platz.

2016 – Financial Times fDi Magazine – European Cities and Regions of the Future 2016/2017
Leipzig ist einer der Gewinner des Rankings European Cities and Regions of the Future 2016/17 des fDi Magazine. Leipzig gehört zu den Top Ten in den Kategorien FDI Strategy und Human Capital and Lifestyle.

Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) nimmt bei der Immobilienmesse MIPIM 2018 in Cannes die Auszeichnung für die Stadt als einer der europäischen Top-Standorte entgegen.

– Financial Times fDi Magazine – German Cities of the Future 2016/2017
Ein spezielles Ranking zu den Top German Cities of the Future. Das Ranking umfasst alle 317 Städte in Deutschland. Leipzig schnitt überdurchschnittlich gut im Ranking ab und belegte Platz drei in der Kategorie Cost Effectiveness of doing Business.

– Logistikregion Leipzig/Halle erstmals auf Platz 3 in Deutschland
Laut einem Ranking des Forschungsinstituts Bulwiengesa liegt das mitteldeutsche Zentrum unter den 28 Logistikregionen der Bundesrepublik inzwischen auf Rang drei hinter Hamburg und Berlin. Leipzig/Halle kann mit seiner ungeheuren Dynamik im Investmentmarkt sowie der generellen Flächennachfrage punkten.

– Shanghai-Ranking: Universität Leipzig rückt vor
Die Universität Leipzig ist vorgerückt unter die 200 besten Universitäten der Welt: Im Academic Ranking of World Universities 2016, dem sogenannten Shanghai-Ranking, wurde die Hochschule im Bereich der Plätze 151 bis 200 eingeordnet und zählt damit zu den Top 14 Deutschlands.

Kompetenter Partner für die Wirtschaft

Mr. Hongbing Gao, Vice-Präsident der Alibaba-Group und Dekan von Alibaba Research, bei Gesprächen mit dem Leipziger OBM Burkhard Jung, dem Leiter der Wirtschaftsförderung, Dr. Michael Schimansky, sowie IT-Spezialisten des Leipziger Unternehmens quapona technologies. Das Forschungs- und Entwicklungsunternehmen quapona technologies ist mit seinen Produkten technischer Marktführer und erobert aktuell mit seinem eigens entwickelten EMS-Trainingsanzug die globale Sport- und Fitnesswelt. Die quapona technologies richtet ihren Fokus nun auf Asien. Dazu fanden bereits erste Gespräche mit der Alibaba-Group in China statt.

Unterstützung für den etablierten Mittelstand

Die städtische Wirtschaftsförderung agiert aktiv, je nach Anforderungen des Mittelstands multifunktional und optional, und zwar sowohl als Lotse, Informationsgeber und Pfadfinder für Lösungen als auch als Koordinator, Moderator, Initiator, Partner, Förderer – und häufig auch Krisenmanager.
Das breite Handlungsspektrum auf dem Gebiet der mittelständischen Bestandspflege reicht vom Kontaktmanagement über die Erstinformation oder -beratung zu wirtschaftlichen Fragen bis hin zur Bereitstellung von Wirtschaftsinformationen und schließt die Begleitung von Rat suchenden Unternehmen bei Bankgesprächen ein. Alle Aktivitäten sind darauf konzentriert, praktikable Lösungen zu entwickeln.

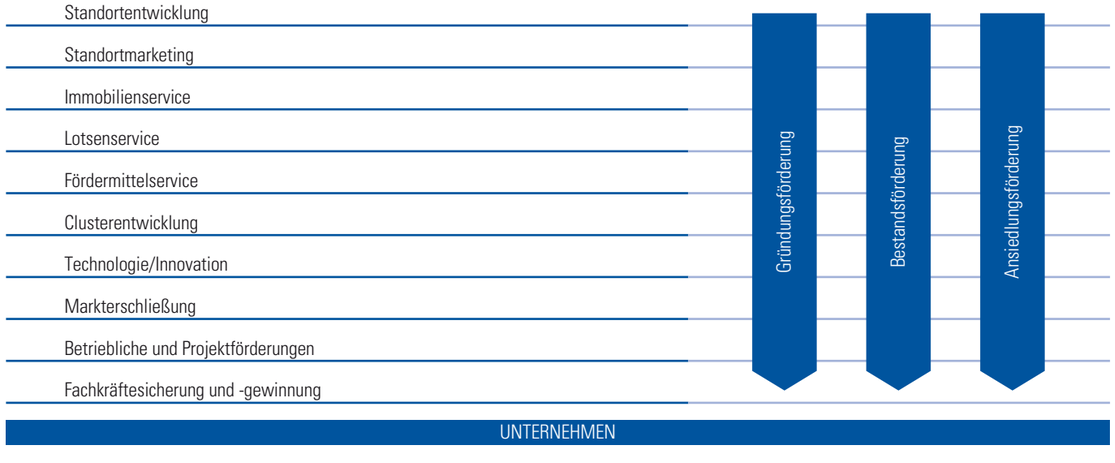
Dienstleister und Lotse für die Wirtschaft

Drei Ziele sind es, an denen sich alle Aktivitäten der Wirtschaftsförderung ausrichten:
- Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auf höheren Stufen der Wertschöpfung
- Schaffung zuverlässiger Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur und ein günstiges Investitionsklima in der gesamten Spannweite von stabilen Kooperationen und funktionierenden Partnerschaften bis hin zur Netzwerkarbeit
- Sicherung der Finanzkraft der Kommune

Was wir für Sie tun können – den Rahmen/die Infrastruktur bereitstellen, um die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu begünstigen, zum Beispiel:
- langfristig Flächen entwickeln und vorhalten
- Fördermittel einwerben für die Entwicklung der Infrastruktur
- notwendige Haushaltsmittel bereitstellen
- Zusammenarbeit der Dezernate und Ämter abstimmen
- Koordinierungsaufgaben übernehmen, Zuschüsse ausreichen, finanzielle Unterstützung leisten
- Mittelstandsförderprogramm ausgeben
- schnelles Verwaltungshandeln, z. B. kurze Fristen für Baugenehmigungen, als Orientierung:
  - Porsche AG: 4 Wochen
  - Siemens AG: 6 Wochen
  - Amazon.de: 16 Tage

Was wir Ihnen nicht anbieten können:
- Grundstücke unter Wert an potenzielle Investoren verkaufen
- direkt eigene Arbeitsplätze schaffen

Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung



Mittelstandsförderprogramm verbessert Wachstumschancen

Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig ist ein zentraler Pfeiler der Bestandspflege der Wirtschaftsförderung. Ziel ist es, praktikable, Erfolg versprechende Lösungen zu entwickeln und dort finanziell zu unterstützen, wo die Kapazitäten kleiner und mittlerer Unternehmen einfach nicht ausreichen.
Das Förderprogramm wurde 2013 ins Leben gerufen, um kleine und mittlere Unternehmen vor allem durch innovations- und technologieorientierte Projektförderung zu befähigen, die eigenen Potenziale besser zu nutzen und die überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig richtet sich zum einen an den vorhandenen Unternehmensbestand, soll aber auch Impulse für Unternehmensgründungen und Ansiedlungen geben. Gründer werden bei ihren ersten Schritten in Leipzig unterstützt und können nach erfolgreicher Gründung auch alle weiteren Maßnahmen im Mittelstandsförderprogramm in Anspruch nehmen.

Das Mittelstandsförderprogramm umfasst drei Linien:

1. Ansiedlungsförderung
- Ansiedlung in Leipzig

2. Bestandsförderung
- Transfer kreativer Ideen
- wachstumsbedingte Standortentwicklung
- Managementhilfe
- Innovationen in KMU
- Erschließen neuer Märkte (Messeförderung)
- Testen eines E-Fahrzeugs im betrieblichen Alltag
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
- lokaler Technologietransfer
- Gutachten überregionales Wachstum/ Neustrukturierung
- Gutachten Betriebsübergang
- Gutachten Krisenbewältigung

3. Gründungsförderung
- Meistergründungsprämie
- Mitarbeiterförderung für Gründer
- Prämie für innovative Gründer

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Martin-Luther-Ring 4–6, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 1235812
E-Mail: jens.sommer-ulrich@leipzig.de
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Leipzigs Partnerstädte
- Addis Abeba, Äthiopien
- Birmingham, Großbritannien
- Bologna, Italien
- Brünn, Tschechische Republik
- Frankfurt am Main, Deutschland
- Hannover, Deutschland
- Herzliya, Israel
- Houston (Texas), USA
- Kiew, Ukraine
- Krakau, Polen
- Lyon, Frankreich
- Nanjing, China
- Thessaloniki, Griechenland
- Travnik, Bosnien-Herzegowina

sowie Stadtteilpartnerschaften
- Althen-des-Paluds, Frankreich
- Pays des Herbiers, Frankreich

Konsularische Vertretungen
und internationale Kulturinstitute

Generalkonsulate
- Russische Föderation
- Vereinigte Staaten von Amerika

Honorarkonsulate
- Bosnien-Herzegowina
- Costa Rica
- Demokratische Republik Kongo
- Frankreich
- Italien
- Kosovo
- Liberia
- Mexiko
- Mongolei
- Norwegen
- Polen
- Rumänien
- Schweden
- Slowakische Republik
- Sri Lanka

internationale Kulturinstitute
- Institut français Leipzig
- Konfuzius-Institut Leipzig
- Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig

Kommunale Projektpartnerschaften
- Gwangju, Korea
- Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam
- Lemberg, Ukraine
- Moskau, Russische Föderation

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
Tel.: 0341 1232066
E-Mail: international@leipzig.de
www.leipzig.de/international

Leipzig zeigt Präsenz auf der internationalen Bühne

Enge Kontakte nach Israel

Anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung des Staates Israel am 14. Mai 2018 fanden auch in Leipzig zahlreiche Veranstaltungen, darunter das israelische Sommertheaterfestival unter dem Motto „Welt im Zelt“, statt. Die Stadt Leipzig richtete einen Festakt im jüdischen Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus aus und eröffnete die Ausstellung „Persönliche Impressionen aus Israel“ mit Fotos und Erinnerungen aus den letzten 20 Jahren. Im Juni weihten Oberbürgermeister Jung und eine Delegation aus Herzliya den künstlerisch neu gestalteten Herzliyaplatz ein.

Leipzig Week schlägt Brücken nach Boston

Am 9. Februar 2018 wurde die Kooperation des Gewandhausorchesters zu Leipzig mit dem Boston Symphony Orchestra besiegelt. Die erste Leipzig Week in Boston stellte die sächsische Musik- und Kulturstadt vor. Start-ups und Innovation, Medizin, Bibliothekswesen, Hochschulen und Kooperationsfelder wie Friedliche Revolution und Boston Tea Party, Freedom Trail und Notenspur, Bauhaus und jüdisches Leben bildeten weitere Themenschwerpunkte.

Seit 25 Jahren partnerschaftlich vereint mit Houston

Die Städtepartnerschaft Leipzig-Houston feiert 2018 ihr 25-jähriges Bestehen. Schwerpunkte der Zusammenarbeit erstrecken sich auf die Bereiche Kultur, Schüler- und Praktikantenaustausch, Hochschulkooperationen, sportliche Begegnungen und die enge Partnerschaft zwischen der Christ the King Lutheran Church aus Houston und der Thomaskirche zu Leipzig sowie zwischen den Rotary-Clubs beider Städte. Krönung des Jubiläumsjahrs ist die „Houston Week in Leipzig“ im Oktober 2018 mit einem umfangreichen kulturellen Angebot.

→ www.leipzig.de/houston25

Den Weltmarkt fest im Blick

Die Leipziger Wirtschaftsförderung knüpft ein immer engeres Kontaktnetz mit internationalen Firmen und Organisationen. Unternehmerreisen auf ausländische Zielmärkte fördern den maßgeschneiderten Informationsaustausch.

Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk

Aus Anlass der Eröffnung der interaktiven Licht-Klang-Installation „25 Her(t)z“ im September 2017 in Zürich führte Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht Gespräche mit wichtigen Partnern aus der Schweizer Wirtschaft. Die Kontakte in der Schweizer Wirtschaftsmetropole, aber auch in Basel und im Kanton Bern dienten dem Erfahrungsaustausch und der Weiterentwicklung der Beziehungen. Die Schweizer Seite zeigte großes Interesse an den Bereichen Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie, aber auch an der Automobil- und Zulieferindustrie. Am 24.08.2018 findet nach guter Tradition ein Schweizer Tag unter Beteiligung einer Schweizer Kantonsdelegation statt.

Attraktiv wie die japanische Industrie

Für die Leipziger Wirtschaftsförderung steht Japan schon seit dem Jahr 2006 in der Prioritätenliste weit oben. Die Kontakte reichen nach Tokio, Nagoya, Osaka und Toyohashi. Beispiele für die engen Beziehungen sind intensive Kontakte zu den japanischen Unternehmen Arakawa Chemical und Yamazaki Mazak. Im Gegenzug weilten zahlreiche Repräsentanten aus Wirtschaft und Politik Japans in Leipzig. Das sächsische Wirtschaftszentrum war im Mai 2017 Gastgeber der 54. Jahrestagung des Verbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften (VDJG). Im Neuen Rathaus trafen über 100 Gäste zusammen, darunter der japanische Botschafter in Deutschland, Takeshi Yagi, frühere Botschafter beider Länder sowie die Repräsentanten deutsch-japanischer Gesellschaften in der Bundesrepublik. Aus Leipzig nahm Silvana Walther, Präsidentin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Leipzig, teil. Anlässlich dieser Jahrestagung gab die Deutsch-Japanische Gesellschaft Leipzig die Dokumentation „Leipzig und Japan – seit 369 Jahren eng verbunden“ heraus. Sie schildert die langen, engen Beziehungen anschaulich und faktenreich.

Erfolgreiches Projekt in Vietnam

Die Aone Deutschland AG, ein vietnamesisch-deutsches Joint Venture, wurde im Dezember 2017 gegründet. Die Schwerpunkte des Unternehmens liegen in den Bereichen Wasseraufbereitung und Abwasserentsorgung sowie Energie und Umwelttechnik. Beim Unternehmenssitz fiel die Wahl auf die traditionsreiche Gustav-Mahler-Villa in Leipzig. In der vietnamesischen Provinz Hậu Giang wurde ein erstes Projekt bereits erfolgreich umgesetzt. Die Aone Deutschland AG errichtete im örtlichen Wasserwerk eine Photovoltaik-Anlage mit einem Megawatt Leistung zur Versorgung des Werks mit erneuerbarer Energie.

Kontaktpflege in Richtung Moskau

Mehr als 60 Wirtschaftsfachleute aus Leipzig und Moskau loteten während eines Businessforums im Porsche-Werk aus, welche vorteilhaften Kontakte auch in den schwierigen Zeiten der Wirtschaftssanktionen möglich sind. Stabile Erdgasbezüge aus Russland durch die Verbundnetz Gas AG, Frachtfluglinien und die neue Passagierverbindung zwischen Moskau und Leipzig durch die russische Gesellschaft Pobeda stehen auf der Habenseite der Kontakte. Die Themenpartnerschaft mit Moskau prägte außerdem den Leipziger Opernball 2017. Hinzu kommt der im Juni 2018 begonnene Austausch im Bereich Gesundheitswirtschaft und Biotechnologie, bei dem Herr Dr. Michajlow, Generalsekretär der Allrussischen Medizinischen Gesellschaft, und Frau Dr. Golonowa, Vorstandsmitglied des Verbandes der privaten medizinischen Einrichtungen, Leipzig kennenlernten. Zusammen mit dem Generalkonsulat der Russischen Föderation und der IHK zu Leipzig organisierte das Amt für Wirtschaftsförderung Treffen mit Firmen und Forschungseinrichtungen. Ende September findet der Folgebesuch einer russischen Delegation in Leipzig statt. Bereits Ende Juni und im Oktober reisen deutsche Unternehmer für Geschäftsverhandlungen in unsere Kooperationspartnerstadt Moskau.

Der Japantag in Leipzig führte am 22. September 2017 zahlreiche Repräsentanten aus Wirtschaft und Gesellschaft in der BIO CITY zusammen.

Erstmals in Leipzig: VDJG-Tagung mit dem japanischem Botschafter

Im Neuen Rathaus werden die Gäste von Bürgermeister Heiko Rosenthal und dem Leiter der kommunalen Wirtschaftsförderung, Dr. Michael Schimansky, begrüßt.

Anspruchsvolle Marktkommunikation

Expo Real

Die Städte Leipzig und Moskau sehen gute Chancen für eine Vertiefung und Erweiterung ihrer langjährigen, vielseitigen Zusammenarbeit auf den Gebieten des Bauwesens und der Kommunalwirtschaft. So lautete der Grundtenor eines ausführlichen Arbeitstreffens des Bürgermeisters für Wirtschaft und Arbeit, Uwe Albrecht, mit dem Minister für Bauwesen und kommunale Wohnungswirtschaft der Russischen Föderation, Michail Men, anlässlich der Expo Real 2016.

Infokanäle machen Leipzig bekannt

In Richtung Öffentlichkeitsarbeit und Investorenakquise bilden die Vorzüge des Internets für das Amt für Wirtschaftsförderung den adäquaten Informations- und Kommunikationskanal.

Die Wirtschaftsförderung konzipiert und aktualisiert mehrere Internetanwendungen, die auf die hohen Ansprüche und den differenzierten Informationsbedarf der einzelnen Zielgruppen innerhalb der Wirtschaft zugeschnitten sind:

- www.leipzig.de
- www.energiemetropole-leipzig.de
- www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de
- www.kreativwirtschaft-leipzig.de
- www.facebook.com/Wirtschaftsfoerderung.Stadt.Leipzig
- www.twitter.com/WifoeLeipzig

Standortqualitäten zum Nachschlagen

Zahlreiche Publikationen werden laufend auf dem neuesten Stand gehalten. Das sichert eine Fülle wertvoller Informationen für die Vermarktung des Standorts Leipzig im Interesse der ansässigen und der künftigen Unternehmerschaft.

Gewerbeimmobiliendatenbank der Region

Der neue Webauftritt schreibt die langjährige Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderer in der Region Leipzig/Halle fort, die im Jahr 2005 mit dem Projekt Immosis begann und interessierten Investoren einen schnellen Zugriff auf Datenbanken mit dezentral eingepflegten und aktualisierten Angaben zu Gewerbeflächen und Hallenobjekten ermöglicht. Immosis wurde nunmehr in das neue Internetportal www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de integriert.

Messen – im Kontakt mit dem Weltmarkt

Öffentlichkeitswirksam beteiligt sich das Amt für Wirtschaftsförderung an zahlreichen nationalen und internationalen Fachmessen:

- OT-World (Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie)
- Intec und Z – die Zuliefermesse (Automobil- & Zulieferindustrie)
- Transport Logistic
- Buchmesse (Medien- & Kreativwirtschaft)

Standortorientiert:

- MIPIM
- Expo Real, internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen
- Mittelständischer Unternehmertag Deutschland (MUT)

MIPIM 2018 – Leipzig setzt ein Ausrufezeichen

Auf der MIPIM, Europas bedeutendster Immobilienmesse, vom 13. bis 16. März 2018 im südfranzösischen Cannes, bespielte die Stadt Leipzig die Hälfte des Deutschland-Pavillons mit interaktiven, virtuellen 3-D-Modellen und einem 360-Grad-Kino. Beide Schaustücke wurden eigens für die MIPIM von Leipziger Unternehmen entwickelt. Sie tragen die wesentliche Botschaft an das internationale Publikum: Die Region Leipzig ist ein starker, aufstrebender Wirtschaftsstandort mit geeigneten Immobilien, einer einzigartigen Verkehrsanbindung und begehrten Fachkräften. Gleichzeitig punktet die Stadt Leipzig mit einer vielfältigen und hochkarätigen Kulturszene und einer der bedeutendsten Kulturlandschaften Mitteleuropas. Die Region ist für Unternehmensansiedlungen aus Logistik, Produktion und Tourismus hochinteressant.

Die Invest Region Leipzig GmbH unterstützte die Stadt Leipzig organisatorisch bei ihrem exklusiven Messeauftritt. Als weitere Partner fungierten die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland, die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, die Stadtwerke Leipzig und der Flughafen Leipzig/Halle. Im Kreis der Imagepartner glänzten RB Leipzig, die Porsche AG und das Gewandhaus zu Leipzig. Der Messeauftritt zeigte Leipzig als lohnenden Investitionsstandort für international expandierende Unternehmen mit Ansiedlungs-Ambitionen. Branchenprimus MIPIM bediente 2018 das Megathema „Nachhaltigkeit". Zahlreiche Vorträge und Diskussionsrunden widmeten sich dem Leitmotiv Nachhaltigkeit in Stadtplanung, Mobilität, Architektur und Technologie.

Gemeinsam für die Region

Gemeinsam für die Innovationsregion Mitteldeutschland. Vertreter der neun beteiligten Gebietskörperschaften und der Metropolregion Mitteldeutschland (v. l. n. r.): Hartmut Handschak, Stellvertreter des Landrates, Landkreis Saalekreis, Henry Graichen, Landrat des Landkreises Leipzig, Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH, Burkhard Jung, der Oberbürgermeister Stadt Leipzig, Kai Emanuel, Landrat des Landkreises Nordsachsen, Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises, Michaele Sojka, Landrätin des Landkreises Altenburger Land, Dr. Angelika Klein, Landrätin des Landkreises Mansfeld-Südharz, Elena Herzel, Geschäftsführerin der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH, Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale).

Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V.

In zahlreichen Kooperationen entwickelt die Metropolregion Projekte zur nachhaltigen Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in Mitteldeutschland. Dabei engagieren sich in dem Verbund strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Jüngstes Vorhaben ist die Umsetzung eines aktiven Strukturwandels im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier. Dafür haben sich unter dem Titel „Innovationsregion Mitteldeutschland" neun Landkreise und Städte der drei mitteldeutschen Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusammengeschlossen, um Potenziale für die zukünftige Wertschöpfung in der Region zu erarbeiten. Impulse sollen von neuen energiewirtschaftlichen Konzepten ausgehen. Mobilität, digitale Erreichbarkeit und Tourismus sind weitere Schwerpunkte des Vorhabens. Einer der neun Partner ist die Stadt Leipzig.

– www.mitteldeutschland.com

Standortberatung für Unternehmen aus dem In- und Ausland – Invest Region Leipzig GmbH

Als Ansiedlungsgesellschaft der Stadt Leipzig, der IHK zu Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen liegt die Kernaufgabe der Invest Region Leipzig GmbH (IRL) in der Akquisition von Unternehmen aus dem In- und Ausland. Im Jahresverlauf 2017 bearbeiteten die Mitarbeiter der IRL akquisitorisch gezielt über 30 ausgewählte Branchenveranstaltungen, Leitmessen und Kongresse. Mit dem Ziel, qualifizierte Unternehmenskontakte zu generieren, fanden darüber hinaus Akquise-Roadshows und Unternehmensbesuche statt, um Unternehmen, aber auch Multiplikatoren in Polen, den USA, UK und der Schweiz aufzusuchen, die Potenziale der Region vorzustellen und diese als Investitionsstandort zu empfehlen. Für die individuelle Erstellung der Standortangebote pflegt die IRL enge Kooperationen und den bilateralen Informationsaustausch mit den regionalen Wirtschaftsförderern sowie Netzwerkpartnern der Region Leipzig.

Ihre Ansprechpartner

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer
Reinhard Wölpert, Geschäftsführer
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 6001618
E-Mail: info@mitteldeutschland.com
www.mitteldeutschland.com

Invest Region Leipzig GmbH
Michael Körner, Geschäftsführer
Markt 9, 04109 Leipzig
Tel.: 0341 26827770
E-Mail: info@invest-region-leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de

Leipzig besteht im Wettbewerb um die besten Köpfe

„Berufe im Wandel", Berufsorientierungs-Dialog 2018 bei der Porsche Leipzig GmbH

Schon heute Richtung Zukunft blicken. Unternehmen und Schulen finden zusammen:

- www.leipzig.de/berufsorientierung

„Zukunft Digitalisierung – wie bereiten wir junge Menschen auf den digitalen Wandel vor?", Jahrestagung des Leipziger Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT im BMW Group Werk Leipzig, Werkleiter Hans-Peter Kemser

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat für Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck
Referatsleiterin
Tel.: 0341 1235870
E-Mail: beschaeftigung@leipzig.de

Die Fachkräftesicherung ist eine der größten Herausforderungen für die Unternehmen. Gut ausgebildete Mitarbeiter bilden die Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum. Attraktive Lebensbedingungen und optimale Voraussetzungen für Arbeit und Ausbildung machen Leipzig zu einem Magneten, insbesondere für junge Menschen. Leipzig warb für den Partnerverbund der Fachkräfteallianz des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über zwei Millionen Euro ein.

Förderung von MINT-Angeboten

Leipzig reagiert aktiv auf die Herausforderungen einer sich verändernden Arbeitswelt, insbesondere in der Nachwuchsförderung. Die Vorbereitung von Jugendlichen auf eine Arbeitswelt 4.0 steht damit im Vordergrund aller Aktivitäten.

Die Stadtmeisterschaft Robotik, welche bereits zum dritten Mal vom Berufsschulzentrum 7 ausgerichtet wird, schafft Begeisterung für technische Berufe. Ein weiteres Format zur Förderung von Kompetenzen in den MINT-Berufen ist das RobertaRegioZentrum an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur.

Berufsorientierung

Die Stadt Leipzig bringt Schulen und Unternehmen zusammen. Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz in Leipzig sind besser denn je. So stehen für das Ausbildungsjahr 2018 in Leipzig aktuell 2.553 gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern derzeit 2.461 bei der Agentur für Arbeit registrierte Ausbildungsstellen gegenüber. Hochattraktive Arbeitgeber bieten Arbeitsplätze insbesondere in den Wachstumsbranchen. Auf Absolventen warten spannende Aufgaben. Die Stadt Leipzig setzt sich insbesondere dafür ein, für alle Kinder und Jugendlichen bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, um den Übergang von der Schule in das Arbeitsleben zu meistern. Unterstützungsangebote bieten unter anderem Programme, wie TANDEM, JOBLINGE, aber auch die Technikwelten der VDI-Gara. ge oder der Inspirata. „Schau rein! Woche der offenen Unternehmen Sachsen" stellte 2018 knapp 2.500 Unternehmensplätze zur Verfügung. Die Besonderheit liegt darin, dass diese Programme Fachkräfte für die Leipziger Wirtschaft erschließen und damit gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit leisten.

Die Stadt Leipzig bietet gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, mit IHK, HWK und den Partnern der Berufs- und Studienorientierung ein umfangreiches Angebot, um Einblicke in die Leipziger Unternehmen zu bekommen. Hierzu zählen Praktika, Ferienjobs und vieles mehr, um den direkten Einstieg in die richtige Ausbildung zu finden.

Investoren schätzen Leipzig

Der Investitionsstandort Leipzig übt weiterhin hohe Anziehungskraft auf Unternehmen unterschiedlicher Größenklassen aus. Die folgende Auswahl listet Ansiedlungs- und Erweiterungsinvestitionen der jünsten Zeit auf.

Porsche Leipzig startet den fünften Werksausbau

Der Sportwagen-Hersteller investiert in sein Leipziger Werk einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag. Die nächste Generation des Macan wird aus Leipzig kommen. Damit startet der fünfte Werksausbau.

BMW investiert weitere 300 Millionen Euro

Der Autobauer BMW investiert derzeit weitere über 300 Millionen Euro in sein Leipziger Werk. Dies dient der Vorbereitung zur Produktion künftiger Modellgenerationen sowie zur Erhöhung des Produktionsvolumens auf jährlich rund 350.000 Fahrzeuge im Jahr 2020.

USM Haller zieht nach Leipzig um

Der Schweizer Büromöbelhersteller USM Haller verlegt seine Montage aus Baden-Württemberg nach Leipzig. Räume im Norden der Stadt sind angemietet. Bis 2018 sollen der Umzug abgeschlossen sein und 300 Jobs neu entstehen mit der Perspektive einer weiteren Aufstockung.

CO.DON AG kommt nach Leipzig

Die CO.DON AG mit Sitz in Teltow und Berlin hat sich bei der Wahl ihres neuen Produktionsstandortes für Leipzig entschieden. Das Pharma-Unternehmen schloss zum 01.01.2018 einen Mietvertrag in der BIO CITY LEIPZIG ab und wird nach eigenen Angaben etwa 10 Millionen Euro in Maschinenanlagen investieren. Perspektivisch sollen 30 neue Arbeitsplätze in Leipzig geschaffen werden.

T-Systems Multimedia Solutions eröffnet Projektbüro in Leipzig

Am 1. Juni eröffnete der Digitaldienstleister T-Systems Multimedia Solutions ein Projektbüro im Zentrum der Messestadt. Angesiedelt in Räumen im konzerneigenen Gebäude in der Querstraße 1–9, strebt das Unternehmen hier einen Ausbau der Mitarbeiterzahl an.

DIPAT Die Patientenverfügung GmbH verlegt Sitz nach Leipzig

Das E-Health-Start-up DIPAT bietet seit Anfang 2016 einen neuartigen Onlineservice für Patientenverfügungen und Notfalldaten. Jetzt erhielt das Unternehmen insgesamt zwei Millionen Euro von Investoren. Damit beabsichtigt DIPAT, seinen Service zu erweitern und Marktführer in Deutschland zu werden. Seinen Sitz verlegt das Unternehmen dazu von Berlin nach Leipzig.

D&S Strahltechnik baut Standort Leipzig aus

Die D&S Strahltechnik GmbH & Co. KG baut ihren Standort in Leipzig aus. In einer neu errichteten Produktionshalle am Mockauer Ring werden nun auch warmumgeformte Karosserie-Strukturbauteile für Pkw gestrahlt. Der Standort ergänzt die 2012 errichtete Betriebsstätte für die Bearbeitung von CFK-Bauteilen auf dem ehemaligen Quelle-Gelände Am alten Flughafen.

GOLDBECK Nordost GmbH künftig in Leipzig

Das Unternehmen GOLDBECK hat ein rund drei Hektar großes städtisches Grundstück erworben, um in Leipzig weiter zu expandieren. Die Regionalgesellschaft GOLDBECK Nordost GmbH hat derzeit 150 Mitarbeiter. Infolge des dynamischen Wachstums ergibt sich mittelfristig ein ansteigender Personal- und Platzbedarf auf bis zu 250 Mitarbeiter.

Amazon investiert weiter in seinen Standort in Leipzig

Eine Halle, die bislang nur zum Weihnachtsgeschäft genutzt wurde, wird jetzt zu einem Hochregallager für größere Produkte wie Rasenmäher oder Mikrowellen ausgebaut. Amazon investiert dabei über fünf Millionen Euro.

Spatenstich für iDiv-Gebäude

iDiv ist das jüngste DFG-Forschungszentrum mit über 300 Mitarbeitern und Mitgliedern an den Standorten Halle, Jena und Leipzig. Am 12.04.2018 hat der Spatenstich für das neue iDiv-Gebäude stattgefunden. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Ende März 2020 geplant.
V. l. n. r.: Bernd Engelsberger, Abteilungsleiter Landesbau im Finanzministerium, Prof. Beate Schücking, Rektorin der Universität Leipzig, Uwe Albrecht, Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit, Stadt Leipzig, Dr. Eva-Maria Stange, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Michael Kretschmer, Sächsischer Ministerpräsident.

Finanzflüsse für eine starke regionale Wirtschaft

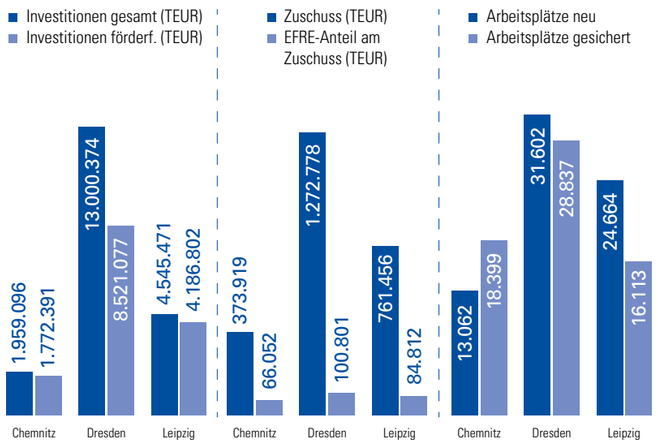
Projektbezogene und einzelgewerbliche Förderung

Prioritäres Ziel der öffentlichen Förderung im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie wettbewerbsfähige zu sichern. Finanziell unterstützt werden private gewerbliche Investitionen und Maßnahmen der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Die Errichtung und der Ausbau von Kapazitäten werden ebenso gefördert wie die Diversifizierung der Produktion bzw. die grundlegende Änderung des gesamten Produktionsverfahrens und die Verbesserung der regionalen Infrastrukturausstattung. Dies alles trägt wirksam dazu bei, endogene regionale Entwicklungspotenziale zu erschließen.

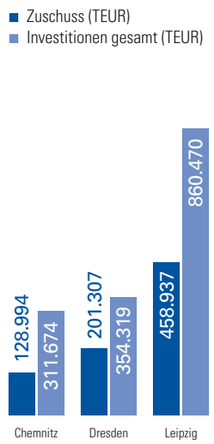
Breitbandausbau

Die Stadt Leipzig ist gegenwärtig noch nicht flächendeckend mit Breitbandgeschwindigkeiten von mind. 50 Mbit/s erschlossen. Durch eine Breitbandstudie im Jahr 2017 wurden die unterversorgten Gebiete identifiziert. Diese sollen in den nächsten Jahren mit Hilfe durch Fördermittel von Bund und Land ausgebaut werden. Der nächste Schritt ist die Erschließung der unterversorgten Gebiete mit Glasfaser bis in das Gebäude (FTTB). Die Gebiete werden durch die Stadt Leipzig und mit Unterstützung eines technischen und juristischen Beraters ausgeschrieben und vergeben. Der Ausbau wird durch den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot ausgeführt. Ziel ist es, den Ausbau bis Ende 2020 zu realisieren.

GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft
ohne stornierte bzw. vollständig zurückgeforderte Vorhaben, Stand: 10.07.2017, 01.01.1990–31.12.2017



GRW-Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur
01.01.1990–31.12.2017



Förderung von Forschung und Technologie

Der Freistaat Sachsen unterstützt Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei Forschung, Entwicklung und Technologietransfer mit verschiedenen Förderprogrammen. Neben den bekannten Programmen der Forschungs- und Technologieförderung (finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – EFRE und des Freistaates Sachsen) steht sächsischen Unternehmen die Technologieförderung des ESF (Europäischer Sozialfonds) mit den Fördergegenständen „InnoExpert“, „InnoTeam“ und „Transferassistent“ zur Verfügung. Mit diesen Programmen unterstützt Sachsen vor allem KMU bei der Einstellung und Beschäftigung von Personal zur Bearbeitung von FuE-Themen, zur Einführung eines betrieblichen Innovationsmanagements oder zur Lösung von Technologietransferaufgaben.
Darüber hinaus setzt Sachsen die Förderung der Nachwuchsforschergruppen bzw. Promovierender an den staatlichen Hochschulen aus ESF-Mitteln fort. Mit der Unterstützung von Nachwuchsforschergruppen möchte Sachsen akademische Nachwuchskräfte im Rahmen der gemeinsamen Forschungsarbeit zum Wissenstransfer befähigen bzw. akademische Nachwuchskräfte durch Forschungsarbeit qualifizieren.
Insgesamt hat der Freistaat Sachsen in den angegebenen Förderprogrammen im Jahr 2017 für insgesamt 650 Projekte Zuschüsse in Höhe von rund 196,3 Millionen Euro bewilligt. Darunter sind 113 Projekte von Unternehmen, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und weiteren Zuwendungsempfängern, die in der Stadt Leipzig tätig sind.

Förderung von Forschung und Technologie 2017 (TEUR)

	Leipzig, Stadt	Sachsen, gesamt
Bewilligungsvolumen gesamt	31.919,07	196.261,04
davon:		
EU-Projekt- und Netzwerkförderung	810,70	1.943,04
Forschungsinfrastruktur und Forschungsprojekte	11.294,30	48.879,48
HORIZON-Prämie	7,50	7,50
InnoExpert	1.186,79	5.377,68
InnoTeam	355,48	8.908,82
Innovationsprämie	226,57	2.318,44
Innovative Energietechnik	1.321,48	4.809,90
KETs-Pilotlinien	1.306,02	3.155,05
Nachwuchsforschergruppen und Promovierende	1.958,08	25.766,10
Sonstige Technologieprogramme	442,64	442,64
Technologietransfer	149,66	2.452,40
Transferassistent	0,00	447,22

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

S-Beteiligungen: Kapital für Wachstum und Innovation

Als regionaler Kapitalgeber begleiten die S-Beteiligungen Leipzig die Visionen und Ziele mittelständischer Unternehmen. Mehr als 70 Millionen Euro (Stand: 31.12.2017) investierten die S-Beteiligungen seit 1999 in den mitteldeutschen Wirtschaftsraum, davon im Jahr 2017 rund 2,5 Millionen Euro. Mehr als 120 Unternehmen konnten dadurch bereits ihre Gründungs- und Wachstumspläne verwirklichen. Aktuell sind die S-Beteiligungen an Unternehmen mit ca. 2.000 Beschäftigten beteiligt. Neben ihrem finanziellen Engagement stehen die S-Beteiligungen den Unternehmern in Fragen der strategischen Beratung und des Controllings mit ihrem Know-how sowie einem starken Partnernetzwerk zur Seite.
Die Beteiligungshöhe für Finanzierungen von Wachstumsunternehmen mit tragfähigem Geschäftsmodell und innovativen Ideen beträgt zwischen 500 und 2.500 TEUR. Weiteres Kapital investieren die S-Beteiligungen in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern. Sie engagieren sich als Managementpartner für den TGFS (Technologiegründerfonds Sachsen) und den WMS (Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen plus). Mit diesen Risikokapitalfonds stärken sie das Eigenkapital junger, innovativer und technologieorientierter Unternehmen sowie des wachstumsorientierten Mittelstands.

Stiftung fördert Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer fördert Vorhaben und Projekte, die auf die wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig ausgerichtet sind und nachhaltig Veränderungen bewirken. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt auf dem Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es geht um neue Produkte, Verfahren und Prozesse in und für Leipziger Unternehmen. Die regionale Wirtschaft soll unterstützt werden, sich an die schnell wandelnden Anforderungen des Marktes anzupassen und mit der Digitalisierung Schritt zu halten bzw. voranzugehen. Gefördert wird aber auch die zukunftsorientierte Bildung von Jugendlichen auf mathematisch-technischem Gebiet. Die Stiftung setzte von 2001 bis 2018 rund zehn Millionen Euro Fördergelder ein.

→ www.leipziger-stiftung.de

Technologiescouts

Erfolgreich realisiert die AGIL GmbH Leipzig seit 2013 das Pilotprojekt „Technologiescouts“ im Auftrag der Stadt Leipzig und der IHK zu Leipzig.

→ www.agil-leipzig.de

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
Tel.: 0341 1235812
E-Mail: jens.sommer-ulrich@leipzig.de
www.leipzig.de

Energie und Mobilität – europäische Partner arbeiten Lösungen aus

Leipzig verfügt seit Jahren über eine hohe europapolitische Kompetenz. Das Referat Internationale Zusammenarbeit steuert und koordiniert die Nutzung von europäischen Förderprogrammen, die für den Austausch von Arbeitserfahrungen mit anderen europäischen Städten, die gemeinsame Arbeit an Lösungen für Problemstellungen sowie für die sichtbare Umsetzung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden. Die ämterübergreifende Fachgruppe Europa bereitet Stellungnahmen und Konzepte zu wichtigen europaweiten Themen vor. Der Leipziger Beitrag zur Erstellung und Implementierung der sächsischen operationellen Programme EFRE und ESF für die neue Förderperiode bis 2020 spielt dabei eine wichtige Rolle.

Netzwerk Energie & Umwelt (NEU e. V.) stärkt seine Mitglieder

Der Verein NEU ist Projektpartner in drei Förderprojekten, um die Angebote für Mitgliedsunternehmen zu verbessern.

COSMENERG und COSMENERG-4i – Clustermanagement für Mittelständler

Das COSME-Programm der Europäischen Union unterstützt und fördert kleine und mittelständische Unternehmen. Das zum Programm gehörende COSMENERG-Projekt fördert die Weiterentwicklung von Clustermanagementorganisationen in Richtung Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und regional aufgestellter Unternehmen. In diesem Projekt arbeitet der NEU e. V. mit vier Clustern der Energie- und Umweltbranche aus Rumänien, Polen, Serbien und Ungarn zusammen. Die fünf beteiligten Clusterorganisationen repräsentieren rund 300 KMU mit dem thematischen Schwerpunkt erneuerbare Energien und Umwelttechnik. Das gemeinsame Nachfolgeprojekt COSMENERG-4i zielt auf vertiefte Kooperationen und künftige internationale Projekte der Partner. Die Zielländer des Projekts liegen im ASEAN-Raum, in Vietnam, Malaysia, Indonesien und Singapur. Die Vereinigten Arabischen Emirate, Jordanien und Israel sind Zielländer im Mittleren Osten. Das Projekt erstreckt sich auf detaillierte Zielmarktanalyse und die Teilnahme von Clustermitgliedern an Unternehmerreisen, internationalen Messen und Matchmaking-Events für neue Geschäftskontakte.

– www.cosmenerg4i.com

Central Europe Projekt FIRECE – Zukunftsbereiche innovativ finanzieren

FIRECE zielt auf Projekte aus dem Bereich erneuerbare Energien, Energieeffizienz und intelligente Mobilität durch innovative Finanzierungsinstrumente. Der NEU e. V. kooperiert regional mit der Gruppe für Innovationsfinanzierung des Fraunhofer IMW sowie weiteren acht Projektpartnern aus Italien, Österreich, Ungarn, Kroatien, Polen sowie der Tschechischen Republik. Workshops und Seminare vermitteln das Wissen über alternative Finanzierungsansätze und ihre Umsetzung in konkreten Projekten. Mögliche Finanzierungsansätze sind Crowdfunding, Crowdinvesting und Venture Capital.

– www.interreg-central.eu/Content.Node/FIRECE.html

Smart City Leipzig setzt auf zukunftsfeste Stadträume

Die Stadt Leipzig ist Partner im Projektkonsortium „Triangulum“, einem von drei Projekten des europaweiten Wettbewerbs „Horizon 2020: Smart Cities and Communities“. Die EU-Kommission fördert die transnationalen Leuchtturmprojekte mit 25 Millionen Euro. Beteiligt am Konsortium sind 22 Projektpartner aus sechs Ländern. „Triangulum“ betrachtet unter dem Begriff „Smart City“ Entwicklungskonzepte, um Städte effizienter, technologisch fortschrittlicher, zukunftssicher und sozial inklusiver zu gestalten. Nachhaltige Smart-City-Konzepte schließen technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen ein. Projektziel ist die Entwicklung bzw. Ableitung von europaweit übertragbaren Smart-City-Strategien. In dem fünfjährigen Umsetzungsprozess verfolgen die drei „Lighthousestädte“ Eindhoven, Manchester und Stavanger unter Einbeziehung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen ihre bereits existierenden Smart-City-Quartierskonzepte. Die „Followerstädte“ Leipzig, Prag und Sabadell entwickeln eigene Ideen und Konzepte und haben die Chance, zu „Lighthousestädten“ aufzusteigen. In enger Abstimmung mit kommunalen Tochterunternehmen, mit der Wirtschaft und weiteren Ämtern der Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern der Stadt erarbeitet das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung der Stadt Leipzig nachhaltige Projektideen. In Zukunftsforen und Zukunftslaboren werden die Projektideen besprochen, abgestimmt und Finanzierungskonzepte erarbeitet. Leitgedanken sind Nachhaltigkeit, Lebensqualität und soziale Stabilität in Leipzig. Die Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten, die Ziele in der Smart City Leipzig zu erreichen.

Zeichen setzen für ein bürgernahes Europa

Mit seiner Kampagne „Cities4Europe – Europe for citizens“ will das Städtenetzwerk EUROCITIES mit seinen 140 Mitgliedern Demokratie und Mitbestimmung in der Europäischen Union fördern. Das Ziel lautet, in europakritischen Zeiten neue Formen der Demokratie und der Politikgestaltung zu entwickeln und mehr Bürgernähe zu erreichen. Involve, Inspire und Impact lauten die drei bevorzugten Anliegen der Initiative.

#CITIES4EUROPE

Aufbauwerk Region Leipzig GmbH – neue Projekte im Bereich Mobilität und Verkehr

Das Aufbauwerk übernimmt das Management EU-geförderter Projekte für die Stadt Leipzig und die umliegenden Landkreise. Zwei Projekte widmen sich dem Thema Mobilität in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig.
Das Projekt DEMO-EC (Development of sustainable Mobility Management in European Cities) im Programm Interreg Europe startete im Januar 2017 und widmet sich einem nachhaltigen Mobilitätsmanagement zwecks Reduktion der CO_2-Emission in europäischen Städten. Begleitet von einem intensiven Erfahrungsaustausch mit fünf europäischen Projektpartnern aus Italien, Slowenien, Polen, Spanien und Tschechien, treibt das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig in Kooperation mit der Aufbauwerk Region Leipzig GmbH Entwicklungen wie eine autoarme Innenstadt durch intensivere Nutzung des öffentlichen Verkehrs oder auch die E-Mobilität voran. Der europäische Erfahrungsaustausch mündet in die Fortschreibung des Konzepts „Verkehrskonzept Innenstadt“ der Stadt Leipzig.

– www.aufbauwerk-leipzig.com

EU-Projekte

Vergaben von Lieferungen und Leistungen

Für die Verkehrsüberwachung im Ordnungsamt wurden mobile Datenerfassungsgeräte beschafft.

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe erhielt zwei elektrobetriebene Kleintransporter mit Fahrerkabine.

Zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Weihnachtsmarktes wurde eine Wichtelwerkstatt als Bastelstube für die Kinder angemietet.

Vergabeverfahren nach VOL/VgV

Im Jahr 2017 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Lieferungen und Leistungen durchgeführt:

- 36 Öffentliche Ausschreibungen
- 26 Offene Verfahren
- 3 Beschränkte Ausschreibungen
- 5 Verhandlungsverfahren
- 16 Freihändige Vergaben (Wertumfang größer 25 TEUR netto)

Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren insgesamt ist mit 86 im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2016: 106). Dabei ging der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen (Veröffentlichung der Bekanntmachung zur Angebotsabgabe in nationalen Medien) zurück. Der Anteil an Offenen Verfahren (Veröffentlichung der Bekanntmachung zusätzlich im Supplement zum Amtsblatt der EU) stieg hingegen. Bei der Anzahl an Freihändigen Vergaben größer 25 TEUR ist eine deutlichere Verringerung zu verzeichnen.
Für die durchgeführten Freihändigen Vergaben und Beschränkten Ausschreibungen größer 25 TEUR netto erfolgte eine Information zum vergebenen Auftrag entsprechend § 19 Abs. 2 VOL/A auf www.leipzig.de im Beschafferprofil VOL.

Auf dieser Webseite wird seit 2011 neben den laufenden Vergabeverfahren nach VOL und den vergebenen Aufträgen auch über die geplanten Ausschreibungsverfahren für das jeweilige Jahr informiert.

Vergaben nach VOL/VgV an Firmen der Region

In den 86 Verfahren wurden 150 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 69,6 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 103 Zuschläge (68,7 %) gingen in die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) bzw. 84 Zuschläge in den Kammerbezirk Leipzig (56,0 %).
Der Anteil am Vergabevolumen für Firmen aus der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) lag bei 70,5 % und für Firmen aus dem Kammerbezirk Leipzig bei 49,7 %.
Die Vergabesumme ist im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (um ca. 21 Mio. Euro). Das resultiert hauptsächlich daraus, dass im Jahr 2017 die Gebäudereinigung und der Wirtschaftsdienst in kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Leipzig und die Lieferung von 22 Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugen (HLF 20) mit zusammen mit rund 30 Millionen Euro vergeben wurden.

Vergabesumme

	in TEUR	Prozent der Vergaben	Anzahl Zuschläge	Prozent der Zuschläge
Raum der Metropolregion Mitteldeutschland und Landkreis Nordsachsen	49.095,57	70,51	103	68,67
dav. Kammerbezirk Leipzig	34.598,18	49,69	84	56,00
übriges Bundesgebiet	20.534,79	29,49	47	31,33
Vergaben insgesamt	69.630,36	100,00	150	100,00

Komplettsanierung und Erweiterungsneubau eines 4-zügigen Gymnasiums in der Gorkistraße, Baukosten 20 Mio. Euro

Öffentliche Aufträge für Bauwerke der Stadt

Im Jahr 2017 führte die Stadt Leipzig 810 Vergabeverfahren für Bauleistungen nach VOB/A durch und erteilte Zuschläge von insgesamt 101,4 Millionen Euro. 65 Prozent der Zuschlagssumme gingen an Unternehmen im Kammerbezirk Leipzig und 21 Prozent an Leipziger Unternehmen.
Das Vergabegremium für Bauleistungen, welches aus beschließenden Stadträten und beratenden Mitgliedern besteht, leistet zur Bautätigkeit der Stadt Leipzig einen wichtigen Beitrag. Im Oktober 2017 fand die 1.100. Sitzung des wöchentlich tagenden Gremiums statt. Aufgabe dieses Gremiums ist die effektive Kontrolle der Vergaben auf Grundlage der gesetzlichen und innerstädtischen Regelungen. Durch die Arbeit des Gremiums wird gewährleistet, dass Vergaben nach den vergaberechtlichen Grundsätzen der Transparenz und Nichtdiskriminierung von Bietern erfolgen. Das Vergabegremium für Bauleistungen erteilte seit Mai 1991 Zuschlagsempfehlungen in Höhe von 1,8 Milliarden Euro. Insgesamt 4.773 Vorlagen wurden von den Mitgliedern des Gremiums in diesen 27 Jahren votiert. Diese Zahlen dokumentieren die Bedeutung der öffentlichen Hand für die Entwicklung der Wirtschaft im Raum Leipzig. Insoweit ist die Stadt Leipzig ein wichtiger Auftraggeber für Unternehmen und Betriebe, was zu einer gesunden wirtschaftlichen Entwicklung und sozialen Stabilität beiträgt.
In 2017 konnten wichtige Hochbau-, Infrastruktur- und Landschaftsbaumaßnahmen vergeben werden, wie zum Beispiel:

Verkehrs- und Tiefbauamt (VTA)

Straßen- und Brückenbaumaßnahmen:

- Prager Straße von Johannisplatz bis Gutenbergplatz, Bauzeit: bis 10/16 KWL im Vorlauf, 03–12/17, Baukosten: 4,4 Mio. Euro (VTA: 2,15 Mio. Euro, LVB: 1,4 Mio. Euro, Wasserwerke: 0,85 Mio. Euro)
- Holzhäuser Straße zwischen Baumeyerstraße und Gleisschleife, Bauzeit: 03–12/17, Baukosten: 7,77 Mio. Euro (VTA: 2,17 Mio. Euro (Baubeschluss)), Wasserwerke: 1,1 Mio. Euro, LVB: 4,5 Mio. Euro)
- Lichtsignalanlage Matzelstraße/Bornaische Straße, Bauzeit: 07–12/17, Baukosten: 450 TEUR
- Georg-Schumann-Straße von Linkelstraße bis Am Viadukt, Bauzeit: 02–11/17, Baukosten: 1,4 Mio. Euro
- P+R Platz Lausen, Bauzeit: 07–12/17, Baukosten: 609 TEUR
- Neubau Brücke Tauchaer Straße über den Lösgraben, Bauzeit: 07/17–04/18, Baukosten: 450 TEUR
- Überbauerneuerung Brücke An der Mühle Stahmeln, Bauzeit: 01–10/17, Baukosten: 485,5 TEUR
- Ersatzneubau Durchlass Gottfried-Rentzsch-Weg, Bauzeit: 06–11/17, Baukosten: 188 TEUR
- Ersatzneubau Peterssteg, Bauzeit: 01/17–03/18, Baukosten: 748 TEUR
- Neubau Erikenbrücke, Bauzeit: 05/16–05/17, Baukosten: 969 TEUR
- Brücken im Zuge der Straße des 18. Oktober, 1. Bauabschnitt, Demontage (Fertigstellung), Bauzeit: 11/16–06/17, Baukosten: 3 Mio. Euro

Amt für Gebäudemanagement

Hochbaumaßnahmen:

- Komplettsanierung und Erweiterungsbau eines 4-zügigen Gymnasiums in der Gorkistraße, Bauzeit: 07/14–07/17, Baukosten: 20 Mio. Euro
- Oberschule Ratzelstraße, Reaktivierung der ehem. 55. Mittelschule, Komplexsanierung, Bauzeit: 12/15–07/18, Baukosten: 15 Mio. Euro
- Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig, 2. und 3. Bauabschnitt, Bauzeit: 08/16–06/18 (ohne Freianlagen), Baukosten 12,7 Mio. Euro

Amt für Stadtgrün und Gewässer

- Neuanlage Cäcilienpark, Bauzeit: Herbst 2017–Frühjahr 2018, Baukosten: 208 TEUR
- Schillerplatz, Ersatzneubau Spielplatz, Bauzeit: 11/17–04/18, Baukosten: 95 TEUR
- Neuanlage Spielplatz zwischen Georg-Schwarz-Straße und Pufendorfstraße, Bauzeit: Frühjahr 2017–Herbst 2017, Baukosten: 115 TEUR
- denkmalgerechte Sanierung der Freianlagen Karl-Liebknecht-Straße 27–33, Bauzeit: 02/17–05/17, Baukosten: 393,2 TEUR

Neubau Feuerwehrzentrum Leipzig Baukosten:12,685 Millionen Euro.

Die Prager Straße wurde für 4,4 Millionen Euro umgebaut.

Spielplatz Schillerplatz, Baukosten: 95 TEUR.

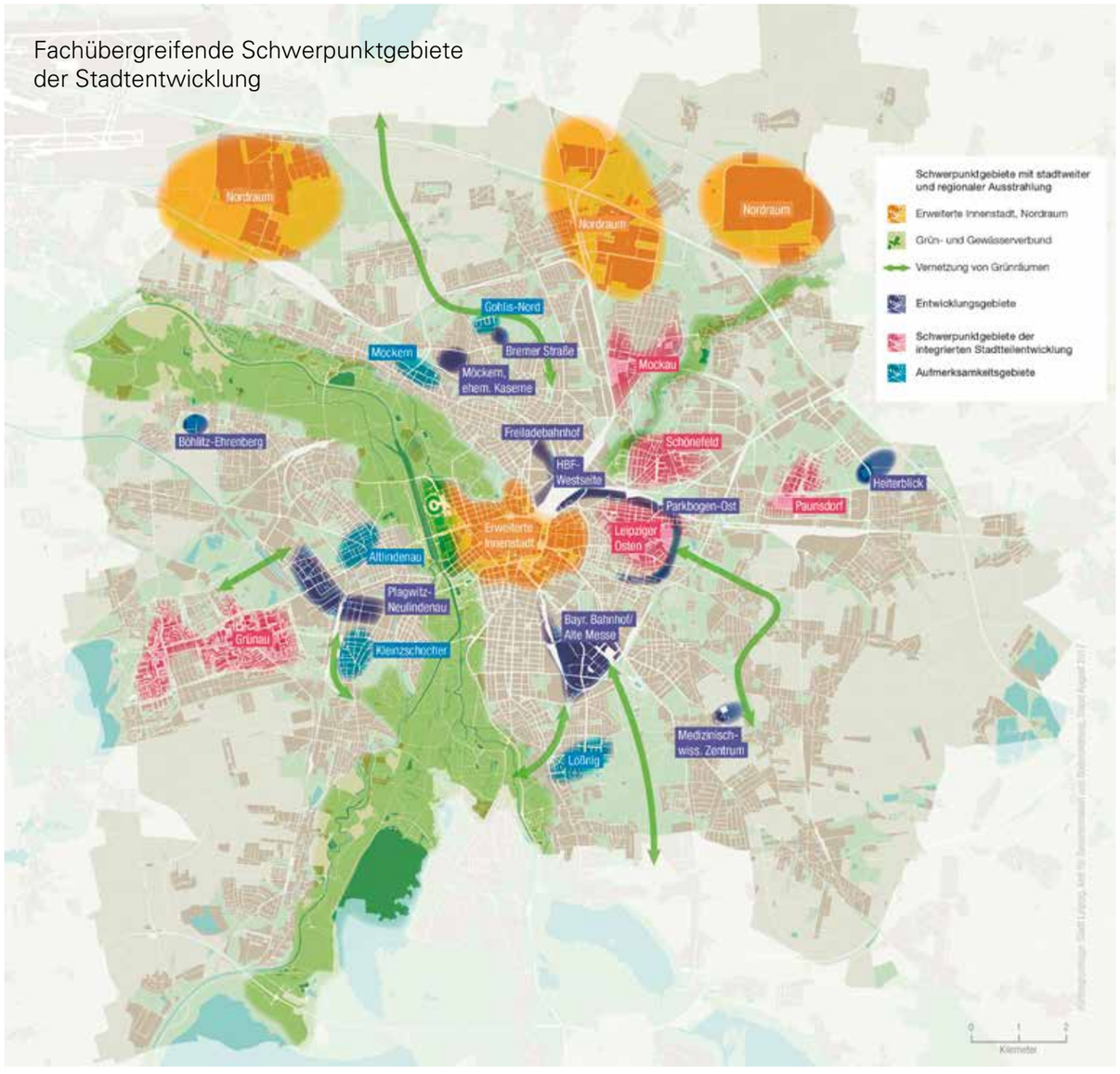
Für die Handlungsfähigkeit einer wachsenden Kommune ist die Verfügbarkeit von Flächen und Infrastrukturen eine zentrale Voraussetzung. Gerade bei dem erwarteten langfristigen Wachstum ist es wichtig, bereits heute geeignete Entwicklungsflächen zu sichern, um auch übermorgen noch handlungsfähig zu sein. Ziel ist deshalb, durch strategische Flächenvorsorge und eine aktive Liegenschaftspolitik zukünftige Entwicklungsoptionen zu sichern.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK)

Projekte, Perspektiven

Leipzig 2030
Stadtentwicklungskonzept

Fachübergreifende Schwerpunktgebiete der Stadtentwicklung



Immobilienumsatz landet 2017 bei 2,8 Milliarden Euro

Mit einem Geldumsatz von rund 2,8 Milliarden Euro erreichte der Leipziger Immobilienmarkt 2017 einen sehr hohen Wert, obwohl die Zahl der Transaktionen um acht Prozent zurückging. Den Grundstücksmarktbericht 2017 hat der Gutachterausschuss in der Stadt Leipzig vorgelegt, eine unabhängige Behörde, die beim Amt für Geoinformation und Bodenordnung angesiedelt ist.
Die Anzahl der erfassten Kaufverträge sank zwar von 7.331 auf 6.728, lag damit aber immer noch über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Auf dem Teilmarkt der unbebauten Grundstücke stand einem erheblichen Rückgang der Kauffallzahlen eine Umsatzsteigerung um 18 Prozent gegenüber.

Unbebaute Grundstücke: Markt in Bewegung

Der Teilmarkt der unbebauten Grundstücke war deutlich in Bewegung. Geschossbaugrundstücke verzeichneten fast 30 Prozent weniger Transaktionen, Baugrundstücke für den individuellen Wohnungsbau etwa 47 Prozent weniger.
Die Preise für Geschossbaugrundstücke stiegen noch einmal deutlich an, ebenso die Preise für Grundstücke des individuellen Wohnungsbaus. Die zum Stichtag 31.12.2017 ermittelten Bodenrichtwerte sind online abrufbar (www.bodenrichtwert.leipzig.de). Der durchschnittliche Bodenwert für Bauland des individuellen Wohnungsbaus lag in Leipzig bei 177 Euro je Quadratmeter. Der durchschnittliche Preis für ein Einfamilienhausgrundstück in Leipzig betrug 2017 etwa 128.000 Euro (mittlere Grundstücksfläche rund 750 Quadratmeter).
Bei den Geschossbaugrundstücken stiegen die Bodenpreise teilweise extrem an – in einzelnen Lagen wie im Vorjahr auf das Doppelte. Der Anstieg in den mittleren Lagen fiel deutlicher aus als in den bevorzugten Lagen. Die durchschnittliche Preissteigerung lag über alle Lagen hinweg bei rund 70 Prozent.

Bebaute Grundstücke: Preise weisen nach oben

Auch die bebauten Grundstücke verzeichneten einen Rückgang der Transaktionen gegenüber dem Vorjahr, und zwar bei steigendem Kaufpreisniveau. Für sanierte Mehrfamilienhäuser wurden im Durchschnitt 1.433 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche gezahlt, das sind rund 16 Prozent mehr als im Vorjahr, und für unsanierte Mehrfamilienhäuser immerhin 822 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (fast 60 Prozent mehr als im Vorjahr).

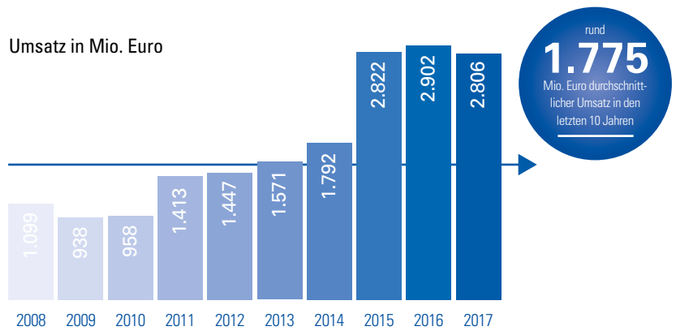
Eigentumswohnungen: Spitzenreiter des Gesamtmarkts

Der Teilmarkt für Eigentumswohnungen dominiert mit rund 70 Prozent aller Kauffälle den Gesamtmarkt. Die Wiederverkäufe sanierter Eigentumswohnungen stehen für rund 50 Prozent des Sondereigentums.
Der durchschnittliche Kaufpreis sanierter Eigentumswohnungen im Erstverkauf (ohne Stellplatzanteil) stieg 2017 auf 3.699 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche und damit um elf Prozent. Die Preise lagen zwischen 2.346 und 4.696 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Beim Wiederverkauf sanierter Eigentumswohnungen (ebenfalls ohne Stellplatzanteil) reichte die Preisspanne von 323 bis 4.420 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Das Mittel lag 15 Prozent über dem Vorjahresniveau bei 1.472 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.
Eigentumswohnungen in neu errichteten Wohnanlagen (inklusive Tiefgaragen- bzw. Stellplatzanteil) erzielten 2017 einen durchschnittlichen Kaufpreis in Höhe von 3.739 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (1.967 bis 5.287 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche) und lagen damit um fünf Prozent über dem Vorjahresniveau.

Teilmarkt Gewerbe: Baulandpreis blieb stabil

Die Kauffallzahlen für unbebaute Gewerbegrundstücke lagen 2017 mit 45 Transaktionen rund zehn Prozent unter dem Vorjahr, aber noch über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Die Preise für das Gewerbebauland können derzeit weitgend als stabil betrachtet werden.
Die Transaktionszahlen für bebaute Gewerbegrundstücke gingen zurück. In annähernd gleichem Maße fiel auch der Umsatz gegenüber dem Vorjahr.

Umsatz in Mio. Euro



Quelle: Gutachterausschuss der Stadt Leipzig, www.gutachterausschuss.leipzig.de.

Vorsorgendes Liegenschaftsmanagement für wachsende Aufgaben der Stadt

Flächenbestand

Das Liegenschaftsamt ist für die städtischen Flächen zuständig, die vorübergehend bzw. ständig nicht zur Erfüllung kommunaler Aufgaben benötigt werden. Diese Grundstücke gelten als fiskalisches Vermögen. Derzeit befinden sich 4.026 Grundstücke in der Bewirtschaftung des Amtes. Dies entspricht einer Fläche von 3.072 Hektar. Davon liegen 3.061 Hektar im Stadtgebiet und elf Hektar außerhalb von Leipzig.

Flächenbereitstellung für die Belange der wachsenden Stadt

Bis vor wenigen Jahren wurden Grundstücksverwertungen vorwiegend zur Einnahmensteigerung des städtischen Haushalts genutzt. Der städtische Bedarf ließ sich zum größten Teil mit eigenen Grundstücken decken. Seitdem die Stadt dynamisch wächst, hat sich die Situation stark gewandelt, Grundstücksveräußerungen treten in den Hintergrund. Die spürbare Flächenverknappung erzeugt eine neue Herausforderung für die kommunale Verwaltung.

Der Flächenbedarf für städtische Pflichtaufgaben steigt stetig.

Vorrangige Aufgabe des Liegenschaftsamtes ist die Bereitstellung von Grundstücken für den jeweiligen Bedarf der Fachämter. Flächen für die kommunale Infrastruktur werden sowohl aus dem eigenen Bestand als auch durch gezielten Grunderwerb zur Verfügung gestellt, darunter für den Kita- und Schulhausbau und den Ausbau verkehrlicher Anlagen.

Damit der Grundstücksbedarf der Fachämter kurzfristig befriedigt sowie langfristig durch strategische Flächenvorsorge gedeckt werden kann, entwickelt sich das Liegenschaftsamt immer mehr zu einem Bestandshalter. Es tritt deshalb vermehrt als Käufer am Markt auf.

Im vergangenen Jahr erwarb das Liegenschaftsamt 44 Grundstücke. Dadurch können 416.898 Quadratmeter Fläche zusätzlich für städtische Aufgaben bereitgestellt werden.

Verkäufe fanden 2017 vorwiegend zur Erfüllung kommunaler Zwecke statt. Das Liegenschaftsamt veräußerte insgesamt 88.085 Quadratmeter Fläche aus dem eigenen Portfolio, davon 30.192 Quadratmeter Gewerbefläche. Acht Unternehmen ebnete das Liegenschaftsamt mit diesen Verkäufen den Weg zur Ansiedlung bzw. Erweiterung ihrer Firmen, um so entweder Arbeitsplätze zu sichern oder neu zu schaffen.

Die Veräußerung eines drei Hektar großen Grundstückes im Gewerbegebiet Torgauer Straße setzt ein bedeutendes Signal für den wachsenden Wirtschaftsstandort Leipzig. Ein Industrieunternehmen erhielt dadurch die Möglichkeit, seinen Leipziger Standort zu erweitern und den Personalbestand mittelfristig von 150 auf 250 Mitarbeiter zu steigern.

Bestandsbewirtschaftung und -unterhaltung

Das Liegenschaftsamt gewährleistet die Verkehrssicherung für die fiskalischen Grundstücke im Eigentum der Stadt. Darunter fallen Instandsetzungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten, Baum- und Grünschnitt oder Beräumungs-, Reinigungs- und Ordnungsmaßnahmen.

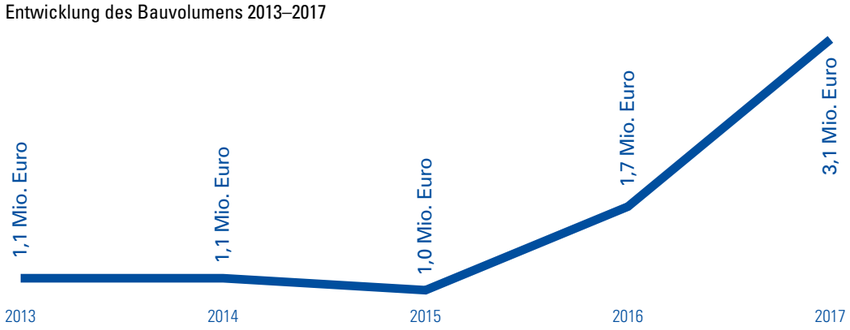
2017 wurden für den Grundstücksbestand rund 450 Einzelmaßnahmen in Höhe von ca. 3,1 Millionen Euro realisiert. Eine Million Euro floss in Maßnahmen der baulichen Unterhaltung von Wohn- und Gewerbeobjekten sowie in Rückbaumaßnahmen. Für 36 Wohnungen wurde die Vermietbarkeit mit einer Gesamtwohnfläche von 2.290 Quadratmetern wiederhergestellt.

Durch Fassaden- und Dacharbeiten sowie Trockenlegungen und Brandschutzmaßnahmen erfuhren zehn Gewerbeeinheiten in Gundorf eine Aufwertung.

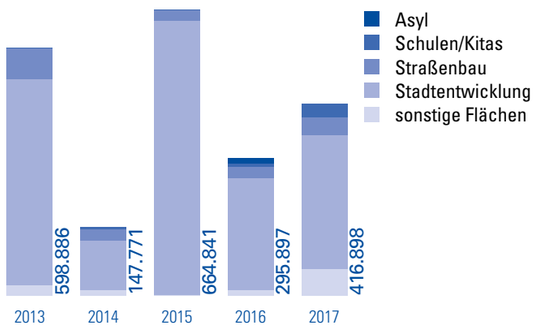
Goldbeck wächst in Leipzig

Das Unternehmen GOLDBECK hat ein städtisches Grundstück erworben, um in Leipzig weiter zu expandieren. Der entsprechende Kaufvertrag über ein rund drei Hektar großes Grundstück wurde im Mai 2017 mit dem Liegenschaftsamt beurkundet. Mit vereinten Kräften nahmen der Geschäftsführer der Goldbeck GmbH, Lars Luderer, sowie die Geschäftsführer der Goldbeck Nordost GmbH, Bernd Mönch und Klaus E. Hänsel, gemeinsam mit Bürgermeister Uwe Albrecht, am 5. März den ersten Spatenstich für ein neues Bürogebäude in Leipzig vor.

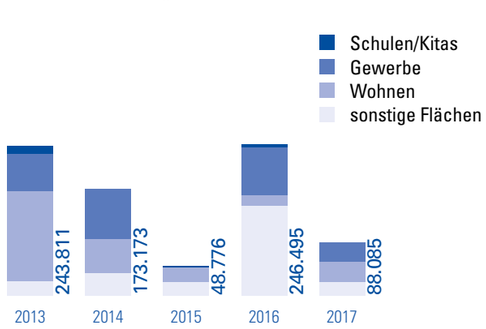
Entwicklung des Bauvolumens 2013–2017



Flächenzuwachs durch Ankäufe 2013–2017 in m²



Flächenveränderung durch Verkäufe 2013–2017 in m²



Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Matthias Kaufmann,
Amtsleiter
Tel.: 0341 1233350
E-Mail: matthias.kaufmann@leipzig.de

Posterlounge GmbH

Für eine Entwicklung wie aus dem Lehrbuch steht die Posterlounge GmbH, die 2003 gegründet wurde. Die Erfolgsgeschichte des Leipziger Kunstverlags und Onlineshops für Wandgestaltung führte über das Plagwitzer Gewerbezentrum Weißenfelser Straße, wo der Familienbetrieb über die Jahre zu einem der größten Anbieter auf dem Gebiet der Fine Art aufstieg und wachsen konnte. Mit dem Umzug Mitte 2017 in neue Produktions- und Büroräume des Gewerbezentrums Heiterblick und der damit verbundenen erheblichen Flächenvergrößerung wurde der Grundstein für die weitere Expansion und Internationalisierung gelegt.

Ihr Ansprechpartner

LGH Leipziger Gewerbehof
GmbH & Co. KG
Mommsenstraße 6
04329 Leipzig
Persönlich haftende
Gesellschafterin
LGH Service GmbH
Sitz: Leipzig
Kai Thalmann, Geschäftsführer
Tel.: 0341 2597700
Fax: 0341 2597722
E-Mail: info@lgh-leipzig.de
www.lgh-leipzig.de

LGH – die passenden Gewerbeflächen

LGH – Mietflächen für Unternehmen in Leipzig

Die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG, 1994 als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Handwerkskammer zu Leipzig gegründet, ist ein Instrument der Wirtschaftsförderung für KMU in Leipzig, um diesen geeignete Mietflächen in verschiedenen Gewerbeimmobilien zur Verfügung zu stellen. Zur Erfolgsgeschichte gehört die Stärkung bereits ansässiger Unternehmen ebenso wie eine ganze Reihe von Neuansiedlungen.

Breites Portfolio

Im Gesamtportfolio der LGH befinden sich aktuell zwölf Objekte an infrastrukturell gut erschlossenen Standorten im gesamten Gebiet der Stadt Leipzig. Das Angebot mit einer Gesamtfläche von über 130.000 Quadratmetern ist auf differenzierte Anforderungen von KMU zugeschnitten und umfasst Gewerbe-, Produktions-, Labor-, Medien- und Serviceflächen mit zugeordneten Büro- und Sozialflächen. Sie können flexibel an den individuellen Bedarf der Unternehmen angepasst werden.

Revitalisierung innerstädtischer Gewerbeflächen

Die Entwicklungs- und Bautätigkeit der LGH begann in den städtischen Gewerbegebieten auf der „grünen Wiese". Ab 1996 investierte die LGH vermehrt in innerstädtischen Bereichen durch Revitalisierung von Industriebrachen und den Bau moderner Gewerbeobjekte. Dabei wurden Ende der 1990er-Jahre im ehemaligen Industriequartier Plagwitz in vier teilweise sanierten, teilweise neu errichteten Gewerbezentren rund 25.000 Quadratmeter Nutzfläche für Unternehmen entwickelt. Dies war ein wertvoller Anstoß zur Stadtentwicklung und zur Wiederansiedlung von Gewerbe in einem nunmehr wieder lebendigen und mit Gewerbe und Wohnen durchmischten Stadtteil.

Entwicklung von clusterspezifischen Immobilien

Die ab 2000 errichteten clusterspezifischen Branchenimmobilien (media city leipzig, BIO CITY LEIPZIG, BioCube) sind auf die speziellen Nutzeranforderungen zugeschnitten und bieten den Mietern einen Mehrwert in Form von technischen Einrichtungen, beispielsweise für Labore, Synergien und Netzwerke.

Objekt	Nutzfläche ca. in m²	Flächenarten	Angebotsportfolio
Gewerbezentrum Heiterblick	18.900	Büro-, Hallen-, Lagerflächen	Büro- und Hallenflächen (ab 30 m², ab 100 m²)
Gewerbezentrum Weißenfelser Str.	5.600	Büro-, Hallen-, Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 70 m²)
Technologie- und Gewerbezentrum „GaraGe"	5.400	Büro-, Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 1.100 m²)
Gewerbezentrum Nordost	10.000	Hallenflächen mit Büro- und Sozialflächen	Gewerbeflächen (ab 250 m²)
Gewerbezentrum Paunsdorf	10.000	Hallenflächen mit Büro- und Sozialflächen	Gewerbeflächen (ab 250 m²)
Medienhof Stötteritz	6.300	Büro- und Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 30 m²)
Gewerbezentrum Naumburger Str.	9.500	Büro- und Hallenflächen	Büro- und Hallenflächen (ab 26 m², ab 100 m²)
Business & Innovation Centre Leipzig	4.900	Büro- und Lagerflächen	Büro- und Lagerflächen (ab 26 m², ab 15 m²)
Bio City Leipzig	14.500	Büro-, Labor-, Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 40 m²)
BioCube Leipzig	6.400	Büro-, Labor-, Serviceflächen	Gewerbeflächen (ab 40 m²)
Gewerbezentrum Liebertwolkwitz	10.235	Büro-, Hallen-, Lagerflächen	Büro-, Hallen- und Lagerflächen (ab 20 m², ab 65 m², ab 27 m²)
Media City Leipzig	28.500	Büro-, Hallen-, Lagerflächen	Büro-, Hallen- und Lagerflächen (ab 30 m², ab 250 m², ab 250 m²)

Alte Messe – Life Sciences gedeihen

Seit dem Umzug der Leipziger Messe auf ihr neues Gelände im Jahr 1996 lädt das 50 Hektar große innenstadtnahe Areal der Alten Messe mit seiner Mischung aus traditionsreichen, teilweise denkmalgeschützten Messehallen und unbebauten Freiflächen zu kreativer Umnutzung ein. Das Ziel, das hervorragend erschlossene Areal zu einem neuen Zentrum für Wirtschaft, Wissenschaft und Freizeit mit Unternehmen und Institutionen zu entwickeln, hat sich als strategischer Ansatz bewährt: Die gelungene Kombination vielfältiger attraktiver Nutzungen zieht Jahr für Jahr 2,5 Millionen Besucher und Kunden auf das Gelände. Pluspunkt auf der Habenseite: Es entstanden über 3.700 Arbeitsplätze sowie ein idealer Rahmen für Netzwerke und Nutzung von Synergieeffekten.

Perspektive des Geländes

Das langfristige Entwicklungskonzept der Alten Messe richtet seinen Fokus auf die Gebiete Wissenschaft, Forschung und Gesundheit. Es sieht u. a. vor, dass das um die BIO CITY LEIPZIG entstandene Life-Sciences-Cluster weiter ausgebaut werden soll, wofür 100.000 Quadratmeter Grundstücksfläche reserviert sind.

- **BIO CITY LEIPZIG**
  Unter dem Dach eines der größten deutschen Biotechnologieparks (Investitionsvolumen 50 Mio. Euro) siedelten sich 21 etablierte Biotech- und Start-up-Unternehmen an.
- **BioCube**
  Das Büro- und Laborgebäude, in dem u. a. eine Nabelschnurblutbank und ein Unternehmen für Enzyme und mikrobielle Stämme für industrielle Anwendungen ihren Sitz haben.
- **Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie**
  Über 400 Mitarbeiter erforschen die Geschichte der Menschheit.
- **Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie**
  In drei Bauabschnitten wurde bis Mitte 2015 eine moderne Forschungsinfrastruktur mit ca. 8.750 m² Nutzfläche geschaffen.
- **Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig**
  Gegenüber dem Fraunhofer-Institut wird ein neues Gebäude für das Forschungszentrum iDiv mit bis zu 250 Mitarbeitern entstehen. Damit wird der Wissenschaftscluster auf der Alten Messe weiter gestärkt. Gleichzeitig werden hierdurch Räume für Existenzgründer und Start-ups in der BIO CITY frei.
- **Haema Blutspendedienst**
  In der Firmenzentrale der Haema AG befinden sich auf einer Fläche von ca. 24.000 m² modernste Kühl- und Verarbeitungsanlagen von Blutprodukten.
- **Deutsche Nationalbibliothek**
  Sie archiviert lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913.

Das neue Gebäude des Forschungszentrums iDiv wird das Wissenschaftsprofil des Standorts abrunden.

Auf einer Teilfläche des ehemaligen „Sowjetischen Pavillons" entsteht ein neues Technologiezentrum.

Ansiedlungen anderer Branchen:

- **Stadtarchiv**
  Bis 2019 wird das Stadtarchiv in den Portikus der Halle 12, des ehemaligen „Sowjetischen Pavillons", ziehen.
- **Automeile Leipzig**
  Niederlassungen verschiedener renommierter Marken bieten eine vielfältige Auswahl an Neuwagen, Gebrauchtfahrzeugen und Motorrädern.
- **Deutsche Bundesbank**
  An der Messemagistrale hat die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank für Sachsen und Thüringen ihren Sitz.
- **Eventpalast Leipzig in der ehemaligen Messehalle 16**
  Das exklusive Kultur- und Eventzentrum offeriert auf ca. 4.000 m² Angebote für Veranstaltungen unterschiedlicher Dimension.
- **Hit-Markt in der denkmalgeschützten ehemaligen Messehalle 11**
  Durch Umbau entstanden ca. 6.000 m² Verkaufsfläche für jährlich 1,2 Mio. Kunden.
- **Soccerworld**
  In der weitgespannten Halle befinden sich zehn Spielfelder auf einer Fläche von 8.000 m² sowie eine Sportsbar und Eventzone.
- **Porta-Möbel**
  Auf 70.000 m² Grundstücksfläche wurde ein dreigeschossiges Einrichtungshaus mit fast 39.000 m² Verkaufsfläche errichtet.
- **Umnutzung denkmalgeschützter Hallen**
  Bis 2019 wird der Fahrradhändler Stadler in die ehemalige Halle 15 und der Baumarkt Hornbach bis 2020 in die Halle 17 einziehen.

Ihr Ansprechpartner

LEVG Leipziger Entwicklungs- u.
Vermarktungsgesellschaft mbH
& Co. Grundstücks-KG
Reinhard Wölpert,
Geschäftsführer
Deutscher Platz 4
04103 Leipzig
Tel.: 0341 226000
E-Mail: info@alte-messe-leipzig.de
www.alte-messe-leipzig.de

Lindenauer Hafen

Nur vier Kilometer westlich des Stadtzentrums entstehen derzeit rund 470 neue Wohnungen. Alle verfügbaren Grundstücke sind vermarktet. Die ersten Musterwohnungen wurden am 25. April 2018 eröffnet. Die ersten Stadthäuser wurden bereits im April 2017 bezogen.

Leipzig wächst nachhaltig

Leipzig wächst mit Schwung in neu geschneiderte Stadtstrukturen

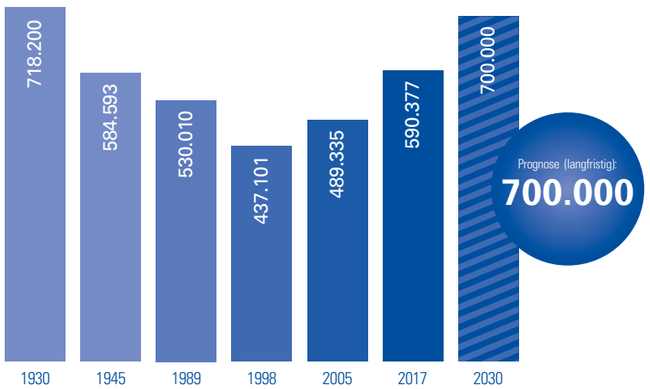
Wieder rund 700.000 Einwohner – das ist eine realistisch scheinende Zahl für die Stadt Leipzig in langfristiger Perspektive. Waren es zunächst die langen Schatten des 20. Jahrhunderts mit Bevölkerungsverlusten in den beiden Weltkriegen, der bedrückenden ökologischen Situation in der DDR-Zeit und dem Verlust an Arbeitsplätzen in den nicht mehr wettbewerbsfähigen Betrieben nach 1990, die in sinkende Einwohnerzahlen mündeten, so drehte sich der Trend mit dem Anbruch des 21. Jahrhunderts komplett um. Neu angesiedelte, innovative Unternehmen boten attraktive Arbeitsplätze, junge Menschen griffen zu, profitierten vom Leipziger Optimismus und steigerten ihn weiter. Zunächst bestand eine bauliche Reserve zur Deckung der Nachfrage. Inzwischen erlebt der Neubau einen Boom, der Räume schafft und keine Baulücke mehr zurücklässt. Macht unter dem Strich 100.000 Neu-Leipziger seit 2005. Und der Trend weist weiter nach oben.

Stadterneuerung in der wachsenden Stadt

Stadterneuerung in der wachsenden Stadt erfordert eine Steuerung der Qualität der Investitionen in den Wohnungsbau (6,6 Milliarden Euro) und in die technische Infrastruktur (4,5 Milliarden Euro) bei Wahrung und Weiterentwicklung der Stärken der Stadt und für die Nutzung der Wachstumsimpulse zum Abbau von Schwächen gleichermaßen. Um dem Wachstum bis 2030 entsprechen zu können, braucht es mindestens 50.000 zusätzliche Wohnungen, für die es Flächenpotenziale sowohl im Bestand und auf Brachflächen als auch in Stadterweiterungsgebieten gibt.

Der Lindenauer Hafen war das erste Neubaugebiet, weitere Bereiche folgen zurzeit, sind im Gespräch und viele in konkreten Planungen. Sie können zusammen zu 22.000 Wohnungen führen.

Einwohnerentwicklung In Leipzig



Stadtentwicklungsprojekte in Leipzig

Gebiet	Größe	Geplante Wohneinheiten (WE)	Gewerbe/Büro	Baustart
Lindenauer Hafen	4 ha	490 WE	ja, für Gewerbe	im Bau/Fertigstellung 2020
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB): stadtweit verteilt auf eigenen Grundstücken		900 WE	vereinzelt	ab 2019
Hauptbahnhof Westseite	ca. 12 ha	700 WE	ja (Anteil steht noch nicht fest)	2019
Eutritzscher Freiladebahnhof	ca. 25 ha	2.000 WE	ja (Anteil: 30 %)	ca. 2021
Bayerischer Bahnhof	ca. 36 ha	3.000 WE (alles noch in Verhandlung)	ja (Anteil steht noch nicht fest)	nicht bekannt
Krystallpalast-Gelände	ca. 2,8 ha	340 WE	ja (Büro und Hotel)	nicht bekannt
Wilhelm-Leuschner-Platz	ca. 2,8 ha	140 WE	ja	nicht bekannt
gesamt		**7.570 WE, davon sozialer Wohnungsbau ca. 2.300 WE**		

Urbanes Quartier am Hauptbahnhof nimmt Formen an

Zwischen der Westseite des Hauptbahnhofs, der Kurt-Schumacher-Straße und der Parthe soll ab Ende 2019 auf einer Fläche von mehr als zwölf Hektar ein neues Stadtquartier entstehen. Den Impuls zur Entwicklung der brachliegenden, teilweise gewerblich genutzten Flächen gab die Veräußerung der ehemals bahnbetriebsnotwendigen Flächen durch die Deutsche Bahn an die heutigen Eigentümer, die Leipzig 1 GmbH aus Bremen.

Die Stadt Leipzig und der Eigentümer beplanen und bebauen das Gesamtquartier mit den Schwerpunkten Wohnen, Gewerbe, soziale Infrastruktur und Grünentwicklung auf Grundlage des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK. Urbane Gebiete und Gewerbegebiete sollen 82.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche umfassen – mit einem Wohnungsanteil zwischen 40 und 75 Prozent an der Gesamtfläche. Die integrierte Lage und die vier strukturierenden Bebauungsbänder sollen die Baustruktur bestimmen. Kleine private, aber öffentlich nutzbare Platz- und Grünflächen zwischen den Baufeldern tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Im nördlichen Bereich ist der Standort für ein fünfzügiges Gymnasium mit Dreifachturnhalle geplant.

Eutritzscher Freiladebahnhof – Planung im Dialog mit der Öffentlichkeit

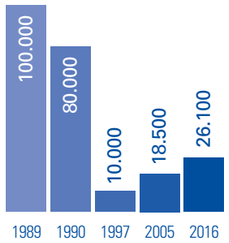
Die Stadt Leipzig stellt sich aktiv den planerischen Herausforderungen der nächsten Jahre. In Kooperation mit verschiedenen Flächenentwicklern beginnt die Entwicklung untergenutzter oder brachgefallener Flächen in integrierten Lagen.

In Kooperation mit der CG Gruppe AG, die Eigentümerin wesentlicher Bereiche des 25 Hektar großen ehemaligen Eutritzscher Freiladebahnhofs ist, wird ein vollkommen neues, durchgrüntes Stadtquartier mit innerstädtischer Dichte entwickelt. Es soll den Energie- und Klimaschutzzielen der Stadt Leipzig ebenso entsprechen wie den Anforderungen der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner an Wohnqualität, Arbeitsplätze und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. 30 Prozent der neu geplanten Wohnbaufläche werden als geförderter, mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau geplant, 30 Prozent der Geschossfläche sind für gewerbliche Nutzung vorgesehen.

Um einen von der Stadtgesellschaft getragenen städtebaulichen Entwurf zu erarbeiten, wurde unter Einbindung der Öffentlichkeit ein „Kooperatives städtebauliches Werkstattverfahren“ durchgeführt.

Strukturwandel trägt Früchte

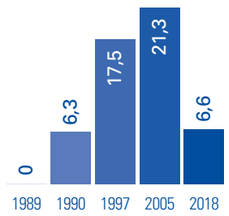
Industriearbeitsplätze in Leipzig



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig.

Da es mehrfach seit 1989 methodische Änderungen gab (1989 Berufstätigenerhebung, 1990–1997 Statistik des Statistischen Landesamtes für Betriebe), ist eine direkte Vergleichbarkeit nicht gegeben.

Arbeitslosenquote in Prozent



Quellen: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig; Statistisches Jahrbuch 1992, Statistisches Jahrbuch 2001, Arbeitslosenquote 2018, Stand 30. Juni.

Leipzig 2030
Stadtentwicklungskonzept

Leipzig war bis 1989, obwohl traditionell vor allem vom internationalen Ruf einer Messe- und Handelsstadt geprägt, vorrangig eine Industriestadt mit über 100.000 Industriebeschäftigten und vielfältigen Schwerpunkten im Maschinenbau sowie im Druck- und Verlagsgewerbe. Die nach 1989 einsetzende Schließung nicht mehr wettbewerbsfähiger Industriebetriebe und der Verlust von ca. 90.000 Industriearbeitsplätzen bis Mitte der 1990er-Jahre hinterließ Fernwirkungen bis zur heutigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur. Der Umschwung zu einer neuen, dynamischen Wachstumsphase auf der Grundlage eines kompletten Strukturwandels wurde mit den Standortentscheidungen für Leipzig und den entsprechenden Großinvestitionen von Siemens, Porsche und BMW in den Jahren 1999 bis 2001 geschafft.

Wachstumsareale

Die Cluster Automotive und Logistik im Nordraum stellen den industriellen Kern und die produktionsorientierten Wachstumsfelder der Region Leipzig/Halle dar. Der Schwerpunktraum ist geprägt durch hochwertige Verkehrsinfrastruktur (Flughafen, KV-Terminal, Schkeuditzer Kreuz) und gute Bedingungen für Internationalität und Wissensaustausch (Messe und Kongresse). Weiteres Wachstum der industriellen Kerne wird durch zusätzliche Flächen, den Ausbau der Infrastruktur und die bessere Anbindung im Wirtschaftsverkehr/ÖPNV angestrebt. Das Ziel ist die Ausgewogenheit der Arbeitsfelder Lebensqualität, Gewerbe, Grün und Landwirtschaft. Flächenvorsorge, Grünausgleich und Lebensqualität/Lärmschutz sollen im Nordraum Leipzig schwerpunktmäßig verankert werden.

Klarer Akzent auf urbane Gewerbegebiete

Die innerstädtischen Gewerbeareale repräsentieren mit ihrer urbanen Nutzungsmischung aus Kleingewerbe, Handwerk, innovativen Dienstleistungen und Kreativwirtschaft die attraktive Lebens- und Arbeitskultur in Leipzig. Durch voranschreitende Sanierung entwickeln sich einerseits wirtschaftliche Impulse für diese Gebiete, entsteht andererseits ein Umnutzungsdruck, insbesondere zu Lasten der Kreativwirtschaft, die bisher vom reichlichen Raumangebot profitierte. Vor allem im altindustriellen Leipziger Westen (Synonym Plagwitz) gefährdet der Umnutzungsdruck die Mischung der „Leipziger Freiheit". Planungsrechtliche Bestandssicherung und Gespräche mit Eigentümern sollen die Voraussetzungen für innovative urbane Keimzellen erhalten. Der Wandel zu einem kreativen und innovativen Existenzgründerstandort wird zum Beispiel über Smart-Cities-Ansätze unterstützt, wie auf dem Areal der ehemaligen Baumwollspinnerei. Auch die urbane Produktion als kleinteilige, individuelle Produktion (3-D-Druck) und die Rückkehr der Industrie (4.0) in die Stadt sollen initiiert werden.

Eine Milliarde Euro in die Infrastruktur

Schulen und Kitas
130 Millionen Euro

Alte Messe
22,5 Millionen Euro

Klinikum St. Georg
22 Millionen Euro

Zoo
10,5 Millionen Euro

Investitionen der LESG
19 Millionen Euro

Wohnungs- und Baugesellschaft
68 Millionen Euro

Leipziger Verkehrsbetriebe
66 Millionen Euro

Stadtwerke Leipzig
62 Millionen Euro

Städtische Altenpflege
8,4 Millionen Euro

Wasserwerke Leipzig
11,8 Millionen Euro

Gewandhaus
2 Millionen Euro

Kulturamt
2 Millionen Euro

Eine neue Rekordsumme wollen Stadt Leipzig sowie die Kommunalwirtschaft 2018 investieren. Im Mittelpunkt stehen Neu- und Erweiterungsbauten bei Schulen und Kitas sowie Investitionen in Verkehrs- und Energieinfrastruktur.So entsteht beispielsweise im Stadtzentrum eine neue Grundschule, die Verkehrsbetriebe investieren weiter in neue Straßenbahnen – und am Marktplatz wird das Alte Rathaus für rund eine Million Euro saniert. Unterm Strich stehen in diesem Jahr Investitionen von rund einer Milliarde Euro.

Schulen und Kitas

Das Schulnetz soll um neue Schulen erweitert werden: Auf dem Investitionsplan steht die Grundschule Mitte (Brüder-/Jablonowskistraße), die Oberschule Ratzelstraße sowie zwölf neue Kitas. Die LESG (Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH) wird neue Kita-Plätze in der Curiestraße und der Bremer Straße bauen, die LWB investiert in Kitas in der Karl-Jungbluth-/Watestraße und der Windmühlen-/Brüderstraße. Insgesamt betragen die Schul- und Kita-Investitionen 2018 rund 130 Millionen Euro.

Straßenbau

Insgesamt 38 Millionen Euro investiert das Verkehrs- und Tiefbauamt in diesem Jahr. Straßenbau-Schwerpunkte legt die Stadt in der Georg-Schwarz-Straße sowie bei der Plagwitzer Brücke und der Karl-Heine-Straße. Im Stadtteil Connewitz ist die Sanierung der Bornaischen Straße zwischen Wiedebachplatz und Ecksteinstraße ein wichtiges städtebauliches Investment.

Freilegung Elstermühlgraben und Funkenburgbrücke

Rund 1,2 Millionen Euro fließen in den Neubau der Funkenburgbrücke sowie in die Freilegung des Elstermühlgrabens.

Stadtarchiv Alte Messe

Auch für sich selbst baut die Stadt: Anfang 2019 soll das neue Stadtarchiv auf der Alten Messe fertig werden. Die Investitionen, realisiert von der LEVG (Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft), belaufen sich auf rund 22,5 Millionen Euro (davon 11,8 Millionen Euro in 2018). Das neue Gebäude soll auch Büroräume bieten, unter anderem soll hier das Amt für Jugend, Familie und Bildung ein neues Zuhause finden.

Städtisches Klinikum St. Georg

Das städtische Klinikum St. Georg plant in diesem Jahr Investitionen in Höhe von rund 22 Millionen Euro, darunter die Erweiterung des Mutter-Kind-Zentrums sowie der Neubau des Ambulanzgebäudes mit Medizinischem Versorgungszentrum.

Leipziger Gruppe

Mit großen Summen planen auch die Stadtwerke (62 Millionen Euro) und die Verkehrsbetriebe (66,4 Millionen Euro). Konkret sollen in diesem Jahr rund 24,2 Millionen Euro in dezentrale Blockheizkraftwerke und erneuerbare Stromerzeugungsprojekte fließen; die Verkehrsbetriebe investieren rund 33,7 Millionen Euro in neue Bahnen und die Verbesserung des Streckennetzes.

Neuer Glanz für die Fassade des Alten Rathauses

Im April 2018 – rund 30 Jahre nach der letzten Frischekur – startete die Sanierung der Fassade des Alten Rathauses. Besonders der markante Rathausturm des Gebäudes, das durch Baumeister Hieronymus Lotter 1556/57 sein heutiges Antlitz erhielt, benötigt zahlreiche Reparaturen – von der hölzernen Balustrade bis zur Turmuhr.

Kulturelle Identität gewinnt in einem schnell wachsenden und sich stark verändernden Leipzig stetig an Bedeutung. Hierzu trägt die Tradition als Bürgerstadt und als „Stadt der Friedlichen Revolution“ bei. Leipzig verfügt über die Angebotsvielfalt einer Millionenstadt. Die besondere Herausforderung liegt darin, dieses Angebot qualitativ weiterzuentwickeln und dabei auf zunehmende Diversität angemessen zu reagieren. Freiräume innerhalb der Stadt sollen bewahrt und das kulturelle Profil nach außen geschärft werden.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK)

Einfach lebenswert

Strahlkräftiger Standortfaktor – kulturvolle Genüsse

Lebensqualität für 600.000 Leipziger und ihre Gäste

Wie lebenswert Leipzig ist, hat sich national und international bereits herumgesprochen. Vom hochwertigen Kulturangebot bis zur natürlichen Stadtlandschaft reichen die Pluspunkte der sympathischen Großstadt, die von immer mehr Menschen als Lebensmittelpunkt erkoren wird. Internationale Achtungszeichen setzen sowohl der Amtsantritt des neuen, in einer langen Tradition stehenden, inzwischen 21. Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons als auch die Beteiligung des Bundesligisten RB Leipzig am europäischen Pokalgeschehen im Spitzenfußball. Kein Wunder, dass in der Gesamtschau der scheinbar weichen, faktisch aber höchst gewichtigen Standortfaktoren die Lebensqualität in Leipzig zu einem der vier zentralen Bereiche aufgestiegen ist, die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Zugkraft für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt entfalten sollen.

Kultur in Leipzig – mit europäischem Gütesiegel

Die Stadt Leipzig hat sich im Jahr 2015 für das „Europäische Kulturerbe-Siegel“ beworben. Unter dem Titel „Leipzigs Musikerbe-Stätten“ gingen zehn Leipziger Musikinstitutionen – von Thomas- und Nikolaikirche über Mendelssohn-Haus und Schumann-Haus bis hin zur Leipziger Notenspur und zum Gewandhaus Leipzig – gemeinsam ins Rennen um die Auszeichnung.
Die Musikerbestätten zeigen, dass sich der Aufstieg zur Handels-, Kultur- und Bildungsmetropole in Leipzig wie in kaum einer anderen Stadt mit dem Musikleben verbindet. Über Jahrhunderte hinweg prägten eng verzahnte Musikinstitutionen ebenso wie international bedeutende Komponisten den Weg zu einer europäischen Bürgerstadt.

Europäisches Kulturerbejahr 2018 stärkt die Identität des Kontinents

Das kulturelle Erbe Europas bildet das Kernstück des kollektiven Gedächtnisses und der Identität der Europäer. Zugleich wirkt das Kulturerbe als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Europäische Kommission hat 2018 zum „Europäischen Jahr des Kulturerbes“ ausgerufen und schärft damit das Bewusstsein für die gemeinsame Geschichte und das Gefühl einer europäischen Identität.

Das Europäische Kulturerbe-Siegel wurde „Leipzigs Musikerbe-Stätten“ im Kulturerbe-Jahr 2018 verliehen. Es würdigt Leipzig als herausragende Musikstadt und stärkt deren internationale Wahrnehmung.

– www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/kunst-und-kultur/musik/bewerbung-europaeisches-kulturerbe-siegel/

Ehrung für Leipzigs Musikerbe-Stätten

Am 13. Juni 2018 haben aus den Händen von Tibor Navracsics, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, und Dr. Eva Maria Stange, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Leipzigs Musikerbe-Stätten das Europäische Kulturerbe-Siegel erhalten.

Klassik Airleben im Rosental

Der Park verwandelt sich Ende Juli für ein Wochenende in eine sommerliche Freiluftbühne. Das weltberühmte Gewandhausorchester ist hier in besonderer Atmosphäre zu erleben.

Große Oper – seit 325 Jahren

Neben dem Gewandhaus blickt auch die Oper Leipzig auf eine kommende „Jubiläumsspielzeit". 1693 wurde Leipzigs erstes Opernhaus eröffnet, nach Hamburg und Venedig das dritte bürgerliche Opernhaus in Europa.

_ www.oper-leipzig.de

Angebot für Anspruchsvolle: wertvoll, niveauvoll, wirkungsvoll

Leipzig, die Stadt der Friedlichen Revolution, steht für kulturelle Freiheit und Vielfalt. Herausragende Institutionen begründen den Anspruch der Stadt, auf kulturellem Gebiet eine der ersten Adressen des Landes zu sein. In einer einmaligen Verbindung aus Tradition und Moderne mit dem Anspruch, aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen aktiv zu gestalten, werden immer wieder neue Trends geboren. Geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten und innovative Veranstaltungsorte für Kunst und Kultur verleihen der Stadt Leipzig über die Landesgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf. Kultur erfährt großzügige Förderung. Im Jahr 2017 beliefen sich die kommunalen Zuschüsse – einschließlich Kulturraumgelder des Freistaates Sachsen – für die städtischen Kultureinrichtungen sowie die Förderung der Freien Szene auf rund 134 Millionen Euro.

Eine zukunftsweisende Kooperation

Unter der Leitung des designierten Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons kooperiert das Gewandhausorchester mit dem Boston Symphony Orchestra in den Bereichen Spielplangestaltung, Personalentwicklung und Ausbildung.

Gewandhausorchester – Jubilar mit transatlantischen Kontakten

Das Jahr 2018 steht im Zeichen des Gewandhaus-Jubiläums. Vor 275 Jahren erklang das erste „Große Konzert" des international renommierten Klangkörpers. Unter dem neuen Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons, der im März 2018 feierlich in sein Amt eingeführt wurde, beginnt eine außergewöhnliche Partnerschaft mit dem Boston Symphony Orchestra. So finden zwei Orchester wieder zusammen, die eine lange gemeinsame, bis in das Jahr 1881 zurückreichende Geschichte verbindet. Unter dem Motto „two worlds – one music" stärkt diese Verbindung die kulturellen Beziehungen zwischen den USA und Europa.

_ www.gewandhaus.de

Jubiläen im Bereich Kultur in den Jahren 2017–2020 (Auswahl)

2017 _ 500 Jahre Reformation
2018 _ 275 Jahre Gewandhausorchester
2018 _ 325 Jahre Leipziger Oper
_ 175 Jahre Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig
2019 _ 500 Jahre Leipziger Disputation
_ 200. Geburtstag von Clara Schumann
_ 100 Jahre Bauhaus
_ 30 Jahre Friedliche Revolution/ Lichtfest
2020 _ 100. Todestag von Max Klinger
_ Jahr der Industriekultur im Freistaat Sachsen

Gemaltes Selbstverständnis und spannende Identität

„Arno Rink: Ich male!" heißt die erfolgreiche Sonderausstellung im Museum der bildenden Künste. Mit rund 60 Gemälden und 15 großformatigen Zeichnungen veranschaulicht die als Retrospektive angelegte Schau den künstlerischen Kosmos von Arno Rink (1940–2017) mit all seinen zeitgeschichtlichen Brüchen. Arno Rink gilt als Vertreter der zweiten Generation der Leipziger Schule und Vater der Neuen Leipziger Schule: Neo Rauch, Michael Triegel, Christoph Ruckhäberle und andere wurden durch ihn zu großen Künstlern.

_ www.mdbk.de

Politische Bildung zum Nutzen der Zivilgesellschaft

Die Volkshochschule geht neue Wege in der politischen Bildungsarbeit. Im März 2018 hat sie eine Bürgerrechts-Akademie gegründet. Sie soll Wissen über die im Grundgesetz verankerten Grundrechte erlebbar vermitteln und die Frage beantworten, wie gut die Gesellschaft in der Anwendung der Menschen- und Bürgerrechte tatsächlich gerüstet ist.
Ausgangspunkt ist der aktuelle gesellschaftliche Wandel, der durch zahlreiche Problemlagen von prekären Milieus bis zu Bildungsarmut gekennzeichnet ist. Vor diesem Hintergrund widmet sich die Bürgerrechts-Akademie der Frage, inwieweit Wissen über die Grundrechte unsere Zivilgesellschaft positiv beeinflussen kann.
Zum unterstützenden Begleitgremium gehören das Archiv Bürgerbewegung, die Runde Ecke, die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, das Studium universale der Universität Leipzig, das Wissenschaftsreferat der Stadt Leipzig, das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig sowie mehrere zivilgesellschaftliche Gruppen.

_ www.vhs-leipzig.de

Veranstaltungen erleben

Die Feste und Festivals ziehen sich in Leipzig durch das ganze Kalenderjahr. Besonders lebendig wird es in den Herbstmonaten. Angefangen mit der Filmkunstmesse über die Leipziger Jazztage, die Lachmesse, die Designers' Open und die Grassimesse, die euro-scene bis hin zu den Französischen Filmtagen.

Wave-Gotik-Treffen

Seit 1992 wird in Leipzig am langen Pfingstwochenende das Wave-Gotik-Treffen gefeiert. Dann pilgern Tausende Fans der „Schwarzen Szene" in die Stadt. An vier Festivaltagen wird den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten, das von Konzerten über Lesungen bis zu Filmvorführungen reicht.

Bachfest

Alljährlich im Sommer zieht es die Bach-Liebhaber aus der ganzen Welt nach Leipzig. Jedes Jahr unter einem anderen Motto bietet das Bachfest etwa 100 Veranstaltungen rund um das Leben und Werk des Barock-Komponisten Johann Sebastian Bach.

VOLKSHOCHSCHULE LEIPZIG

Lichtfest Leipzig

In Leipzig wird alljährlich am 9. Oktober der Friedlichen Revolution von 1989 gedacht. Zentrale Elemente des Gedenkens sind das Friedensgebet und die Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche sowie das Lichtfest Leipzig auf dem Augustusplatz.

Sport – leistungsstark in Breite und Spitze

Handball:
Erste Bundesliga

Leipzigs Herren haben sich in der „stärksten Liga der Welt" etablieren können.

2017 fand in der Arena Leipzig die 64. Deutsche Meisterschaft der Hallenleichtathletik statt – das war bereits die 7. Auflage in Leipzig.

Sport – Höchstleistungen in Breite und Spitze

Mit seiner Ausgewogenheit von Breite und Spitze punktet der Leipziger Sport nicht nur im reich gefüllten Veranstaltungskalender, sondern vor allem im Alltag der Bürgerschaft. Sport boomt in der wachsenden Stadt.

Fast 100.000 Leipzigerinnen und Leipziger sind Mitglieder in 400 Sportvereinen mit 110 Sportarten. Über 25.000 Sportbegeisterte befinden sich noch im Kindes- bzw. Jugendalter. Im September 2016 verabschiedete der Stadtrat eine detaillierte Planung zur weiteren Entwicklung des Sports und der Sportstätten in der Stadt. Dieses „Sportprogramm 2024 für die Stadt Leipzig" beschreibt in vier thematisch aufbereiteten Broschüren die Bereiche sportlicher Aktivitäten – vom Breitensport in den Vereinen über den vereinsungebundenen Freizeitsport bis hin zum Nachwuchsleistungs- und Hochleistungssport. Es soll den Erfolg des Vorgängerprogramms fortsetzen, auf dessen Grundlage unter anderem 30 Millionen Euro bei Sanierungen und elf Millionen für neue Sportstätten verbaut worden sind.

Heimstätte des Hochleistungssports

Seit 1912 errangen 164 Leipziger Aktive bei Olympischen und Paralympischen Spielen insgesamt 230 Medaillen für Klubs der Stadt. Das nächste Ziel des Leipziger Hochleistungssports heißt Olympiastart in Tokio 2020. Hochkarätige Leistungs- und Breitensportveranstaltungen finden nicht nur an den „Hotspots" Arena Leipzig und Red Bull Arena statt. So haben sich auf dem Messegelände die FEI-Weltcups in den vier Reitsportdisziplinen Springreiten, Fahren, Dressurreiten und Voltigieren seit mehreren Jahren mit vollen Zuschauerrängen in der Gunst des Publikums und der Aktiven fest etabliert. Der Fußball-Bundesligist Rasenballsport Leipzig e. V. spielt in der 1. Bundesliga und bietet zu seinen Heim-, Pokal- und internationalen Spielen Spitzensport für 45.000 Zuschauer auf den voll besetzten Rängen der zentral gelegenen Red Bull Arena Leipzig. Die Gründungsstadt des Deutschen Fußball-Bundes hat sich seit 2016 wieder in der obersten Etage der nationalen Fußballleidenschaft etabliert. Vereinsspitzensport erleben Leipziger Fans und „Schlachtenbummler" aber auch regelmäßig bei Punktspielen und Pokalspielen der Bundesliga-Mannschaft der Handballer des SC DHfK Leipzig e. V. Darüber hinaus bieten zahlreiche Sportvereine hochklassigen und stimmungsvollen Wettkampfsport für Zuschauer, so zum Beispiel die Volleyballer des Leipziger Vereins L. E. Volleys, die Handballerinnen des HC Leipzig e. V. und die Judokas des JC Leipzig e. V.

Renommierter Standort der Sportwissenschaft

Internationales Renommee in der Sportwissenschaft besitzen das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) und die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (ehemals Deutsche Hochschule für Körperkultur/DHfK). Beide weltweit anerkannten Einrichtungen führen die langen, ambitionierten Traditionslinien der Leipziger sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung mit Spitzenleistungen fort. In den vor 50 Jahren gestarteten internationalen Trainerkursen lernten bisher Teilnehmer aus über 100 Nationen den neuesten Stand der Sportwissenschaft kennen und schätzen.

Internationale Sportevents

In der Arena Leipzig fanden in den 16 Jahren seit ihrer Eröffnung zahlreiche Welt-, Europa- und nationale Meisterschaften sowie andere international angesehene Events statt. Im Februar 2017 wurden unter der Kuppel der Arena bereits zum siebten Mal die Deutsche Hallenleichtathletikmeisterschaften ausgetragen. Im Juli 2017 fanden in der Arena Leipzig die Weltmeisterschaften im Fechten und im Dezember 2017 die Handball-Weltmeisterschaft der Frauen statt. Die Deutsche Meisterschaft im Gerätturnen wird die Leipziger sowie deren sportinteressierte Gäste Ende September 2018 begeistern.

Leipzig ist eine Sportstadt mit Tradition

1900 – Gründung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)
1897 – Leipziger Club „Sportbrüder" veranstaltet ein „Distanzlaufen über 40 km" – dieser Lauf war der erste offizielle Marathon auf deutschem Boden
1884 – Gründung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)
1863 – erstes Turnfest (seither zwölf deutsche Turnfeste bzw. Turn- und Sportfeste in Leipzig)
1845 – Gründung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig (ATV) und damit der Beginn der deutschen Turnerbewegung

Wohlfühlqualität: groß und grün

Leipzig atmet Lebensqualität

Leipzigs Stadtgrün überrascht in seiner Ausdehnung und Vielfalt jeden Besucher und sogar manchen Leipziger Bürger. Von oben gesehen, etwa vom Völkerschlachtdenkmal oder vom 142 Meter hohen City-Hochhaus, erscheint die Stadt paradiesisch grün. Bezogen auf die Stadtfläche von 297,6 Quadratkilometern (29.760 Hektar) bedeutet dies ca. 15 Prozent Grünflächen, die auf kurzem Wege für Jung und Alt leicht zu erreichen sind. Weit oben auf der Beliebtheitsskala stehen bei Erholungsuchenden der Leipziger Auenwald (950 Hektar), der unmittelbar an das Stadtzentrum angrenzende Kulturpark „Clara Zetkin" (43 Hektar), der Wildpark Connewitz (45 Hektar) mit 25 einheimischen Tierarten sowie der Zoologische Garten (22,5 Hektar). Hinzu kommen etwa 100 Naturdenkmale und über 150 geschützte Biotope. Besonderer Sympathie erfreuen sich die vielen Kleingärten in Leipzig. Es gibt 38.598 Parzellen in 278 Vereinen auf einer Fläche von 1.237 Hektar. Zu den „grünen Lungen" gehören auch die fast 400 Kinderspielplätze in Parks und Grünanlagen.

Leipziger Neuseenland

Im Leipziger Neuseenland entsteht ein Verbund aus Fließgewässern und Seen mit rund 200 Kilometer schiffbaren Gewässern.

Der Seglerhafen am Cospudener See bietet alle Vorzüge eines modernen Wassersportzentrums: Angebote zum Segeln, Surfen und Tauchen, Bootsverleih, Sauna im See, Restaurants, Geschäfte, Fahrgastschifffahrt, Tourist-Information und Ferienkajüten.

Der Zoo der Zukunft wird in Leipzig Wirklichkeit

Das innovative Konzept, das artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globalem Engagement für den Artenschutz in unvergleichlicher Weise vereint, wird seit dem Jahr 2000 umgesetzt. Realität gewordene Visionen haben weltweit Maßstäbe gesetzt. Am 17. Mai 2018 eröffnete pünktlich zum 140. Zoo-Geburtstag die neue Erlebniswelt Südamerika mit den Lebensräumen Pampa, Patagonien und Pantanal für Weißrüsselnasenbären, Guanakos, Capybaras, Große Ameisenbären, Mähnenwölfe, Große Maras, Darwin Nandus und Chako-Pekaris. Das bereits kurz vor Weihnachten an der Hacienda Las Casas bezogene neue Gehege für die Lamaherde bildet das Tor zu dem neuen Bereich. Mit einer neuen Wellensittich-Oase in unmittelbarer Nachbarschaft zum Koala-Haus hat auch der neugestaltete Gründer-Garten einen weiteren Anziehungspunkt für kleine und große Entdecker bekommen, denen unterwegs das neue Zoo-Maskottchen Tammi begegnen kann.

– www.zoo-leipzig.de

Wohnen in Leipzig – Ambiente, Vielfalt, Qualität

Deutschlands Denkmalhauptstadt

Leipzig ist mit 15.672 Kulturdenkmälern – darunter 80 Prozent Gründerzeithäuser – Deutschlands Denkmalhauptstadt und besitzt den quantitativ und qualitativ größten Reichtum an Bauten der Gründerzeit und des Jugendstils. Die gründerzeitlichen Wohnquartiere liegen citynah und sind fast alle vom Auwald und von großen Landschaftsparks umgeben.

Das Deutsche Buchgewerbehaus in Leipzig war der Sitz des Deutschen Buchgewerbevereins. Nach seiner Erweiterung zum Messehaus trug es auch die Bezeichnung Messehaus Bugra. Im Zweiten Weltkrieg teilzerstört und später nur notdürftig wieder aufgebaut, erfolgte 2015 bis 2017 eine umfassende Rekonstruktion. Das Gebäude dient heute als Wohnhaus.

Soziale Wohnraumförderung gestartet

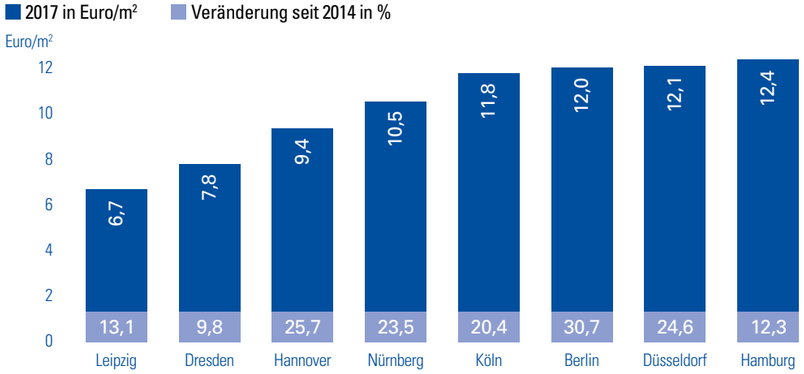
Die Stadt Leipzig rechnet bis 2019 mit 60 Millionen Euro aus dem Programm zur Sozialen Wohnraumförderung, das der Freistaat Sachsen aufgelegt hat. Mit den jährlich 20 Millionen Euro lassen sich etwa 500 preisgünstige Wohnungen schaffen. Gefördert wird die Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Wohnraum durch Sanierung, Neubau oder Umnutzung. Durch die Förderung wird der Mietpreis über einen Zeitraum von 15 Jahren mit max. 3,50 Euro bezuschusst und damit für wohnberechtigte Mieter reduziert.

Großer Einsatz für bezahlbares Wohnen

Leipzig ist eine gefragte Stadt. Innerhalb des Bestands von 335.062 Wohnungen (Ende 2016) sank der marktaktive Leerstand auf weniger als zwei Prozent. Ausschlaggebend dafür ist die umfangreiche Sanierungstätigkeit.
Der anhaltende Zuzug hält die Mieten in Bewegung. Im bundesweiten Vergleich ist Wohnen in Leipzig weiterhin eine günstige Angelegenheit. Gemessen an den ortsüblichen Einkommen wendet ein Leipziger Haushalt im Schnitt allerdings knapp ein Drittel dessen, was ihm netto zur Verfügung steht, für die Gesamtmiete auf. Seit 2012 stiegen die Netto-Kaltmieten in Leipzig im Schnitt um fünf Prozent. Größer ist die Dynamik der Angebotsmieten. Zwischen 2012 und 2016 zogen sie um über 20 Prozent an.
Am deutlichsten ist der Nachfragedruck bei preiswerten kleinen und großen Mietwohnungen spürbar. Gute Lagen beeinflussen die Mietpreisspanne immer nachhaltiger. Der neueste Mietspiegel bildet die differenzierte Entwicklung detailliert ab.
Für die nächsten Jahre lautet die Herausforderung: mehr Wohnungsneubau. Dafür steht ein umfangreiches Förderinstrumentarium bereit. Wohnen soll bezahlbar bleiben. Größere Wohnungsbauvorhaben ab 5.000 Quadratmeter Bruttogrundfläche müssen 30 Prozent sozial geförderten Wohnraum einschließen.

→ www.leipzig.de/soziale-wohnraumfoerderung

Durchschnittliches Mietniveau im Städtevergleich (ohne Neubau)



© BNP Paribas Real Estate GmbH, Quelle: IDN ImmoDaten GmbH

Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Preis für familienfreundlicheArbeitgeber verliehen

Seit 2009 wurden fast 70 engagierte Personen und Initiativen mit dem Familienfreundlichkeitspreis sowie zwölf familienfreundliche Unternehmen mit Sonderpreisen ausgezeichnet.

Familienfreundlichkeitspreis

Leipzig ist eine familienfreundliche Stadt. Es gibt ein breites öffentliches Engagement dafür, Familien möglichst gute Rahmenbedingungen zu bieten. Lokale Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Stadt Leipzig wirken dabei eng zusammen. Seit 2009 verleiht die Stadt Leipzig mit dem Hauptsponsor Leipziger Stadtholding alljährlich den Familienfreundlichkeitspreis. Gewürdigt werden Personen, Teams und Einrichtungen, die sich besonders dafür einsetzen, dass Familien gerne in Leipzig leben. Die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer loben jedes zweite Jahr Sonderpreise für familienfreundliche Arbeitgeber aus.
Im Jahr 2017 freuten sich über Sonderpreise in Höhe von 1.000 Euro Robert Hauck vom „Zweirad-Woj“ in der Könneritzstraße und die EXXETA GmbH. Robert Hauck managt in seinem Betrieb rund ums Fahrrad ein kleines Team junger Familienväter. Das Unternehmen zeichnet sich durch verschiedene Maßnahmen zur Berücksichtigung familiärer Belange aus, wie eine flexible Gestaltung von Arbeitszeiten oder Sonderurlaube. Auch bei der EXXETA, einem spezialisierten Anbieter von Dienstleistungen in der Erdgasbranche, spielt die flexible Gestaltung von Arbeitszeit und -ort eine große Rolle. Eine zusätzlich zum gesetzlichen Anspruch bezahlte Freistellung im Krankheitsfall der Kinder oder auch die kostenfreie Nutzung des externen Familienservice „pme“ konnten die Jury überzeugen.

→ www.leipzig.de/familienpreis

Facettenreiche Bildungslandschaft

Die Leipziger Bildungslandschaft bietet gute Voraussetzungen für lebenslanges Lernen. Die frühkindliche Bildung und Betreuung ist durch ein gut ausgebautes und stetig wachsendes Netz von Kindertageseinrichtungen und Tagesmüttern gesichert. Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft mit einer Vielzahl pädagogischer Konzepte und inhaltlicher Schwerpunkte. (Fach-)Hochschulen unterschiedlicher Ausrichtungen, fast 40 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Zentren ziehen eine große Studentenschaft an.
Für die berufliche und persönliche Weiterbildung hat sich Leipzig als Bildungszentrum mit weit über 150 privaten Bildungsträgern etabliert. Die breit gefächerten Angebote zur beruflichen Weiterbildung und Spezialisierung orientieren sich an den Bedarfen der Fachkräfte und Unternehmen in der Region Leipzig. Neben den Angeboten der Kammern (z. B. Meisterprüfungen) können in 21 Fachschulen im Rahmen der höheren Berufsbildung kammergeprüfte Aufstiegsweiterbildungen absolviert werden.

→ www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/schulen-und-bildung

In Leipzig stehen insgesamt 52.277 Plätze in Kindertagesstätten, Horten und in der Kindertagespflege zur Verfügung. Das Angebot umfasst:
- 7.666 Plätze für Kinder unter drei Jahren (Krippe)
- 19.989 Plätze für Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt (Kindergarten)
- 21.718 Plätze für Kinder der 1. bis 4. Klasse (Hort)
- 2.904 Plätze in der Kindertagespflege (Stand: April 2018)

Das Familieninfobüro bietet unkomplizierte Beratung in familienfreundlicher Atmosphäre.

→ www.leipzig.de/fib

Schulische Bildung

Öffentliche Schulen:
In Leipzig lernten im Schuljahr 2017/18 an 125 Schulen in öffentlicher Trägerschaft insgesamt 43.012 Schülerinnen und Schüler, davon 810 an zwei Schulen in Trägerschaft des Freistaates Sachsen.
Dazu gehören:
- 66 Grundschulen
- 25 Oberschulen
- 18 Gymnasien
- 15 Förderschulen
- 1 Gemeinschaftsschule
- 1 Klinik- und Krankenhausschule

Schulen in freier Trägerschaft:
26 Schulen freier Träger mit 6.495 Schülerinnen und Schülern bereichern das Bildungsangebot.
Dazu gehören beispielsweise:
- das Bischöfliche Maria-Montessori-Schulzentrum
- das Evangelische Schulzentrum
- die Leipzig International School
- zwei Waldorfschulen

_ www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/schulen-und-bildung/schulen

Bildung – international und interkulturell

Neben fünf bilingual angelegten Kindertageseinrichtungen für Deutsch/Englisch, Deutsch/Französisch, Deutsch/Chinesisch und Deutsch/Russisch bzw. wahlweise Englisch gibt es mehrere Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder erste Erfahrungen mit Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch und Russisch machen und beginnen, diese Sprachen spielerisch zu erlernen.

Deutsch-Französisches Bildungszentrum: Anton-Philipp-Reclam-Schule/Gymnasium vergibt Abibac

Der Schwerpunkt des Gymnasiums liegt auf der vertieften sprachlichen Ausbildung mit französischsprachigem Sachfachunterricht. Auf das Abibac (Doppelabschluss Abitur und französisches Baccalauréat) bereiten sich Schülerinnen und Schüler des bilingualen Ausbildungszweiges vor.
2013 wurde dieser Abschluss zum ersten Mal vergeben. Die Schule ist Teil des Deutsch-Französischen Bildungszentrums, eines Zusammenschlusses von fünf Leipziger Bildungsstätten mit Französisch-Profil (Kindertageseinrichtung, Grundschule, Hort, Oberschule und Gymnasium). Im Zentrum stehen die bilinguale und bi- bzw. interkulturelle Bildung und Erziehung.

_ www.reclamgymnasium.de

Leipzig International School vermittelt globale Kompetenzen

Den Spitzenwert in puncto Internationalität erbringt die Leipzig International School (LIS). Als Gesamtschule bietet sie eine Kindertageseinrichtung mit Krippe und Kindergarten, Grundschule und Oberstufe. An ihren zwei attraktiven Standorten in Leipzig-Schleußig und -Plagwitz lernen mehr als 750 junge Menschen aus etwa 60 Nationen. Die Bildungssprache ist Englisch. Hoch qualifizierte Muttersprachler gestalten das Ganztagesprogramm für Kinder und den Unterricht. Besonderes Augenmerk gilt der Herausbildung von sozialen Kompetenzen. In internationalen Wettbewerben erbringen die Schülerinnen und Schüler immer wieder Spitzenleistungen. Das Lehrprogramm lehnt sich vor allem an britische Vorbilder an, wobei das Schwergewicht auf einer international kompatiblen Ausbildung und entsprechenden Abschlüssen liegt.

_ www.intschool-leipzig.com

Goethe-Gymnasium in Schönefeld mit bilingualem Profil in Englisch

Das neue Gymnasium wurde im August 2017 frisch saniert an Schüler und Lehrer übergeben. Einen Schwerpunkt der Schule bilden die bilingualen Module. Dabei werden beginnend ab Klassenstufe 7 ausgewählte Themen aus dem Fachunterricht über einen begrenzten Zeitraum in englischer Sprache unterrichtet. Als zweite Fremdsprache ab Klasse 6 stehen Französisch, Spanisch und Russisch zur Auswahl. Ab der 8. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen dem sprachlichen (Latein) und dem gesellschaftswissenschaftlichen Profil.

_ www.cms.sachsen.schule/gymlgorki/home/

Internationales Interesse an dualer Berufsausbildung

Diplomaten aus 13 Ländern, darunter Frankreich, China, Russland, Georgien, Vietnam und die Vereinigten Arabischen Emirate, haben sich auf einer Konferenz im Rahmen der „mitteldeutschen handwerksmesse“ intensiv mit Fragen der dualen Berufsausbildung beschäftigt.

Engagement für die Fachkräfte von morgen

IHK-Initiative bringt Wirtschaftspraxis in die Schulen

Neugierde und Begeisterung für konkrete Berufe ebenso wie für ökonomische Entscheidungen und unternehmerischen Mut wecken – das ist das Ziel der IHK-Initiative „Unternehmen machen Schule“. Unternehmenslenker aus der Region Leipzig vermitteln in den Klassenstufen 7 bis 12 von Oberschulen und Gymnasien eine besondere Unterrichtsstunde lang Erfahrungen ihres eigenen Werdegangs und fachbezogene Unterrichtsinhalte. So entstehen Einsichten in Chancen und Risiken des Unternehmertums. Mit 50 angemeldeten Unternehmen und 20 Schulen hat die Initiative im Schuljahr 2017/18 deutlich an Zugkraft gewonnen.

_ www.leipzig.ihk.de/schule

Berufliche Rehabilitation

Menschen, die durch Krankheit oder Unfall ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, bietet das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW) individuelle Wege und Unterstützungsangebote. Von einer Berufsfindung und Eignungserprobung über Vorbereitungs- und Trainingsmaßnahmen bis hin zu Umschulungen und kurzfristigen Qualifizierungsangeboten erhalten sie Unterstützung, um den Wiedereinstieg in Arbeit zu schaffen. Ein berufliches Trainingszentrum, das BTZ Leipzig, ergänzt das Angebot speziell für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Darüber hinaus werden Kurse in der beruflichen Weiterbildung für Unternehmen angeboten. Im ersten Halbjahr 2018 zählte das BFW Leipzig 986 Teilnehmer in über 45 Qualifizierungen, Weiterbildungen oder Integrationsmaßnahmen. Das BFW Leipzig beschäftigt 248 Mitarbeiter.

_ www.bfw-leipzig.de

E-Commerce bekommt eigenes Berufsbild

Mit dem 2017 neu eingeführten dualen Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im E-Commerce wird eine auf digitale Geschäftsmodelle ausgerichtete kaufmännische Qualifikation angeboten. Ab 1. August 2018 werden Kaufleute in der neuen Richtung ausgebildet. Die dreijährige Ausbildung ist vor allem für den Handel interessant. 15 Auszubildende haben zum 1. August 2018 diese Ausbildung in der Region Leipzig begonnen.

_ www.leipzig.ihk.de/ecommerce

„Beste Neunte“ gesucht

Der Schülerwettbewerb „Beste Neunte“ in den Kategorien Realschule, Hauptschule sowie Gemischte Klasse richtet sich an die Klassenstufe, in der wichtige Entscheidungen für das Berufsleben fallen. Neben dem Notendurchschnitt aus den Halbjahreszeugnissen fließt eine freiwillige gemeinnützige Teamleistung in die Wertung ein. Gesucht werden ausdrücklich nicht die Klassenbesten, sondern im Sinne einer Teamleistung die besten Klassen.

_ www.leipzig.ihk.de/besteneunte

Willkommenslotsin bahnt Wege für die betriebliche Integretion

Seit August 2016 unterstützt IHK-Willkommenslotsin Josephine Meister interessierte Unternehmen bei der Besetzung offener Ausbildungsstellen mit Geflüchteten und berät zu Fragen der betrieblichen Integration. Im Jahr 2017 befanden sich im IHK-Bezirk Leipzig 79 Auszubildende aus den acht Haupherkunftsländern Geflüchteter (Syrien, Irak, Afghanistan, Eritrea, Iran, Nigeria, Somalia, Pakistan) in beruflicher Ausbildung, 2016 waren es nur 26. Sprunghaft gestiegen ist die Zahl Geflüchteter in Einstiegsqualifizierungen. 73 „Azubis auf Probe“ absolvierten 2017 diese Maßnahme zur Vorbereitung auf eine anschließende berufliche Ausbildung.

PASSGENAUE BESETZUNG
WILLKOMMENSLOTSEN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Leipziger Hochschulen und Forschungseinrichtungen bilden mehr denn je einen zentralen Faktor der integrierten Stadtentwicklung. Gleichzeitig nimmt die Veränderungsdynamik unserer Stadt Einfluss auf die Entwicklungschancen unserer Wissenschaften.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK)

Akademischer Anspruch

Ausbildung und Forschung, spitzenmäßig

Die Stadt Leipzig bringt in den Standortwettbewerb mit anderen ostdeutschen Städten und Regionen eine einzigartige Konstellation interaktiver Faktoren ein. Forschungs- und Bildungseinrichtungen mit international anerkanntem Know-how stärken den guten Ruf der Stadt in akademischen Kreisen, beim Führungspersonal der Wirtschaft und in der breiten Öffentlichkeit.

Meilensteine Wissenschaft

2018
- Gründung Institut für Familienunternehmen und Unternehmernachfolge (IFU) an der HHL
- Das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI) – mit Wirkung zum 1. Januar 2018 in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen
- Gründung des Helmholtz-Instituts für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG)
- Gründung des Kompetenzzentrums zur Adipositasforschung
- 175-jähriges Jubiläum der Hochschule für Musik und Theater Leipzig
- Spatenstich für den Neubau eines Forschungsgebäudes des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig (iDiv)
- Gründung des Vereins „Leipzig Science Network“ zur Verbesserung der strategischen Zusammenarbeit im Leipziger Wissenschaftsbetrieb

2017
- Kooperationsvereinbarung zwischen der HTWK Leipzig und der Stadt Leipzig unterzeichnet
- das neu gegründete Center for Research in Financial Communication (CRiFC) nimmt seine Arbeit an der Universität Leipzig auf
- Leipziger Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen unterstützen den „March of Science“ für die Freiheit von Wissenschaft und Forschung mit einer gemeinsamen Erklärung
- die DFG bewilligt mit 10 Mio. Euro dem Sonderforschungsbereich Transregio 67 „Funktionelle Biomaterialien zur Steuerung von Heilungsprozessen in Knochen- und Hautgewebe“ eine dritte Förderperiode
- Eröffnung des am 21.06.2016 gegründeten Universitären Zentrums für Versorgungsforschung (UZVF) an der Medizinischen Fakultät
- Die Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie der Universität Leipzig wird mit neu geordneten Schwerpunkten in Lehre und Forschung umbenannt in Fakultät für Lebenswissenschaften. Das Institut für Pharmazie wechselt an die Medizinische Fakultät.
- am Centre of Competence for Theatre wird erstmals eine Bertolt-Brecht-Gastprofessur als Gemeinschaftsprojekt von Universität und Stadt eingerichtet
- Namensänderung der Designhochschule Leipzig zu Vitruvius Hochschule Leipzig
- das Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli wird mit einem Festakt feierlich eröffnet
- die Deutsche Forschungsgemeinschaft verleiht Professor László Székelyhidi, Mathematisches Institut, für seine bedeutenden Forschungsergebnisse in der Theorie partieller Differentialgleichungen den mit 2,5 Mio. Euro dotierten Leibniz-Preis 2018
- SRH Fernhochschule – The Mobile University eröffnet in Leipzig ein Studienzentrum
- Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ erhält Sächsischen Bibliothekspreis

2017
- Prof. Martin Schmeding (Orgel/Kirchenmusikalisches Institut) von der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ wird von der UNICUM Stiftung gGmbH Bochum aus 2.200 Hochschullehrern deutschlandweit zum „Professor des Jahres 2017“ ernannt
- HHL Leipzig Graduate School of Management, Studienort München/Eröffnung
- Aufnahme des Institutes für Geschichte und Kultur des östlichen Europa in die Leibniz-Gemeinschaft (GWZO)
- Richtfest für DBFZ-Neubau
- die Universitätsbibliothek Leipzig ist Deutschlands „Bibliothek des Jahres 2017“
- Leibniz-WissenschaftsCampus „Eastern Europe – Global Area“ eröffnet; unter Federführung des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) und des Centre for Area Studies (CAS) der Universität Leipzig arbeiten acht Verbundpartner zusammen
- Sonderforschungsbereiche „Mechanismen der Adipositas“ und „Funktionelle Biomaterialien zur Steuerung von Heilungsprozessen in Knochen- und Hautgewebe“ werden weiter gefördert
- Medizindidaktisches Zentrum Leipzig gegründet

2016
- Universitäten Leipzig, Halle-Wittenberg, Jena und Erfurt gründen gemeinsames Forschungsforum in den Geistes- und Sozialwissenschaften („Forum for the Study of the Global Condition“)
- Graduiertenkolleg der TU Dresden und der Universität Leipzig zum Thema „Quantitative Logiken und Automaten“ wird weiter gefördert
- Deutsches Biomasseforschungszentrum/Grundsteinlegung für Neubau (Gebäudekomplex mit Technikum, Labor-, Verwaltungs- und Seminarbereichen)
- HTWK Leipzig/Eröffnung des Graduiertenzentrums
- Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung, Neubau Applikationszentrum des IOM/Eröffnung
- Universität Leipzig bekommt Zuschlag für zwei neue Sonderforschungsbereiche (SFB) – einen im Bereich der Globalisierungsforschung mit dem Titel „Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen“, einen zweiten im Bereich Klimaforschung/Meteorologie, den Transregio 172 „Arktische Klimaveränderung“
- Universität Leipzig und Universitätsklinikum Leipzig gründen das Zentrum für Arzneimittelsicherheit (ZAMS)
- Sächsischer Inkubator für klinische Translation (SIKT) wird etabliert, Fortführung der Arbeit des Translationszentrums für Regenerative Medizin (TRM)

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat Wissenspolitik
Prof. Dr. Ulrich Brieler
Referatsleiter
Tel.: 0341 1232012
E-Mail: wissenschaft@leipzig.de

Im Jahr 2017 haben sich an der Uni Leipzig mit ihren acht geistes- und sozialwissenschaftlichen, einer medizinischen, einer veterinärmedizinischen und vier mathematischen und naturwissenschaftlichen Fakultäten über 30.000 Studierende eingeschrieben. Die Universität zählt rund 4.000 Angestellte, davon rund 2.500 Wissenschaftler.

Universität Leipzig – Wissensquell für Entdecker und Neugierige

Die Universität Leipzig, 1409 gegründet, verfügt über ein breites Fächerspektrum in den Lebenswissenschaften, den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Naturwissenschaften. Ihre Forschungsstärken bilden sich in den strategischen Forschungsfeldern „Veränderte Ordnungen in einer globalisierten Welt“, „Intelligente Methoden und Materialien“ und „Nachhaltige Grundlagen für Leben und Gesundheit“ ab. Zu Letzterem gehört das 2012 gegründete und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig. Es wird von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Leipzig, die im Mitteldeutscher Universitätsbund zusammengeschlossen sind, in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ betrieben.
Aktuell bieten die 14 Fakultäten der Universität Leipzig 156 Studiengänge an – von A wie Afrikanistik bis Z wie Zahnmedizin. Die im Jahr 2006 gegründete Research Academy Leipzig widmet sich der strukturierten Doktorandenqualifizierung. Hier forschen und studieren mittlerweile über 700 Promovierende – damit ist die Universität Leipzig eine international ausgewiesene Bildungsstätte für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

_ www.uni-leipzig.de

Mit einem Drittmittelaufkommen von mehr als zehn Millionen Euro gehört die HTWK Leipzig zu den forschungsstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland.

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Wissen schafft Verbindung

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint seit über 25 Jahren praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Mehr als 40 Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, angewandten Medien- und Informationswissenschaften sowie Informatik ermöglichen eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung. Momentan sind etwa 6.100 Studierende immatrikuliert. Vernetzung wird großgeschrieben: Kooperationen mit Unternehmen aus der Region, Deutschland und Europa sowie zahlreiche eingeworbene Forschungsprojekte belegen die Leistungsstärke der Hochschule. Derzeit promovieren mehr als 70 Nachwuchswissenschaftler in kooperativen Verfahren, unterstützt vom 2016 gegründeten Graduiertenzentrum. Die Profillinien der HTWK Leipzig bündeln die Lehr- und Forschungskompetenzen in „Bau & Energie“, „Ingenieur & Wirtschaft“, „Life Science & Engineering“ sowie „Medien & Information“.

HHL Leipzig Graduate School of Management – weltweit im Geschäft

Die HHL bietet Voll- sowie Teilzeit-Masterprogramme in Management (MBA und M. Sc.) an. Ein dreijähriges Promotionsstudium sowie firmenspezifische Weiterbildungsprogramme runden das Studienangebot ab. Zahlreiche unabhängige Rankings bestätigen die Spitzenposition der HHL in der Liga der besten europäischen Business-Schools.

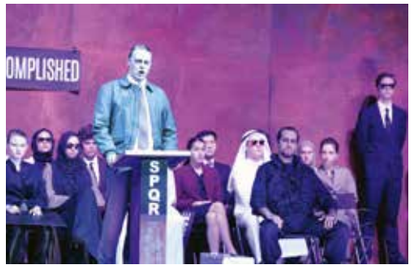
Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business-Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Neben der internationalen Ausrichtung wird großer Wert auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt. Die HHL punktet mit exzellenter Lehre, klarer Forschungsorientierung und praxisnahem Transfer sowie mit einem hervorragenden Service für ihre Studenten.

_ www.hhl.de

175 Jahre Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“

Das traditionsreiche Leipziger Konservatorium wurde als erstes seiner Art in Deutschland 1843 von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet. Das heutige Hauptgebäude in der Grassistraße geht auf das Jahr 1887 zurück. Der kurz vor dem Millennium wieder aufgebaute Große Saal bietet 430 Zuschauern Platz und wurde 2004 mit einem Preis des Bundes Deutscher Architekten/Sachsen ausgezeichnet. Seit 2002 verfügt die Hochschule außerdem über ein hervorragend ausgestattetes zweites Haus in der Nähe von Thomaskirche und Schauspielhaus.

_ www.hmt-leipzig.de



Jährlich zeigen die etwa 1.200 Studierenden der HMT in etwa 700 Veranstaltungen ihr Können (Szenenfoto aus der Oper „Giulio Cesare in Egitto“ von Georg Friedrich Händel, Mai 2018).

Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig – dual genial

Die Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig, blickt im Jahr 2018 auf ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Arbeit am Wissenschaftsstandort Leipzig zurück. In sechs Studiengängen studieren derzeit 570 Studierende. Ihnen werden im dualen Studium sowohl wissenschaftlich fundierte Kenntnisse als auch praktische Handlungskompetenz im Praxisunternehmen vermittelt. Schwerpunkte sind die Fachrichtungen Vermögensmanagement mit Immobilienwirtschaft, Bankwirtschaft, Controlling und Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung sowie Technik mit Service Engineering und Informatik.

_ www.ba-leipzig.de

FOM Hochschule – berufsbegleitend studieren

Die FOM Hochschule in Leipzig bietet Berufstätigen die Möglichkeit, sich parallel zum Job akademisch zu qualifizieren und staatlich anerkannte Bachelor- und Masterabschlüsse zu erwerben. Im Fokus der praxisnahen Lehre stehen wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge. Die Vorlesungen finden abends und am Wochenende im Studienzentrum in der Katharinenstraße 17 statt.

_ www.fom.de

Leipzig School of Media – den digitalen Medienwandel gestalten

Die Leipzig School of Media (LSoM) bildet seit dem Jahr 2008 Fachkräfte aus Journalismus, Kommunikation, Marketing und Public Relations berufsbegleitend weiter. Die Tochtergesellschaft der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig bietet in Kooperation mit der Universität Leipzig, der HTWK Leipzig sowie der Hochschule Fresenius onlineplus vier Masterstudiengänge an: New Media Journalism, Corporate Media, Crossmedia Management und Online Marketing. Daneben veranstaltet die LSoM zahlreiche Kurse und Seminare mit dem Ziel, Unternehmen und Organisationen bei der Bewältigung des digitalen Medienwandels und seiner Folgen zu unterstützen. Die Schule hat ihren Sitz im Mediencampus Villa Ida in Leipzig-Gohlis.

_ www.leipzigschoolofmedia.de

Hochschule für Grafik und Buchkunst/Academy of Fine Arts Leipzig

Die HGB zählt zu den ältesten und renommiertesten Kunsthochschulen Deutschlands. Die Studienbedingungen sind ausgezeichnet – bei kleinen Studiengruppen und hervorragender Ausstattung. Aktuell genießen das etwa 600 eingeschriebene Studierende. Die HGB bildet in vier Diplom-Studiengängen aus: Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie, Malerei/Grafik und Medienkunst. Flankiert wird das künstlerisch-praktische Studium durch ein breites und intensives Angebot an Theorieunterricht. Besonderheiten des Studienangebots stellen darüber hinaus das Meisterschülerstudium (Graduiertenstudium für Künstler*innen) sowie das weiterbildende Masterprogramm Kulturen des Kuratorischen dar.

_ www.hgb-leipzig.de

Vitruvius Hochschule Leipzig

Die Vitruvius Hochschule Leipzig ist eine junge und ambitionierte Hochschule in privater Trägerschaft. Ein großes Anliegen der Vitruvius ist, die derzeit unter ihrem Dach existierenden Bereiche Design, Management und Informatik in Studium und Lehre sowie Forschung und Entwicklung interdisziplinär zu verzahnen. Von dem damit verbundenen fächerübergreifenden Wissens- und Kreativitätstransfer profitieren Studierende und externe Partner gleichermaßen. Besonderen Wert legt die Hochschule auf eine enge Begleitung und Beratung der Studierenden während des gesamten Studiums. Dies spiegelt sich in einer vielseitigen, individuellen Betreuung und Förderung sowie in kleinen Studiengruppen wieder.

_ www.vitruvius-hochschule.de

SRH Fernhochschule

Im November 2017 hat die staatlich anerkannte SRH Fernhochschule – The Mobile University in der Messehof-Passage in Leipzig ein Studienzentrum eröffnet. Als Qualitätsführer im Fernstudium bietet sie seit über 20 Jahren ein flexibles und individualisierbares Studium parallel zu Beruf, Ausbildung, Handicap, Leistungssport oder Familie. Die persönliche Betreuung in Verbindung mit zahlreichen Mobile-Learning-Elementen wie dem innovativen hochschuleigenen Onlinecampus sowie optionalen, bereichernden Präsenzphasen ermöglichen ein orts- und zeitunabhängiges Studium, das sich optimal in jede spezifische Lebenssituation integrieren lässt. Das Angebot der SRH Fernhochschule umfasst 25 Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Hochschulzertifikate in den Bereichen: Wirtschaft & Management, Psychologie & Gesundheit und Naturwissenschaft & Technologie.

Wichtigster Forschungsförderpreis Deutschlands geht nach Leipzig

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat Prof. Dr. László Székelyhidi, Professor für Angewandte Mathematik der Universität Leipzig, den Leibniz-Preis 2018 verliehen. Er erhält die mit 2,5 Millionen Euro dotierte Auszeichnung für seine bedeutenden Forschungsergebnisse in der Theorie partieller Differentialgleichungen. „Es ist für mich eine sehr große Ehre. Dieser Preis ist eine Würdigung meiner bisherigen Forschung und gleichzeitig ein Ansporn für die Zukunft durch die Erwartung, die mit diesem Preis verbunden ist“, freut sich der Wissenschaftler, der seit 2011 an der Universität Leipzig lehrt und forscht.

An der Universität Leipzig wurden 2017 3.482 Forschungsprojekte mit Drittmitteln in Höhe von 118 Millionen Euro unterstützt. 8 Prozent der Drittmittel kamen aus der Wirtschaft.

Klarer Qualitätsbeweis: wirtschaftsnahe Forschung

Die Wirtschaftsregion Leipzig stützt sich auf ein reiches Forschungs- und Entwicklungspotenzial, repräsentiert durch die Universität, zehn Hochschulen, drei Max-Planck-Institute, zwei Fraunhofer-Institute und eine Vielzahl weiterer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Die Universität Leipzig untermauert ihr Renommee mit interdisziplinären Aktivitäten, unter anderem in einem Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), neun Sonderforschungsbereichen, zwei Graduiertenkollegs, zwei DFG-Schwerpunktprogrammen und sieben DFG-Forschergruppen und einem Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Von besonderem Gewicht sind die rund 700 gemeinsamen Projekte mit der Wirtschaft. Im Hochschulbereich wurde ein Drittel solcher Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen durchgeführt. Damit gelangen Forschungsergebnisse zügig in die Praxis. Die BIO CITY LEIPZIG mit dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität lebt von der anspornenden Atmosphäre für junge Unternehmen und Existenzgründer.

Die Universität Leipzig setzt Schwerpunkte in neun Profilbereichen, die etwa zu gleichen Teilen die Geistes- und Sozialwissenschaften, die Lebenswissenschaften sowie die Naturwissenschaften einbinden und in denen Wissenschaftler transdisziplinär zusammenarbeiten. Die Forschungsstärke der Universität soll sich durch drittmittelgeförderte und wettbewerbsstarke Verbundforschung in besonderer Weise weiterentwickeln. Mit den Profilbereichen sind wissenschaftliche Wachstumskerne identifiziert, um die sich Exzellenz aus der Universität und von außeruniversitären Forschungspartnern versammelt.

UNIVERSITÄT LEIPZIG

> Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum
> Centre for Area Studies
> Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen
> Innovationszentrum für Computer-assistierte Chirurgie
> Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum Adipositas-Erkrankungen
> Interdisziplinäres Zentrum für Bioautomatik
> Kompetenzzentrum Adipositas
> Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus und Demokratieforschung
> LIFE – Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen
> Sächsischer Inkubator für klinische Translation
> Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung
> Zentrum für klinische Studien Leipzig
> Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung
> Zentrum für magnetische Resonanz

Fraunhofer

> Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie
> Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

HELMHOLTZ ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG UFZ

> Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
> Helmholtz-Institut für Metabolismus, Adipositas und Gefäßforschung (HI MAG)

HHL

> HHL Leipzig Graduate School of Management

HTWK Leipzig

> Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
> Forschungs- und Transferzentrum e. V. der HTWK Leipzig

Leibniz-Gemeinschaft

> Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa
> Leibniz-Institut für Länderkunde
> Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung
> Leibniz-Institut für Troposphärenforschung
> Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon-Dubnow

Max-Planck-Gesellschaft

> Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
> Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften
> Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Weitere Hochschulen:
> Berufsakademie Sachsen
> Hochschule für Telekommunikation
> FOM Hochschule für Ökonomie und Management
> Hochschule für Grafik und Buchkunst
> Hochschule für Musik und Theater
> Leipzig School of Media
> Vitruvius Hochschule Leipzig

Weitere Forschungszentren:
> Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH
> Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung
> Kunststoff-Zentrum Leipzig
> Leipziger Institut für Energie GmbH
> Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ entwickelt effiziente Rohstoffrückgewinnungskonzepte

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ widmet sich den Ursachen der weitreichenden Veränderungen unserer Umwelt und erforscht deren Folgen. Auf der Basis exzellenter Wissenschaft stellt das UFZ für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft anwendungsbereites Wissen über die komplexen Systeme und Beziehungen in der Umwelt bereit und empfiehlt Instrumente und Handlungskonzepte. Das Ziel ist, eine tragfähige Balance zwischen ökonomischer und gesellschaftlicher Entwicklung sowie langfristigem Schutz unserer Lebensgrundlagen zu finden. Die UFZ-Forschung deckt ein breites Themenspektrum ab: Es reicht vom Management von Wasserressourcen über die Folgen des Landnutzungswandels auf die biologische Vielfalt, die Entwicklung von Sanierungsstrategien für verunreinigte Wässer und Böden, die Wirkung von Chemikalien auf die Gesundheit und das Immunsystem des Menschen bis zu Anpassungsstrategien an den Klimawandel.

Angewandte Forschung in Kooperation mit Unternehmen

Als Teil seiner angewandten Forschung entwickelt das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ innovative Technologien, die in Kooperation mit Unternehmen zur Marktreife gebracht und im Anwendermarkt platziert werden. In dieser Richtung hat das UFZ ein dezentrales, biobasiertes Verfahren zur schadstoffarmen Rückgewinnung und Verfügbarmachung von Phosphor aus Klärschlamm entwickelt und zum Patent angemeldet.

Im Rahmen eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes arbeitet das UFZ gemeinsam mit Partnern aus der Region an der Optimierung des Verfahrens hinsichtlich der Rücklösung des Phosphors und der Produktqualität für den direkten Einsatz als Düngemittel.

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ entstand 1991. An den Standorten Leipzig, Halle und Magdeburg zählt es mehr als 1.060 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 40 Ländern. Zirka 300 Doktorandinnen und Doktoranden arbeiten am UFZ in internationaler Zusammenarbeit an ihren Dissertationen. Die Graduiertenschule HIGRADE bietet ihnen die Möglichkeit einer interdisziplinären Ausbildung. Außerdem wurden im UFZ 61 Auszubildende in verschiedenen Lehrberufen und Berufsakademie-Studiengängen betreut. (Stand September 2017)

Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ)

Die künftige Biomassenutzung muss Zielsetzungen wie Ernährungs- und Versorgungssicherheit, innovative Produkte und Märkte im Rahmen der Bioökonomie, Klima- und Umweltschutz und die Entwicklung ländlicher Räume miteinander vereinen. Als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen Biomassenutzung arbeitet das DBFZ an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz zum bestehenden sowie zu einem zukünftigen Energiesystem beitragen können. Mit der Forschung des DBFZ sollen das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden.

_ www.dbfz.de

Unter dem Titel „Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft“ wird am DBFZ in einer Vielzahl von Laboren, Prüfständen und technischen Anlagen angewandte Biomasseforschung betrieben.

Zentrum im Dienst der biologischen Vielfalt

iDiv ist das jüngste DFG-Forschungszentrum mit über 300 Mitarbeitern und Mitgliedern an den Standorten Halle, Jena und Leipzig. Forscher aus 30 Nationen erarbeiten hier die wissenschaftliche Grundlage für den nachhaltigen Umgang mit der Biodiversität unseres Planeten. Ermöglicht wird die erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit durch ein Konsortium aus elf Partnern in drei Bundesländern. Dazu gehören die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ sowie sieben außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Stärke der Partnerinstitutionen und Länder übergreifenden Kooperation liegt in der Einbindung unterschiedlicher wissenschaftlicher und struktureller Expertisen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt zieht es regelmäßig nach Leipzig: Im Synthesezentrum sDiv erarbeiten sie gemeinsam neue Erkenntnisse durch Analyse vorhandener Daten und existierenden Wissens. Auch der Nachwuchs wird gefördert: Am Graduiertenkolleg yDiv werden gegenwärtig knapp 50 Promovierende ausgebildet.

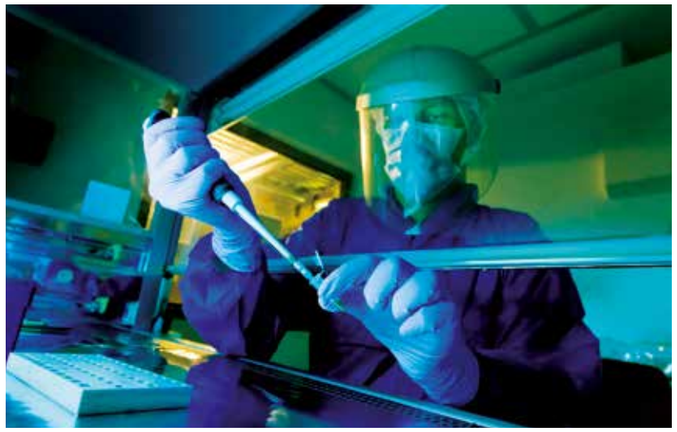
_ www.idiv.de

iDiv-Wissenschaftler untersuchen die Vielfalt des Lebens im Großen und Kleinen.

Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Das 1996 gegründete Leipziger Max-Planck-Institut arbeitet an der Schnittstelle von Mathematik und Naturwissenschaften. Das Institut gilt heute als eine der weltweit führenden mathematischen Forschungseinrichtungen und ist durch zahlreiche Kooperationen – unter anderem mit der Universität Leipzig – auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene hervorragend vernetzt.
Mathematische Modelle und Methoden gewinnen in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung und bilden die Basis grundlegender Abläufe und Prozesse, sei es in Wirtschaft, Produktion, Medizin, Politik oder Ökonomie. Andererseits lassen sich die Mathematiker wiederum von fundamentalen Fragen in den Naturwissenschaften inspirieren, um nach neuen mathematischen Strukturen und Methoden zu suchen. Diese Interaktion bildet den Kernpunkt der Arbeit des Instituts. Die Wissenschaftler beschäftigten sich dabei mit einem breiten Themenspektrum der reinen und angewandten Mathematik. Hierzu gehören beispielsweise die Untersuchung zufälliger dynamischer Systeme, die mathematische Analyse von Materialien, die Untersuchung komplexer biologischer Systeme und ökonomischer Prozesse, Fragestellungen der Geometrie, der theoretischen Physik, der nichtlinearen Algebra und algebraischen Statistik sowie die Informationstheorie kognitiver Systeme.

– www.mis.mpg.de



Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie wurde 1997 gegründet. Sein Ziel ist es, die Geschichte der Menschheit mithilfe vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten und sozialen Systemen vergangener und gegenwärtiger menschlicher Populationen sowie Gruppen dem Menschen nahe verwandter Primaten zu untersuchen. Die Zusammenführung dieser Forschungsrichtungen in einem Institut führt zu neuen Einsichten in die Geschichte, die Vielfalt, die Anpassungen und die Fähigkeiten des modernen Menschen. Zurzeit arbeiten am Institut rund 450 Mitarbeiter in fünf Abteilungen, einer Max-Planck-Forschungsgruppe und dem Max-Planck-Weizmann-Zentrum für integrative Archäologie und Anthropologie.

– www.eva.mpg.de

Genarchäologie: Forscher entschlüsseln das Erbgut uralter Menschenformen. Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie vereint Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die sich von einem interdisziplinären Ansatz her mit der Evolution des Menschen beschäftigen.

Höhere Hirnfunktionen erforschen – Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Das Ziel des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig ist es, die kognitiven Fähigkeiten und Gehirnprozesse beim Menschen zu erforschen. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den neuronalen Grundlagen von Sprache, Emotionen und Sozialverhalten, Musik und Kommunikation.
Zudem untersuchen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Institutes, das plastische Veränderungsvermögen des Gehirns, durch das dieses sich an neue Anforderungen anpassen kann. Als eines der führenden Institute für die Weiterentwicklung bildgebender Verfahren wie der Magnetresonanztomografie (MRT) konnte es im vergangenen Jahr den Hirnscanner CONNECTOM in Betrieb nehmen. Er ist eines von weltweit drei Geräten seiner Art und wird uns ein tieferes Verständnis der weitgehend unbekannten inneren Vernetzung des Gehirns ermöglichen.

– www.cbs.mpg.de

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurswissenschaften. Eine der Hauptaufgaben besteht dabei in der Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen. Innerhalb der Geschäftsfelder Wirkstoffe, Zell- und Gentherapie, Diagnostik und Biosystemtechnik entwickelt, optimiert und validiert das Fraunhofer IZI Verfahren, Materialien und Produkte. Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Zellbiologie, Immunologie, Wirkstoffbiochemie, Bioanalytik, Bioproduktion sowie Prozessentwicklung und Automatisierung. Im Forschungsmittelpunkt stehen dabei die Indikationsbereiche Onkologie, Ischämie, autoimmune und entzündliche Erkrankungen sowie Infektionskrankheiten und Regenerative Medizin. Darüber hinaus betreibt das Institut eine moderne Reinraumeinrichtung für die GMP-konforme* Herstellung klinischer Prüfmuster, insbesondere für zelltherapeutische und antikörperbasierte Verfahren.

* GMP: „Good Manufacturing Practice" – international festgeschriebene Regeln zur „guten Herstellungspraxis für Arzneimittel".

– www.izi.fraunhofer.de

Das Fraunhofer IZI beschäftigt am Standort Leipzig knapp 390 Mitarbeitende und weitere 200 an den Standorten Potsdam, Halle und Rostock.

Kunststoff-Zentrum in Leipzig (KUZ)

Als kompetenter Technologiepartner führt das KUZ praxisorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durch. Arbeitsfelder sind die Kunststoffverarbeitung, Werkzeugtechnik und das Schweißen von Kunststoffen, die Prüfung von Werkstoffen und Kunststofferzeugnissen im akkreditierten Prüflabor sowie fachspezifische Weiterbildungen.
Neben aktuellen Forschungsschwerpunkten zu Miniaturisierung und Präzision, Oberflächenoptimierung und Individualisierung, Funktionalisierung und Nachhaltigkeit liegt ein besonderer Fokus auf dem Leichtbau. Intelligenter Leichtbau ist ein wichtiger Weg zur Umsetzung von Materialeffizienz und Ressourcenschonung. Dabei geht es nicht nur um leichtere Materialien, sondern auch um die Integration von Funktionen und eine last- und werkstoffgerechte Konstruktion. Basierend auf der Technologie des thermoplastischen Schaumspritzgießens werden im neu gegründeten ZIM-Kooperationsnetzwerk „TSchaum+-Funktion" innovative Lösungen erarbeitet, die in nachhaltige Produkte münden.

SCHAUM + FUNKTION
Netzwerk für Leichtbau

– www.kuz-leipzig.de

Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

Das Fraunhofer IMW blickt auf über zehn Jahre angewandte sozioökonomische Forschung am Standort Leipzig zurück. Rund 170 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 Ländern unterstützen Kunden und Partner aus Wirtschaft, Industrie, Politik, Forschung und Gesellschaft dabei, von Globalisierung und Digitalisierung als Motor für Innovation zu profitieren. Interdisziplinäre Forscherteams entwickeln Strategien, Strukturen, Prozesse und Instrumente:
- für den Wissens- und Technologietransfer zwischen Organisationen,
- für das Umsetzen von Wissen in Innovation und
- für das Verstehen und Gestalten der zugehörigen Rahmenbedingungen.

Ursprünglich als Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa MOEZ 2006 gegründet, kommt die inhaltliche Neuausrichtung des nach DIN EN ISO 9001:2015 DNV-GL zertifizierten Instituts seit 2016 im neuen Namen Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW zum Ausdruck.

– www.imw.fraunhofer.de

Das Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) wurde zum 1. Januar 2017 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Im Foto: Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Professor Kleiner, und die Nachwuchswissenschaftler des GWZO.

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) verkörpert in seiner Forschungsarbeit einen einzigartigen Zugang zu einer für Deutschland historisch, politisch, wirtschaftlich und kulturell außerordentlich bedeutsamen Großregion Europas, die sich zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria erstreckt. Die Einzigartigkeit des vom GWZO betriebenen Forschungsprogramms besteht in der großen geografischen Reichweite, die einen besonderen Forschungsansatz bedingt, der Komparatistik, Interdisziplinarität und Transnationalität vereinigt und der zudem die gesamte historische Tiefe vom Übergang der Antike zum Mittelalter bis in die Gegenwart in den Blick nimmt. Die rund 50 am Institut tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland repräsentieren verschiedene Disziplinen der Geisteswissenschaften, darunter Archäologie, Namenkunde, Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft.

_ research.uni-leipzig.de/gwzo/

Das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI)

Das Dubnow-Institut ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung jüdischer Lebenswelten in Mittel- und Osteuropa vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Forschungsarbeit ist auf eine gesamteuropäische Perspektive ausgerichtet und schließt die Räume der jüdischen Emigration, insbesondere Israel und Amerika, mit ein. Jüdische Geschichte wird am DI stets im Kontext ihrer nicht-jüdischen Umgebung betrachtet und als Seismograf allgemeiner historischer Entwicklungen verstanden. Das DI hat derzeit 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

_ www.dubnow.de

Das IOM verfügt über modernste Geräteausstattung und stellt diese Unternehmen und anderen Forschungseinrichtungen für die Bearbeitung von wissenschaftlich technologischen Fragestellungen zur Verfügung. Mit dem Hertz-Applikationslabor unterhält das IOM u. a. Beschleuniger-Infrastruktur für Grundlagenforschung und auch industrienahe Projekte im Bereich Materialwissenschaften. Kernstück ist ein 10-MeV-Elektronenbeschleuniger der, zur Materialmodifizierung oder für die Erzeugung neuer Materialien für High-Tech-Anwendungen genutzt wird.

Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)

Das IOM betreibt interdisziplinäre und anwendungsorientierte Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Wechselwirkung von Ionen, Plasmen, Photonen (Laser) und Elektronen mit Materie. Die Kernkompetenzen des IOM sind die Modifizierung und Entwicklung funktioneller und adaptiver Oberflächen und dünner Schichten sowie deren Charakterisierung. Das wesentliche Ziel neben der exzellenten Grundlagenforschung ist der zeitnahe und nachhaltige Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse und technologischer Entwicklungen in die Wirtschaft. Dazu arbeitet das IOM in verschiedenen Kooperationsbeziehungen intensiv mit Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie auf nationaler und internationaler Ebene zusammen und ist an zahlreichen Technologieentwicklungs- und Transferprojekten beteiligt, insbesondere mit Firmen aus der optischen und chemischen Industrie, der Mikroelektronik und des Maschinenbaus.

_ www.iom-leipzig.de

Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS)

Tropos ist eine international führende Einrichtung zur interdisziplinären anwendungsorientierten Grundlagenforschung zu Aerosolen und Wolken sowie deren Wechselwirkung untereinander. Tropos erfasst, versteht und modelliert die physikalischen und chemischen Prozesse troposphärischer Aerosole und Wolken von der molekularen und Mikroskala bis zum Ferntransport in unterschiedlich stark belasteten Gebieten. Eine besondere Stärke des Tropos ist die gemeinsame Untersuchung troposphärischer Prozesse im Labor, im Feld und im Modell. Mit einer Größe von ca. 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Etat von etwa zehn Millionen Euro ist Tropos Ansprechpartner für Politik, Gesellschaft und Wissenschaft auf den Wirkungsebenen Umwelt und Klima.

_ www.tropos.de

Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Der Auftrag des IfL ist es, gesellschaftlichen Wandel sichtbar zu machen. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und einzige außeruniversitäre Forschungseinrichtung für Geografie in Deutschland verbindet das Institut Grundlagenforschung und Wissenstransfer. Mit seinen rund 100 Mitarbeitern analysiert es aktuelle räumliche Entwicklungen in Europa: In welchem Zusammenhang stehen Mobilitäts- und Migrationsdynamiken im Rahmen der europäischen Integration? Wie produzieren gesellschaftliche Gruppen und der Staat Zentren und Peripherien? In welchen Wechselbeziehungen stehen raumbezogene Praktiken zu Phänomenen wie soziale Entgrenzung und zu Prozessen der Globalisierung? Außerdem forscht das Institut zu den theoretischen und historischen Grundlagen der Regionalen Geografie. Innovative Formen der Visualisierung von geografischem Wissen und die Analyse ihrer Wirkungsweisen sind ein dritter Arbeitsschwerpunkt.

_ www.ifl-leipzig.de

Zentrum für Klinische Studien (ZKS) Leipzig

Das Zentrum berät und unterstützt Mediziner, Studiengruppen und industrielle Partner bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien nach international gültigen Qualitätsstandards. Es bietet Komplettlösungen oder übernimmt Teilbereiche der Studienbetreuung. Dazu gehören unter anderem Projektplanung, Projekt- und Datenmanagement, Datenbankerstellung, klinisches Monitoring, Biometrie und Qualitätsmanagement. Das ZKS unterstützt studienaktive Einrichtungen außerdem beim Aufbau klinischer Studienzentren. Die ZKS-Akademie bietet zudem vielfältige Weiterbildungen für Mediziner und Pflegepersonal, u. a. den Studiengang Master of Science in Clinical Research & Translational Medicine.

_ www.zks.uni-leipzig.de

Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) für AdipositasErkrankungen

Das IFB erforscht und behandelt krankhaftes Übergewicht und seine Begleiterkrankungen in bundesweit einmaliger Fächerbreite. Über 14 Kliniken und Institute der Universitätsmedizin Leipzig sind an der Adipositasforschung des IFB beteiligt. Mehr als 60 Wissenschaftler sind in über 35 interdisziplinären Forschungsprojekten tätig. Insgesamt hat das IFB über 80 Arbeitsplätze geschaffen. Das IFB konzentriert seine Forschung auf die Bereiche Genetik, Hormone, Neurobildgebung, Bariatrische Chirurgie, Adipositas bei Kindern sowie psychosoziale Aspekte krankhaften Übergewichts. Das Zentrum fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Qualifizierungsprogramme und drei Nachwuchsforschergruppen. Betroffene Patienten finden in den Ambulanzen Hilfe. Das IFB baut die Adipositasforschung und -behandlung konsequent aus und ist für Kliniken, Arztpraxen, Krankenkassen und Unternehmen Referenzzentrum. Das sächsische Sozialministerium erkannte es als Zentrum für die spezialisierte Adipositasbehandlung bei Kindern und Erwachsenen an. Im Januar 2017 erhielt die Abteilung Bariatrische Chirurgie des Universitätsklinikums die Zertifizierung zum Referenzzentrum für Adipositaschirurgie.

_ www.ifb-adipositas.de

Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig

Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum der Universität Leipzig ist eines von zwei Bioinnovationszentren im Freistaat Sachsen. Wissenschaftler verschiedener Fakultäten forschen hier interdisziplinär auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften. Am Zentrum werden biotechnologische Technologien und Wirkstoffe zur Regeneration und Steuerung biologischer Prozesse entwickelt und validiert. Diese bilden die Basis für innovative, hochsensitive Diagnose- und Therapieverfahren in der Onkologie, Kardiologie, Neurologie, Endokrinologie und Immunologie. Einen hohen Stellenwert nimmt der Technologietransfer ein: Mit Unterstützung der Transferbeauftragten können Forschungsergebnisse in den Lebenswissenschaften auf ihre Verwertbarkeit überprüft und der Technologietransfer in die Industrie optimiert und beschleunigt werden. Seit Bestehen wurden am Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum sechs Ausgründungen auf den Weg gebracht.

_ www.bbz.uni-leipzig.de

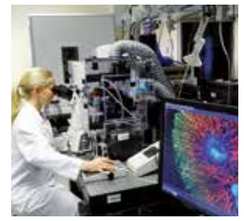
Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen und SMITH-Konsortium

Ziel des LIFE Forschungszentrums ist die Erforschung von Zivilisationserkrankungen. Hierfür werden Daten zur Gesundheit und zu den Lebensumständen der Leipziger Bevölkerung gesammelt und für die Wissenschaft zur Verfügung gestellt. Aktuell werden in der Erwachsenenambulanz des Forschungszentrums zwei Neubefragungen durchgeführt. Dabei geht die NAKO Gesundheitsstudie 2018–2022 in die zweite Runde und gleichzeitig werden bis 2020 etwa 2.700 Teilnehmer der LIFE Adult Studie zur erneuten medizinischen Untersuchung wieder eingeladen. Die LIFE Child-Kohorte setzt ihre Arbeit erfolgreich fort.
Strukturell wurde im LIFE Forschungszentrum das Managementcluster als Weiterentwicklung der LIFE Geschäftsstelle eingerichtet, das zentral die Organisation und Koordination von LIFE, aber auch weiterer Großprojekte der Medizinischen Fakultät betreibt. Der Schwerpunkt der Arbeit des LIFE Managementclusters liegt momentan im Aufbau des Managements des von der Medizininformatik-Initiative des Bundes geförderten Projektes „Smart Medical Information Technology for Healthcare" – kurz SMITH. Ziel des Projektes ist es, innovative Strukturen zur einrichtungsübergreifenden Vernetzung und zum Austausch von Forschungs- und Versorgungsdaten zwischen den Universitätskliniken und über das Konsortium hinaus zu entwickeln. Zum Konsortium gehören neben sieben Universitätsklinika, in denen Datenintegrationszentren aufgebaut werden, die drei Universitäten Aachen, Jena und Leipzig sowie acht Firmen und Forschungseinrichtungen aus Deutschland.

_ www.life.uni-leipzig.de

Universitätsmedizin in Leipzig blickt auf 600 gesunde Jahre

In Leipzig organisierten sich gut fünfeinhalb Jahre nach der eigentlichen Universitätsgründung 1409 die Mediziner in einer eigenen Fakultät. Die Gründungsurkunde datiert vom 10. Juli 1415. Damit ist die Leipziger Medizinerfakultät nach der Heidelberger die zweitälteste Deutschlands mit ununterbrochener Lehrtätigkeit.



Superresolutionsmikroskopie: Nervenzellen aus dem Rückenmark.

Statistischer Anhang

1. Bevölkerung

Bevölkerung 2014 bis 2017

	2014	2015	2016	2017*
Stadt Leipzig	544.479	560.472	571.088	578.834
Leipzig, Landkreis	257.647	258.408	258.333	258.193
Nordsachsen, Landkreis	197.042	197.605	198.063	197.981
Freistaat Sachsen	4.055.274	4.084.851	4.081.783	4.079.700

* September

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils zum 31.12 des Jahres, Basis für Daten ab 2011 sind die Ergebnisses des Zensus 2011.

Zu- und Wegzüge

	2012	2013	2014	2015
Zuzüge	32.325	33.510	36.438	41.241
Wegzüge	21.534	22.848	24.106	25.894
Wanderungssaldo	10.791	10.662	12.332	15.347

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

2. Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

	2014*	2015*	2016*	2017*
Beschäftigte Stadt Leipzig	246.647	253.463	261.137	267.823
Beschäftigte Landkreis Leipzig	73.690	74.420	76.016	77.295
Beschäftigte Landkreis Nordsachsen	69.298	70.536	71.635	73.127
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt	**389.635**	**398.419**	**408.788**	**418.245**
darunter in der Wirtschaftsabteilung (WZ 2008):				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4.129	4.062	3.910	3.948
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	8.685	8.885	8.641	8.707
Verarbeitendes Gewerbe	50.675	51.364	51.871	52.392
Baugewerbe	24.332	24.865	25.290	25.875
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	51.068	51.774	52.832	53.358
Verkehr und Lagerei	27.834	30.068	31.099	32.444
Gastgewerbe	12.005	13.254	13.836	14.487
Information und Kommunikation	15.094	15.363	16.794	17.571
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9.196	9.098	9.028	8.805
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	29.129	29.958	30.535	31.573
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	44.134	43.589	44.709	45.947
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	20.820	20.841	21.372	21.365
Erziehung und Unterricht	21.684	21.603	22.608	23.377
Gesundheits- und Sozialwesen	56.215	58.188	60.410	62.457
Sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	14.634	15.505	15.853	15.939

Quellen: Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt, Datenstand jeweils Dezember des Jahres.

* Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Arbeitslose

	Arbeitslose (SGB II+III)				Arbeitslosenquote (%)			
				Veränderung Vorjahr				Veränderung Vorjahr
	2016	2017	2018	(%)	2016	2017	2018	(%-Punkte)
Stadt Leipzig	26.209	23.386	20.591	–12,0	8,9	7,8	6,7	–1,1
Landkreis Leipzig	8.680	7.926	7.135	–10,0	6,4	5,9	5,3	–0,8
Landkreis Nordsachsen	8.701	8.135	7.373	–9,4	8,1	7,7	6,9	–0,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand jeweils Juli des Jahres.

3. Ausbildung

Hochschulen

Name	gegründet	Studiengänge mit Bachelorabschluss	Studiengänge mit Masterabschluss	Studiengänge mit Abschluss Diplom	Promotionsrecht	Mitarbeiter	davon akademisches Personal	Studierende
Universität Leipzig*	1409	51	75	3	ja	4.009	2.466	30.226
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1992	22	21	0	ja*2	613	328	6.111
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“	1843	17	39	0**	ja	185	130*1	1.194
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1764	0	1	4	ja	104	61	562
Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig	1993	6	0	0	nein	30	18	570
HHL Leipzig Graduate School of Management	1898	0	6	0	ja	141	76	750
FOM Hochschule für Oekonomie & Management (priv. HS f. Berufstätige)*3	1993	5	6	0	ja*2	50	40	400
Leipzig School of Media	2008	0	4	0	nein	8	1***	90
Vitruvius Hochschule Leipzig	2013	5	0	0	nein	20	10	180

* Hinzu kommen 9 Studiengänge mit Staatsexamensabschluss und 14 weiterbildende Studiengänge. ** Staatsexamensstudiengänge: 6, Meisterklassenstudiengänge: 5. *** Hinzu kommen ca. 110 Dozenten (renommierte Wissenschaftler und Praktiker aus den Bereichen Journalismus, Marketing, Unternehmenskommunikation und Public Relations)

*1 Hinzu kommen ca. 360 Lehrbeauftragte (Künstler, Wissenschaftler, Pädagogen), die spezielle Fächer unterrichten. *2 Im Rahmen kooperativer Verfahren mit universitären Partnern.

*3 Die FOM Hochschule für Oekonomie & Management wurde 1993 gegründet. 2008 wurde der Standort Leipzig eröffnet.

Quellen: eigene Angaben, Stand: Sommersemester 2018.

Lehrlinge im Bereich der IHK zu Leipzig – gesamt Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2017

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse	2.803	326
darunter		
Metalltechnik	1.349	114
Elektrotechnik	673	47
Bau, Steine, Erden	303	6
Chemie, Physik, Biologie	126	45
Holz	50	1
Papier, Druck	191	78
Leder, Textil, Bekleidung	1	1
Nahrung, Genuss	47	23
Glas, Keramik, Schmuck	33	3
Gewerbliche Sonderberufe	30	8
Kaufmännische Ausbildungsverhältnisse	4.431	2.164
darunter		
Industrie	180	99
Handel	1.230	683
Banken	151	71
Versicherungen	113	50
Hotel- und Gaststättengewerbe	636	285
Verkehrs- und Transportgewerbe	488	219
Sonstige Berufe	1.469	689
Kaufmännische Sonderberufe	164	68
Ausbildungsverhältnisse insgesamt	**7.234**	**2.490**

Quelle: IHK zu Leipzig, Stand: 31.12.2017.

Lehrlinge im Bereich der Handwerkskammer zu Leipzig Stand: 31.12.2017

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Bau- und Ausbauhandwerke	345	30
Elektro- und Metallhandwerke	1.474	35
Holzhandwerke	110	12
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	29	19
Nahrungsmittelhandwerke	100	48
Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke	479	314
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	69	34
Kaufmännische Ausbildungsberufe	282	207
Sonstige Ausbildungsberufe	184	24
Behinderten-Ausbildungsberufe	133	13
insgesamt	**3.219**	**739**

Neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr 2016/2017 nach Landkreisen

Kreisfreie Stadt Leipzig	740
Landkreis Leipzig	416
Landkreis Nordsachsen	248
Kammerbezirk	1.404

Quelle: HWK zu Leipzig, Stand: 31.12.2017.

4. Unternehmen

Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

	2014		2015		2016		2017	
	Anzahl	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**
Betriebe* insgesamt	25.348	100,0	25.184	100,0	25.462	100,0	26.134	100,0%
davon:								
bis zu 9 Beschäftigte	22.280	87,9	22.039	87,5	22.117	86,9	22.714	86,9
10 bis 49 Beschäftigte	2.360	9,3	2.432	9,7	2.583	10,1	2.604	10,0
50 bis 249 Beschäftigte	611	2,4	603	2,4	637	2,5	684	2,6
250 und mehr Beschäftigte	97	0,4	110	0,4	125	0,5	132	0,5

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Anzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen (inkl. Betriebsstätten) im IHK-Bezirk Leipzig

	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017***
IHK-Unternehmen Stadt Leipzig	42.730	42.692	43.688	44.197	43.801
IHK-Unternehmen Landkreis Leipzig	15.772	15.638	15.450	15.264	14.893
IHK-Unternehmen Landkreis Nordsachsen	11.966	11.773	11.715	11.514	11.211
insgesamt	**70.468**	**70.103**	**70.853**	**70.975**	**69.905**
darunter in den Wirtschaftszweigen (WZ 2008):					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	498	494	491	491	497
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	54	53	55	57	57
Verarbeitendes Gewerbe	2.188	2.264	2.282	2.315	2.301
Energieversorgung	1.988	2.029	2.054	2.092	2.159
Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	334	329	327	324	316
Baugewerbe	3.921	3.795	3.740	3.617	3.590
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15.600	15.128	15.075	14.918	14.443
Verkehr und Lagerei	2.447	2.391	2.362	2.327	2.275
Gastgewerbe	4.138	3.493	3.589	3.620	3.605
Information und Kommunikation	3.478	3.517	3.628	3.787	3.813
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.165	4.059	4.016	3.963	3.790
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.077	3.196	3.311	3.394	3.436
Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12.080	12.174	12.462	12.580	12.357
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9.862	9.884	9.860	9.687	9.490
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	2	1	0	0	0
Erziehung und Unterricht	825	918	984	1.051	1.107
Gesundheits- und Sozialwesen	1.018	1.045	1.114	1.129	1.148
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.691	1.769	1.910	1.995	2.017
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.102	3.563	3.593	3.628	3.504
Private Haushalte mit Hauspersonal	–	1	–	0	0

Quelle: IHK zu Leipzig 2018 - Firmenregisterstand: Dezember 2017 (Fortschreibung).
* Rückgang der aktiven IHK-Unternehmen vor allem aufgrund einer Revision bei den Kleingewerbetreibenden.

Anzahl der Unternehmen der HWK zu Leipzig

	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Anzahl der Betriebe Stadt Leipzig	5.256	5.192	5.165	5.124	5.149
Anzahl der Betriebe Landkreis Leipzig	3.936	3.958	3.919	3.869	3.784
Anzahl der Betriebe Landkreis Nordsachsen	3.025	2.995	2.960	2.875	2.828
Anzahl der Betriebe insgesamt	**12.217**	**12.145**	**12.044**	**11.868**	**11.761**
Gewerbegruppen:					
Bau-/Ausbaugewerbe	3.704	3.633	3.562	3.449	3.375
Elektro-/Metallberufe	3.659	3.627	3.568	3.508	3.434
Holzgewerbe	1.128	1.126	1.118	1.084	1.062
Bekleidung/Textil	635	663	648	626	652
Nahrungsmittel	347	332	326	321	326
Gesundheit/Reinigung	2.180	2.190	2.220	2.249	2.275
Glas/Papier/Keramik	564	570	602	631	637

Quelle: HWK zu Leipzig.

Gewerbemeldungen

	2014	**2015**	**2016**	**2017**
Anmeldungen insgesamt	**5.695**	**5.881**	**5.762**	**5.409**
davon:				
Neuerrichtungen	5.072	5.239	5.150	4.811
Zuzug	494	505	486	483
Übernahme	129	137	126	115
Abmeldungen insgesamt	**4.974**	**5.033**	**4.866**	**4.903**
davon:				
Aufgabe	4.269	4.321	4.135	4.230
Wegzug	484	506	495	452
Übergabe	221	206	236	221

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Die Cluster im Überblick

	2015		2016		2017	
	Betriebe	**SV-pflichtig Beschäftigte**	**Betriebe**	**SV-pflichtig Beschäftigte**	**Betriebe**	**SV-pflichtig Beschäftigte**
Automotive	**760**	**14.447**	**771**	**18.323**	**774**	**18.407**
Energie & Umwelttechnik	**1.328**	**11.952**	**1.318**	**12.013**	**1.327**	**12.069**
Energie	317	4.021	321	4.009	329	3.962
Umwelttechnik	1.011	7.932	997	8.005	998	8.108
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie	**2.432**	**38.629**	**2.472**	**42.438**	**2.553**	**42.697**
Logistik	**1.673**	**33.213**	**1.507**	**36.492**	**1.544**	**37.832**
Güterlogistik	1.412	28.896	1.237	32.398	1.269	33.744
Personenlogistik	261	4.317	270	4.094	275	4.088
Medien- & Kreativwirtschaft	**4.299**	**28.504**	**4.622**	**30.882**	**4.810**	**32.615**
Informations- und Kommunikationstechnologie	989	10.998	1.071	12.014	1.131	12.958
Druck- und Verlagsgewerbe	522	2.416	561	2.475	579	2.489
Rundfunk und Film	238	3.533	229	3.302	241	3.824
Künste und Musik	777	3.184	863	3.254	911	3.360
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	600	1.642	632	1.399	620	1.453
Architektur und Design	455	517	529	760	572	920
Messen und Dienstleistungen	719	7.213	737	7.677	756	7.611

Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).
Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Verarbeitendes Gewerbe

	Einheit	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Betriebe*	Anzahl	67	66	71	70
Tätige Personen**	Anzahl	17.148	18.415	19.300	19.868
Gesamtumsatz	1.000 Euro	7.539.211	9.516.187	9.541.447	9.531.284
Exportquote***	Prozent	60,8	58,6	52,6	52,0

* Betriebe ab 50 Beschäftigte. ** Jahresdurchschnitt. *** Auslandsumsatz aus eigenen Erzeugnissen als Anteil Umsatz aus eigenen Erzeugnissen. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Verarbeitendes Gewerbe

	2014	**2015**	**2016**	**2017**
Betriebe*	165	165	164	166
davon:				
unter 50 Beschäftigte	98	96	92	97
50 bis 99 Beschäftigte	27	31	34	33
100 bis 249 Beschäftigte	24	24	25	25
250 bis 499 Beschäftigte	12	10	9	9
500 und mehr Beschäftigte	4	4	4	4

* Betriebe ab 20 Beschäftigte. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

	2014	**2015**	**2016**	**2017**
Gebäude insgesamt (Baugenehmigung)	1.080	902	1.096	1.052
Gebäude insgesamt (Baufertigstellung)	889	883	899	907

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bauhauptgewerbe

	Einheit	2014	2015	2016	2017
Betriebe Ende Juni	Anzahl	466	442	516	534
Tätige Personen Ende Juni	Personen	4.647	4.654	5.265	5.633
Bruttoentgeltsumme im Juni	1.000 Euro	10.596	11.347	13.280	14.659
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1.000 Std.	491	521	573	575
Gesamtumsatz im Juni	1.000 Euro	46.248	44.757	57.779	61.288
je tätiger Person	Euro	9.952	9.617	10.974	10.880
Gesamtumsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	550.143	542.366	648.431	723.724
je tätiger Person	Euro	118.387	116.538	123.159	128.479

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Ausbaugewerbe

	Einheit	2014	2015	2016	2017
Betriebe Ende II. Quartal	Anzahl	143	154	159	171
Tätige Personen Ende II. Quartal	Personen	3.530	3.782	3.914	4.208
Bruttoentgeltsumme II. Quartal	1.000 Euro	24.251	26.055	28.140	31.424
Geleistete Arbeitsstunden II. Quartal	1.000 Std.	1.122	1.206	1.288	1.369
Ausbaugewerblicher Umsatz II. Quartal	1.000 Euro	97.520	99.530	111.320	116.486
Ausbaugewerblicher Umsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	393.702	425.607	421.406	460.816

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils 30. Juni des Jahres.

Messen und Kongresse

	2014	2015	2016	2017
Messen und Ausstellungen	36	36	35	32
Kongresse	88	142	195	178
Events	33	42	48	64
Aussteller	9.827	11.293	9.527	15.547
Besucher (alle Veranstaltungen)	1.242.306	1.123.335	1.192.930	1.239.101
Verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m²	111.300	111.900	111.900	111.900
Freigelände in m²	70.000	70.000	70.000	70.000
Umsatz in Mio. Euro	77,0	79,9	97,3	87,1

Quelle: Leipziger Messe GmbH.

Gastgewerbe

	Unternehmen 2017	Beschäftigte 2017	Umsatz 2015
Gastgewerbe (gesamt)	2.108	10.417	440.900.000 Euro
darunter:			
Beherbergung	230	X	X
Gastronomie	1.878	X	X

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Tourismus – Bettenkapazität und Auslastung

Beherbergungsstätten insgesamt	2014	2015	2016	2017
Betriebe insgesamt	114	120	122	128
Betten insgesamt	14.591	15.230	15.185	16.422
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	50,8 %	51,1 %	51,3 %	54,1 %

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bestand am 31. Juli des jeweiligen Jahres.

Ankünfte und Übernachtungen

	2014	2015	2016	2017
Ankünfte	1.510.374	1.535.955	1.572.073	1.708.913
Übernachtungen	2.764.851	2.829.824	2.899.393	3.171.353
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	1,8	1,8	1,9

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Handel

	Unternehmen 2017	Beschäftigte 2017	Umsatz 2015
Handel (gesamt)	7.920	30.198	3.224.648.000 Euro
darunter: Einzelhandel	4.950	X	X

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Finanz- und Versicherungsgewerbe

	Unternehmen 2017	Beschäftigte 2017	Umsatz 2015
Finanz- und Versicherungsgewerbe (gesamt)[1]	2.149	7.295	278.598.000 Euro
darunter: Erbringung von Finanzdienstleistungen[2]	386	X	X
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen[3]	41	X	X
Vermittlung von Finanzdienstleistungen/Anlageberater	223	X	X
Versicherungsmakler/-vertreter	1.259	X	X

[1] Dazu zählen die Wirtschaftsabteilungen: „Erbringung von Finanzdienstleistungen", „Versicherungen , Rückversicherungen und Pensionskassen" sowie „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (z. B. Versicherungsvertreter und Anlageberater)"/Angaben inkl. Betriebsstätten.
[2] Dazu gehören neben den reinen Kreditinstituten auch sonstige Finanzierungsinstitutionen (z. B. Leasinggesellschaften), Kapitalanlagegesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstige Fonds und Leihhäuser/Angaben ohne Betriebsstätten.
[3] Viele Versicherungen besitzen allgemeine und spezielle Versicherungsgesellschaften (z. B. Allianz Versicherungs AG und Allianz Lebensversicherungs AG oder Debeka Lebensversicherung und Debeka Krankenversicherung), die jeweils als zwei Unternehmen gezählt werden/Angaben ohne Betriebsstätten.

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

5. Finanzen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung, in Mio. Euro, in jeweiligen Preisen

	Stadt Leipzig		
	2014	2015	2016
BIP	18.539	19.294	19.872
je Einwohner (in Euro)	34.458	34.922	35.123
je Erwerbstätigem (in Euro)	57.443	59.933	60.453
BWS	16.689	17.370	17.899
davon:			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	6	7
Produzierendes Gewerbe	3.475	3.639	3.762
darunter:			
Verarbeitendes Gewerbe	2.266	2.373	2.408
Baugewerbe	754	850	909
Dienstleistungsbereiche	13.206	13.726	14.131
darunter:			
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	3.896	4.214	4.171
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	4.665	4.712	4.865
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte mit Hauspersonal	4.645	4.800	5.096

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen (Juli 2017). Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992, 1994 bis 2015 Reihe 2, Band 1, Frankfurt a. M.

Umsatzsteuerpflichtige (Anzahl) und deren Leistungen und Lieferungen (1.000 Euro)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzsteuerpflichtige	18.902	19.025	19.350	19.575	19.960
Steuerbarer Umsatz insgesamt	19.981.062	21.434.473	21.234.233	22.030.934	21.337.681
darunter:					
Lieferungen und Leistungen	19.576.446	21.008.065	20.776.314	21.582.877	20.854.327
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	8.549.748	9.934.333	9.742.710	11.127.460	10.710.951
Abziehbare Vorsteuer	7.832.181	9.113.582	8.843.721	10.186.581	9.725.706
Umsatzsteuervorauszahlung	717.223	820.808	898.879	940.881	985.148

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Einkommen

	2015	2016	2017	2018
Durchschnittliches Nettoeinkommen in Euro je Einwohner	1.169	1.225		
Kaufkraftsumme in Mio. Euro	10.190*	10.569	10.982*	11.671*

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, IHK zu Leipzig, GFK Nürnberg, * MB Research GmbH.

Statistischer Anhang

Steuereinnahmen Stadt Leipzig (Ergebnishaushalt), in Mio. Euro				
	2014	**2015**	**2016**	**2017**
Grundsteuer A	0,24	0,24	0,24	0,24
Grundsteuer B	92,13	92,55	95,23	94,05
Gewerbesteuer brutto	280,86	234,58	312,78	289,83
Gemeindeanteil Einkommensteuer	120,96	140,03	149,81	157,26
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	32,28	36,18	37,28	46,43
Vergnügungssteuer	7,75	6,58	6,21	5,46
Hundesteuer	1,71	1,78	1,85	1,91
Zweitwohnungssteuer	0,62	0,63	0,72	0,86
Steuereinnahmen (brutto)	**536,54**	**512,57**	**604,11**	**596,03**
Gewerbesteuerumlage	–20,66	–18,46	–22,42	–22,09
Steuereinnahmen (netto)	**515,89**	**494,11**	**581,69**	**573,95**

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei. Stand: 15.08.2018

Schuldenstand, Schuldenaufnahme und Schuldendienst				
	Einheit	**2015***	**2016**	**2017****
Schuldenstand am Ende des Jahres	1.000 Euro	686.274	626.174	580.188
Einwohner	in Personen	560.472	571.088	578.004
Pro-Kopf-Verschuldung	Euro	1.224	1.096	1.004
Schuldenaufnahme	1.000 Euro	70.300	0	5.506
Schuldendienst:				
Tilgung	1.000 Euro	53.492	60.100	51.492
Zinsen	1.000 Euro	11.257	11.045	9.502

* inkl. Umschuldung i.H.v. 58,5 Mio. aus Vorzeitige Terminierung der CBL-Transaktion Trinkwassernetze der KWL.
** Einwohnerzahl noch per 30.09.2017, da keine weitere Bekanntgabe vom Statistischen Landesamt Sachsen.

Hebesätze Leipzig, in Prozent				
	2014	**2015**	**2016**	**2017**
Hebesatz Grundsteuer A	350	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	650	650	650	650
Hebesatz Gewerbesteuer	460	460	460	460

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2017

Vergaben nach VOL/VgV nach regionalem Standort der Auftragnehmer				
	Vergabesumme in			**Vergaben**
	TEUR	**Prozent**	**Anzahl**	**Prozent**
Raum der Metropolregion Mitteldeutschland und Landkreis Nordsachsen	49.095,57	70,51	103,00	68,67
Kammerbezirk Leipzig	34.598,18	49,69	84,00	56,00
Übriges Bundesgebiet	20.534,79	29,49	47,00	31,33
Vergaben insgesamt	**69.630,36**	**100,00**	**150,00**	**100,00**

Quelle: Stadt Leipzig.

Vergaben von Bauleistungen nach VOB nach regionalem Standort der Auftragnehmer				
	Vergabesumme in			**Vergaben**
	TEUR	**Prozent**	**Anzahl**	**Prozent**
Freistaat Sachsen	79.968	79	635	78
Kammerbezirk Leipzig	65.863	65	505	62
Territorium Stadt Leipzig	21.237	21	208	26
Raum der Metropolregion und Nordsachsen	78.660	78	587	72
Übriges Bundesgebiet	21.450	21	175	22
Vergaben insgesamt	**101.418**	**100**	**810**	**100**

Quelle: Stadt Leipzig.

7. Unternehmen in Leipzig (Auswahl)

Unternehmen	Branche	Stammsitz	Bemerkungen
AeroLogic	Logistik	Leipzig	2017 Flottenerweiterung, 20 zusätzliche Arbeitsplätze
Amazon	Logistik	USA	2.000 MA, Investition 2016: 1,2 Mio. + 2018: >5 Mio. Euro
AMTES Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH	Logistik	Russland	Wartung und Instandhaltung für Boeing und Antonov
BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co. KG	Maschinenbau	Leipzig	275 MA, Amazone Tochterunternehmen
Bell Flavors & Fragrances GmbH	Chemie	USA	Lieferant für Aromen und Duftstoffe
BMW	Automotive, OEM	Deutschland	5.300 MA, neue Investition ab 2018: 200 Millionen Euro
Bucher Emhart Glass	Dienstleistungen	Schweiz	Nordeuropa-Repräsentanz nach Leipzig verlegt
c-LEcta GmbH	Biotechnologie	Leipzig	Enzyme und Mikroorganismen für industrielle Anwendungen
COMPAREX AG	IT	Leipzig	ca. 500 MA in Leipzig, ca. 2.500 MA gesamt
DAVASO GmbH	Dienstleistungen	Leipzig	1.300 MA, führender Technologieanbieter und Dienstleister für Gesetzliche Krankenversicherungen
Deutsche Telekom AG	IT	Deutschland	ca. 1.500 MA in Leipzig
DHL	Logistik	Deutschland	5.700 MA, Investition seit 2008: 655 Millionen Euro
Energy2market GmbH	Energiehandel	Leipzig	120 MA, einer der größten Aggregatoren für Erneuerbare Energien in Europa
European Energy Exchange AG	Energiehandel	Leipzig	540 MA an 16 Standorten davon 233 in Leipzig
GF Casting Solutions Leipzig GmbH	Automomobilzulieferer	Schweiz	Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Kernprinttechnolgie
GET AG	Dienstleistungen	Leipzig	80 MA, Daten und Software für die Energiewirtschaft
Giesecke & Devrient GmbH	Druckerei	Leipzig	hat 2016 ein neues Gebäude in Leipzig in Betrieb genommen
Haema AG	Gesundheit	Leipzig	Größte Blutspendeeinrichtung Deutschlands
Halberg Guss	Automomobilzulieferer	Deutschland	700 MA, Traditionsgießerei
Heiterblick	Maschinenbau	Leipzig	120 MA, Spezialanbieter für Stadt- und Straßenbahnen
HELIOS Park-Klinikum Leipzig GmbH	Gesundheit	Leipzig	gehört zu den größten Herzzentren in Deutschland
Invia SSC Germany GmbH	IT/e-Commerce	Tschechien	700 MA, invia Group gehören: ab-in-den-urlaub.de, Hotelreservierung.de, fluege.de, tourini
KIROW	Maschinenbau	Deutschland	Weltmarktführer für Eisenbahnkrane
Klinikum St. Georg gGmbH	Gesundheit	Leipzig	Krankenhaus der Schwerpunktversorgung
Kühne und Nagel	Logistik	Schweiz	Pharma-Campus mit 20.000 m²
LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Kommunale Dienstleistungen	Leipzig	ca. 4.700 MA, Unternehmen der Leipziger Gruppe: Stadtwerke, Wasserwerke, Verkehrsbetriebe, Sportbäder
Mitteldeutscher Rundfunk	Medien	Leipzig	ca. 1.400 MA in Leipzig, 2.240 MA gesamt
Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH	Automomobilzulieferer	Leipzig	1.000 MA, weitere Produktionsstandorte: Slowakei (2008) und China (2014)
Porsche	Automotive, OEM	Deutschland	4.200 MA, von 2011 bis 2013 zum Vollwerk ausgebaut
Schaudt Mikrosa GmbH	Maschinenbau	Leipzig	spitzenloses Außenrundschleifen, ca. 250 MA
Schenker Deutschland AG	Logistik	Deutschland	1.100 MA, Logistiker für Automobilteile und weitere Logistikdienstleistungen
Siemens	Maschinenbau	Deutschland	Siemens-Werk für Niederspannungs-Schaltanlagen und Siemens Turbomachinery Equipment
Spreadshirt sprd.net AG	IT/e-Commerce	Leipzig	ca. 500 MA in Leipzig
Universitätsklinikum Leipzig	Gesundheit	Leipzig	3.800 MA, etwa 50 Kliniken, Sektionen, Institute
USM Haller	Büromöbelhersteller	Schweiz	Verlagerung der Montage aus Baden-Württemberg,Eröffnung 08/2018, 120 MA
Vita 34 AG	Pharmazie	Leipzig	Größte Nabelschnurblutbank Deutschlands
VNG – Verbundnetz Gas AG	Gaswirtschaft	Leipzig	1.300 MA, Unternehmensverbund der europäischen Gaswirtschaft mit über 20 vollkonsolidierten Gesellschaften in acht Ländern
Yamazaki MazakDeutschland GmbH	Maschinenbau	Japan	2011 Technologiezentrum in Leipzig eröffnet

8. In Realisierung befindliche Vorhaben in der Stadt Leipzig

Ausbau des Porsche-Werks Leipzig

Angaben zum Projekt: es startet der fünfte Werksausbau für die nächste Generation des Macan; geplant ist unter anderem der Bau eines neuen Karosseriebaus; ebenso erfolgt der Neubau eines Logistikzentrums
Investitionssumme: mittlerer dreistelliger Millionenbetrag
Realisierungszeitraum: 2018–2021

Erweiterungen im BMW Werk Leipzig

Angaben zum Projekt: Erweiterung der Lackiererei und der Montage; Investition wegen der steigenden Produktion und Einführung neuer Fahrzeug-Generationen; jährliche Produktionskapazität soll auf 350.000 Fahrzeuge erweitert werden
Investitionssumme: ca. 300 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2018–2020

Neubau eines Bürogebäudes der Sächsischen Aufbaubank-Förderbank

Angaben zum Projekt: Umzug der SAB von Dresden nach Leipzig; 22.500 m² Bruttogrundfläche (18.000 m² Nutzfläche)
Investitionssumme: ca. 110 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2015–2020

Neubau Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)

Angaben zum Projekt: der Neubau erfolgt in unmittelbarer Nachbarschaft der Biocity; Neubau auf 4.600 m² Nutzfläche
Investitionssumme: ca. 33,9 Mio. Euro (durch Freistaat Sachsen)
Realisierungszeitraum: Baubeginn: April 2018, Fertigstellung: März 2020

Neubau Technikum des Deutschen Biomasseforschungszentrums

Angaben zum Projekt: 13.000 m² Neubaufläche
Investitionssumme: 39,8 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2016–2019

Neues Rechenzentrum in Lindenau

Angaben zum Projekt: Telekommunikationsunternehmen HL Komm baut hochmodernes Rechenzentrum in Lindenau; Bereitstellung von IT-Infrastruktur und Speicherkapazitäten für mittelständische Unternehmen; Gesamtfläche des Rechenzentrums: 1.400 m²
Investitionssumme: zweistelliger Millionenbetrag
Realisierungszeitraum: 2. Quartal 2017, Fertigstellung: Ende 2019

Futuristisches Kugel-Café auf dem Kirow-Werk

Angaben zum Projekt: ein Café in Form einer zwölf Meter hohen Glaskugel soll auf dem Kirow-Werk entstehen; Nutzung als Lounge und Bar; Entwurf kommt von Star-Architekt Oscar Niemeyer
Investitionssumme: nicht bekannt
Realisierungszeitraum: 2017–Frühjahr 2019

Umbau der Promenaden Hauptbahnhof

Angaben zum Projekt: 70 von 140 Geschäften sollen umgestaltet werden; Umsetzung eines neuen Lichtkonzeptes im Erd- und Untergeschoss; Neugestaltung des Reisezentrums der Deutschen Bahn (DB); Verbesserung der gesamten Wegbeschilderung
Investitionssumme: ca. 30 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2018, Fertigstellung: bis 2020

Investitionen der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig

Erweiterung des Universitätsklinikums

Angaben zum Projekt: Neubau mit ca. 13.000 m² Nutzfläche und 134 Betten; vereinigt werden die Ambulanzen für Onkologie, Gynäkologie und Kindermedizin
Investitionssumme: gesamt ca. 85 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baustart: 2016, Fertigstellung des 1. Bauabschnittes: 2018

Sanierung Speisenversorgungszentrum Liebigstraße der Uni Leipzig

Angaben zum Projekt: Umbau in ein multifunktionales Lern- und Kommunikationszentrum, zukünftiger Sitz der Zentralbibliothek Medizin/Life Sciences
Investitionssumme: ca. 23,3 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2015–2018

Sanierung und Umbau des Instituts für Anatomie der Uni Leipzig

Angaben zum Projekt: Sanierung und Umbau des Instituts am Standort Liebigstraße
Investitionssumme: ca. 11,5 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2016–2019

Sanierung und Umbau des Carl-Ludwig-Instituts zu einem zentralen Studienzentrum

Investitionssumme: ca. 22 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2016–2021

Investitionen der Universität Leipzig

Uni-Campus Jahnallee – Neubau Bildungswissenschaftliches Zentrum

Investitionssumme: 48,6 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: 2018 (BWZ mit Hörsaal), 2019 (Turm im Haus 1)

Neubau Forschungsgewächshaus im Botanischen Garten

Angaben zum Projekt: Nutzer ist das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
Investitionssumme: ca. 7,8 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2017–Oktober 2018

Investitionen laut Schulentwicklungsplan der Stadt Leipzig

Angaben zum Projekt: Grundschulen: Umbau Schule am Opferweg (in Planung), in der Tauchaer Straße (2018); Modernisierung 66. Grundschule Komarowstraße 2 (Ende 2018); Erweiterungsneubau in Lindenau, Am Angerteich 2 (2019); Ersatzneubau an der Schule am Adler (2020); Ersatzneubau der Wilhelm-Busch-Schule (2023); Neubau 31. Grundschule Thierschstraße (2020); Neubau mit Sporthalle in Lindenau, Gießerstraße 4 (2020); Neubau 4-zügige Grundschule Baumannstraße 13 (2020); Neubau 4-zügige Grundschule Jablonowskistraße 1
Oberschulen: Neubau der Sportoberschule zwischen Goyastraße, Max-Planck-Straße und Auwald für 670 Schüler mit einer Dreifeldsporthalle; Bildungscampus Ost sowie eine Sporthalle und Mensa (ab Ende 2017); Reaktivierung der 55. Schule angeschoben, Oberschule Ihmelstraße (in Planung); Oberschulen in der Uhland- (2016) und der Diderotstraße (2019); Erweiterung der Oberschule Mölkau (08/2019); Erweiterung der Oberschule am Adler (2021); Errichtung Oberschule Hainbuchenstraße (2023)
Gymnasien: Baustart für Gymnasien Gorkistraße und Telemannstraße inkl. einer Dreifeldsporthalle (seit 2016); Karl-Heine-Straße 22 b: Umbau zu einem 5-zügigen Gymnasium für 1.120 Schüler und Lehrer (Baubeginn 2018, bis Sep. 2020); Gymnasien am Bayerischen Bahnhof (2018), in der Ihmelstraße (2021) sowie im Leipziger Westen (2025); Sporthallen (in Planung): Erweiterungen an der Christoph-Arnold-Schule, der 120. Schule, an der 77. Schule, an der Erich-Zeigner-Schule, an der Schule am Weißeplatz, an der Georg-Schumann-Schule, an der Thomasschule
Investitionssumme: ca. 220 Mio. Euro bis 2019
Realisierungszeitraum: ab 2016/2017, Fertigstellung: bis 2025

Neubau von Kindertagesstätten der Stadt Leipzig

Angaben zum Projekt: 13 Einrichtungen und knapp 1.760 Betreuungsplätze entstehen; Projekte unter: www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/kinderbetreuung/kindertagesstaetten/kitaneubauten
Investitionssumme: ca. 45 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: zwischen 2015 und 2019

Umbau des ehem. „Sowjetischen Pavillons" zum Leipziger Stadtarchiv

Lage: Altes Messegelände
Angaben zum Projekt: Bau eines fensterlosen High-Tech-Magazins; Rollschränke mit einer Kapazität von 19,2 km (reicht etwa bis 2030)
Investitionssumme: ca. 20 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: November 2016, Fertigstellung: bis 2019

Neue Projekte im Leipziger Zoo

Angaben zum Projekt: bis 2022 geplante Projekte: Patagonien, Pampa, Pantanal (5,1 Mio. Euro); Feuerland (19 Mio. Euro); Asiatische Inselwelt (8,2 Mio. Euro); Sanierung des Aquariums (6,2 Mio. Euro)
Investitionssumme: insgesamt ca. 38,5 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung: bis 2022

Komplettsanierung Hauptfeuerwache Goerdelerring

Investitionssumme: ca. 19,2 Mio. Euro
Baubeginn: 2018, Fertigstellung: Hauptgebäude 07/2019, Nebengebäude + Hof 12/2020

Neues Pflegeheim in Leipzig-Eutritzsch

Angaben zum Projekt: 112 vollstationäre Pflegeplätze mit Ein- und Zweiraumwohnungen sowie 15 Tagespflegeplätze
Investitionssumme: ca. 17 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: 2017–2019

Justizzentrum Leipzig – 1. BA Neubau Staatsanwaltschaft Leipzig

Angaben zum Projekt: der Neubau soll hinter den Fassaden der früheren Haftanstalt errichtet werden und an das bestehende Amtsgericht in der Bernhard-Göring-Straße angedockt werden; Unterbringung der Staatsanwaltschaft und des Grundbuchamtes; die Bauabschnitte 2 und 3 folgen nach 2020
Investitionssumme: ca. 33,4 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Februar 2018, Fertigstellung: Oktober 2020

Neubau Krankenhaus der Justizvollzugsanstalt

Angaben zum Projekt: Krankenhausneubau für Justizvollzugsanstalt; es sollen etwa 80 Plätze in der psychiatrischen und 30 Plätze in der somatischen Abteilung entstehen; im bereits bestehenden Zwillingsbau soll die zentrale Abschiebehafteinrichtung für den Freistaat Sachsen untergebracht werden
Investitionssumme: ca. 15,8 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Juli 2017, Fertigstellung: April 2019

Bauprojekte der Leipziger Gruppe (städtische Eigengesellschaften)

Umgestaltung des Werkstattgeländes der Leipziger Verkehrsbetriebe in Heiterblick inkl. Neubau eines Technischen Zentrums

Angaben zum Projekt: Grundstücksfläche 165.000 m²; der 1. BA mit 54 Mio. Euro wurde 2014 fertiggestellt; der 2. BA (Neubau der Betriebswerkstatt, der Abstellhalle sowie der Außenanlagen und der Bestandsgebäude) mit ca. 47. Mio. Euro soll nach 2020 fertiggestellt werden; mehrere Bereiche sollen dann in dieses Areal verlagert werden
Investitionssumme: ca. 100 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: 2011, Fertigstellung: nach 2020

Gemeinsame Projekte der Leipziger Verkehrsbetriebe und Wasserwerke

Angaben zum Projekt: Erneuerung Georg-Schwarz-Straße (9,3 Mio. Euro) bis Ende 2018; Plagwitzer Brücke (4,5 Mio. Euro); Sanierung Karl-Heine-Straße,
Bauzeit: Mai 2018 bis Mitte 2020
Realisierungszeitraum: zwischen 2017 und 2020

Investitionen der Leipziger Wasserwerke im Jahr 2018

Angaben zum Projekt: diverse Investitionen in die Wasser-Infrastruktur; darunter 45,9 Mio. Euro für das Trink- und Abwassernetz sowie 9 Mio. Euro für Wasser- und Klärwerke
Investitionssumme: ca. 67 Mio. Euro im Jahr 2018
Realisierungszeitraum: 2018

Sanierung und Umbau der ehemaligen Hauptpost

Angaben zum Projekt: Gesamtfläche ca. 13.400 m²; Bau eines Hotels am Grimmaischen Steinweg mit 300 Betten (Motel One) und einer Tiefgarage (Ausfahrt Querstraße); Ansiedlung eines italienischen Designermöbel-Händlers auf 2.000 m² Geschäftsfläche und eines Edeka-Vollsortimenters; Umsetzung des „Lebendigen Hauses" an der Front zum Augustusplatz (Gastronomie, Läden, Büros und Wohnungen); Skybar, Lounge und Tagungszentrum
Investitionssumme: ca. 120 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Fertigstellung (Hotel, Tiefgarage und südlicher Flügel) bis 2018

Bau von Hotels, Parkhaus und Busterminal am Leipziger Hauptbahnhof

Angaben zum Projekt: Gelände 11.100 m²; Errichtung eines Hotelkomplexes aus zwei ineinandergreifenden Gebäuden (Businesshotel Hyperion mit 193 Zimmern und H2-Hotel mit 337 Zimmern); Busterminal mit 11 Bussteigen, im März 2018 fertiggestellt; 700 m² Einzelhandelsflächen; Parkhaus vom Dienstleister OPG Center-Parking übernommen (550 Stellplätze, dav. 300 öffentl.)
Investitionssumme: ca. 80 Mio. Euro (ca. 65 Mio. für Hotels, 15 Mio. für Parkhaus und Busterminal)
Realisierungszeitraum: Baustart: März 2017, Fertigstellung: Ende 2019

Neubau eines „Premier Inn"-Hotels

Angaben zum Projekt: Neubau eines „Premier Inn"-Hotels mit 182 Zimmern; Integration einer Costa-Coffee-Filiale
Investitionssumme: nicht bekannt
Realisierungszeitraum: Baustart: 2018, Fertigstellung: 2019 (geplant)

Denkmalgerechte Sanierung des Grandhotels Astoria

Angaben zum Projekt: denkmalgerechte Sanierung von Fassade und ovalem Treppenhaus; Restaurant und Lobby mit Elementen von 1913 und 1950, Bar mit 30 Plätzen, 60 Außenplätze, Bankettbereich für 1.000 Gäste; 5 Ballsäle und 6 Konferenzräume
Investitionssumme: nicht bekannt
Realisierungszeitraum: Baubeginn: 2018, Fertigstellung: Ende 2020

Quelle: IHK zu Leipzig „Ausgewählte Investitionen im IHK-Bezirk Leipzig 2018".

Hotelbau auf dem Burgplatz

Angaben zum Projekt: 4-Sterne-Hotel der NH Hotel Group; 3.500 m² Nutzfläche, 197 Zimmer, Bar und Restaurant; Einzelhandelseinrichtungen werden angegliedert
Investitionssumme: ca. 30 bis 40 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: März 2017, Fertigstellung bis Ende 2018

Projekte der Leipziger CG-Gruppe

Neubau Wohnanlage Gohliser Höfe/Bleichert-Werke

Angaben zum Projekt: Gelände der ehem. Bleichert-Werke; Gesamtfläche des Areals 12.674 m²; Errichtung einer Wohnanlage mit 145 Wohnungen und 12 Gewerbeeinheiten; 273 Pkw-Stellplätze
Investitionssumme: ca. 62 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: ab April 2014, Fertigstellung: 2018

Neubau Wohnkomplex Residenz am Waldplatz

Angaben zum Projekt: Planung von 74 Wohnungen mit zumeist drei Zimmern; Bau einer Tiefgarage mit 70 Stellplätzen; 3 Gewerbeeinheiten
Investitionssumme: ca. 26 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: 2016, Fertigstellung: Dezember 2019

Vertical Village Apartments Leipzig „FourLiving"

Angaben zum Projekt: Umnutzung des ehem. Technischen Rathauses zum Vertical Village Apartments-Projekt; 296 Wohnungen (35 bis 52 m²) entstehen; in den untersten Etagen Gewerbe und Handel; 190 Tiefgaragenstellplätze
Investitionssumme: ca. 83,5 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: Januar 2018, Fertigstellung: Ende 2020

Neubau Wohnkomplex Prager Straße – „Ostforum"

Lage: Prager Straße zwischen ehem. Technischem Rathaus und Ostplatz
Angaben zum Projekt: Neubau eines Wohnkomplexes auf 9.000 m² Grundstücksfläche, bestehend aus drei Wohnhäusern (Elf-, Sieben- und Fünfgeschosser mit begrünten Dachterrassen); 215 Wohnungen und 171 Tiefgaragenstellplätze
Investitionssumme: ca. 60 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: 2018, Fertigstellung: Ende 2020

Sanierung des Geländes der ehemaligen Heeresbäckerei

Lage: Olbrichtstraße (Grenze von Gohlis und Möckern)
Angaben zum Projekt: Sanierung der denkmalgeschützten Heeresbäckerei (1890 erbaut); 36.500 m² großes Gelände; 15 Gebäude, Außenstellplätze, Tiefgaragen; begrünte Außenanlagen, großzügiger Erlebnisspielplatz
Investitionssumme: ca. 60 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: ab 2017, Fertigstellung: 2019

Wohnbauprojekt am Lindenauer Hafen in Leipzig

Angaben zum Projekt: Baugebiet umfasst insgesamt ca. 17 ha; Bau von ca. 470 Wohnungen am Lindenauer Hafen für ca. 1.000 Menschen; unterteilt in Miet- und Eigentumsbereich; ebenso sollen Gewerbeobjekte, Restaurants und Kita entstehen
Investitionssumme: insgesamt ca. 150 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baubeginn: ab Februar 2017, Fertigstellungen: ab Herbst 2018 (88 Wohnungen)/2019 Kita und später

Wohnbauprojekt „Konstantinum"

Angaben zum Projekt: Wohnbauprojekt auf 3.800 m² großem Eckgrundstück; Neubau eines Achtgeschossers mit 123 Wohnungen und Dachterassen; Nutzfläche: 11.000 m²; ca. neun bis zwölf Gewerbeeinheiten für Einzelhandel, Praxis und Büroräume
Investitionssumme: nicht bekannt
Realisierungszeitraum: Baustart: Mai 2018, Fertigstellung: Ende 2020

Neubau der „Prager Höfe"

Angaben zum Projekt: Grundstücksfläche 3.000 m²; sechsgeschossiger Neubau mit 40 Eigentumswohnungen (71–168 m²) und 4 Penthouse-Wohnungen auf dem Dach; Hotel „Charly's house" mit 161 Gästezimmern
Investitionssumme: ca. 25 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baustart: 2018, Fertigstellung: Anfang 2020

Wohnhochhaus-Neubau in Grünau

Angaben zum Projekt: Gebäudeneubau mit zwölf Etagen und einem Dachgeschoss, das vor allem für ältere Menschen gedacht ist; 60 Ein- bis Dreiraumwohnungen von 30 bis 103 m², 30 m² Freiterrassen; Gemeinschaftsräume mit Loggien, Rezeption, Reinigung, Essensservice und hauseigene Cafeteria
Investitionssumme: ca. 12,2 Mio. Euro
Realisierungszeitraum: Baustart: Juni 2018, Fertigstellung: 04/2019 geplant

Impressum

Herausgeber
Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)

Verantwortlich für den Inhalt
Dr. Michael Schimansky
Kommissarischer Leiter des Dezernates für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig

Redaktion
Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter AfW
Thomas Lingk, Abteilungsleiter AfW
Kerstin Baderschneider, AfW

Autoren
Kerstin Baderschneider, AfW
Dr. Helge-Heinz Heinker

Statistik
Jens Sommer-Ulrich, AfW
René Schumann, IHK zu Leipzig
Constanze Binder, Dezernat Finanzen
Kerstin Baderschneider, AfW

Gestaltung | Satz | Produktion
Robert Sittig
WESTEND Communication GmbH
www.westend-communication.de

Lektorat
Annett Hebendanz

Druck
FRITSCH Druck GmbH, Leipzig

Redaktionsschluss
17. August 2018

Anschrift
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/Marketing
Neues Rathaus
04092 Leipzig
Tel.: 0341 1235859
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

Fotos
AeroLogic 32 M.
Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH (AMTES) 32 u.
Aufbauwerk Region Leipzig GmbH 61 u.
Bacharchiv, www.malzkornfoto.de 74, 77
Bio-Net Leipzig 25
BMW AG, Christoph Busse 20 u.
Dabdoub, Mahmoud 14 o., 46 u., 60, 62 o., 80 (2), 81 (3)
DB Schenker 33 o.
Deutsche Bahn 15 (2)
Depenbrock Partnerring GmbH & Co. KG Bielefeld, 69 u. li.
DIALOG Werbeteam 17, 18, 22, 26, 30, 34
Dr. Heinker, Helge-Heinz, 46 li.
Faurecia 21 u.
Flughafen Leipzig/Halle 12 (2), 32 o.
Fotolia.com: ©zapp2photo S 38 u., ©Kzenon S 73 o.
Fotolia Fotolia 120201098 S, 73 o.
Fraunhofer-Institut für Zelltherapie 91 o.
Gewandhaus, Gert Mothes 4, 73 o. , 75 u., 76 u.
Goldbeck 67 M.
Handwerkskammer zu Leipzig 39 (3), 83 o.
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Andre Künzelmann 89 o., M.
HHL Leipzig Graduate School of Management 86 u.
Hochschule für Grafik und Buchkunst, Jens Klein 87 re.
Hochschule für Musik und Theater 87 o.
HTWK Leipzig, Käseberg 86 li.
ICCAS, Christian Hüller, 23 o., 24
iDiv, Bernhardt, Stefan 57 o., 89 re. u.
IHK zu Leipzig, Wolfgang Zeyen 83 re., u.
International Transport Forum (ITF) 31
Invest Region Leipzig 49, 54 u., 55 u., 73 o.
Invia 36 u.
Kirow Ardelt GmbH 38
Kühne + Nagel 33 M.
Kunststoff-Zentrum in Leipzig (KUZ) 91 M.
Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa 92 o.
Leibniz-Institut für Länderkunde e. V. 92 u.
Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung 92 M.
Leipzig International School 82 u.
Leipziger Gewerbehofgesellschaft 68 (3)
Leipziger Messe 35, 37 (2), 40 (2), 41 (2)
Leipziger Verkehrsbetriebe 13 u.
Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Andreas Schmidt 77 u., re.
LESG Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH 70, 73 o.
LEVG Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG 69 o., u. re., 73 o.
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie 90 M.
Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften 90 u.
Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften 90 o.
Metropolregion Mitteldeutschland, Tom Schulze 7 M., 54 0., 55 o.
Mitteldeutscher Verkehrsverbund 14
moka-studio GbR, Hamburg 71 o.
momox.de 33 u.
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig 21 o.
Netzwerk Logistik Leipzig-Halle 31 u.
ONTRAS Gastransport GmbH 28 u.
Oper Leipzig 76 o.
Paulista – Fotolia.com
Porsche AG/Marco Prosch 16, 20 o.
Projekt „ eJIT“ 19 u.
Projekt „DataLoTcE“ 19 o.
Punctum Titel, 8, 9, 10, 13 o., 43 (3), 44 u., li., 45 o., u., 46 o., 47 o., 48, 57 u., 58, 61 o., 62 o., 65 , 66 (2), 79 o. (2)
RB Leipzig 78 o.
Rohde & Schwarz 36 o.
Sparkasse Leipzig (Punctum) 42 (2)
Sport- und Bäderamt 73 re. (2)
Stadt Leipzig 2, 3, 73 o., 75 o.
Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung 51, 53 (3),
Stadt Leipzig, Hauptamt 62 (3 li.)
Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt 64, 72
Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt 63 re. (3)
Stadt Leipzig, Referat für Beschäftigungspolitik 56 o., u. li.
Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit 52 (3), 61 re.
Stadtwerke Leipzig 29 o.
Thumser, Rico 71 u.
Universität Leipzig, Randy Kühn 84, 86 o., 88, 93 (2)
Universitätsklinikum Leipzig (UKL) 23, 72 o.
VNG, Eric Kemnitz 28 o.
Wassergut Canitz GmbH 47 u. (2)
Westend Communication GmbH, Christian Modler 73 o., Dieter Grundmann 80
WorldSkills GmbH 6
Zoo Leipzig 77 u.

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Neues Rathaus
04092 Leipzig

Telefon: 0341 1235600
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

facebook.com/Wirtschaftsfoerderung.Stadt.Leipzig

twitter.com/WifoeLeipzig